

H. b. 1265
Gymnasial-Vertrag zu Neuwied.



Programm

der

Höheren Bürgerschule

mit Progymnasialeinrichtung bis Prima
zu Neuwied.

1864—1865.

Druck von W. Strüder in Neuwied.

Programm

der

Höheren Bürgerschule

mit

Progymnasialeinrichtung bis Prima

zu

NEUWIED,

womit zu der

am 30. und 31. August 1865 stattfindenden

öffentlichen Jahresprüfung

ehrerbietigst einladet

der Rektor **Goetz.**

- Inhalt:
1. Abhandlung des Lehrers Weinhaus über die Flora der Umgegend von Neuwied, insbesondere Verzeichniß und Standort der Pflanzen.
 2. Jahresbericht vom Rektor.

NEUWIED, 1865.

Druck von W. Ströder.



Z 2686: 1864-65 son

Programm

höheren Lehrerschule

Progrimm der Lehrerbildung

1864-65

Städtisches Lehrerseminar

in Koblenz

NEUWIED, 1865



Wenn das vorigjährige Programm als das erste unserer erweiterten Anstalt uns die Geschichte des höheren Schulwesens Neuwied's vorführte, so reiht sich das diesmalige insofern passend an jenes an, als es ebenfalls etwas Lokales, ein Verzeichniß der um Neuwied wachsenden Pflanzen mit Angabe der Standorte enthält. Dasselbe soll hauptsächlich dazu dienen, den Schülern unserer Anstalt das Aufsuchen derjenigen Pflanzen, welche sie in der Umgegend von Neuwied anzutreffen hoffen dürfen, zu erleichtern. Ein solches Verzeichniß gewährt aber für unsere Gegend ein um so größeres Interesse durch den Umstand, daß die Ergebnisse unserer Flora schon vor einem halben Jahrhundert schriftlich niedergelegt worden sind und dadurch die Möglichkeit gegeben ist, die Veränderungen zusammenzustellen, welche die Flora während dieses langen Zeitraumes durch verschiedene Ursachen erlitten hat. Insbesondere haben zuerst Lehrer an der hiesigen Herrnhuter Knaben-Anstalt, und zwar zwei Theologen, von Albertini und Kyrie, sich mit allem Eifer der Erforschung der hiesigen Pflanzenwelt gewidmet und eine recht vollständige Flora von Neuwied aus dieser frühen Zeit hinterlassen. In der neuern Zeit waren es außer vielen andern vorzüglich die Herren Dr. Wirtgen und der kürzlich verstorbene Meiter, welche die hiesige Gegend in botanischer Hinsicht durchforschten. Während aber Jener — der rühmlichst bekannte Verfasser der „Flora der preussischen Rheinprovinz“ — seine rastlose Thätigkeit auf das große Gebiet der ganzen Provinz ausdehnte, welche er trotz vorgeückten Alters noch immer mit gewohnter Frische erfolgreich durchmustert, war es Diesem beschieden, viele Jahre der ungestörtesten Muße der Erforschung unseres Kessels in allen drei Naturreichen zu widmen. Seine Sammlungen, zumal die mineralogische, welche die vulkanischen Produkte des Mayenfeldes in seltenster Vollständigkeit vereinigt, haben darum für unsere Gegend einen unschätzbaren Werth. Daß ich zu dem nachfolgenden Pflanzen-Verzeichniß das Herbarium dieser Sammlungen so wie alle andern zuverlässigen Quellen gewissenhaft mitbenutzt habe, versteht sich von selbst. Häufig freilich ergab eigene Beobachtung, daß von manchem früher angegebenen Standorte die betreffende Pflanze in den letzten Jahren gänzlich verschwunden ist, theils in Folge des Fortschreitens der Kultur, was sich oft in ungestümer Weise äußert und daher den Botaniker mit Schmerz und Schrecken erfüllt, theils in Folge des unbescheidenen Zuspruches, mit welchem allzusammelsüchtige Herren grade die seltenen Pflanzen beehren und dadurch die herrliche Flora unseres so sehr zugänglichen Kessels vermindern helfen.

Vergleichen wir aber unsere Ergebnisse mit denen unserer frühesten Botaniker, so ergeben sich folgende Veränderungen, welche im Laufe dieses Jahrhunderts für unsere Flora eingetreten sind.

Von den Ranunculaceen oder Hahnenfußartigen Pflanzen wurde früher

Thalictrum saxatile angeblich zwischen Fahr und Leutesdorf gefunden, jetzt nicht mehr.

Adonis aestivalis war früher auf allen Feldern des Neuwieder Kessels verbreitet, jetzt nur noch sparsam auf der linksrheinischen Seite desselben.

Ranunculus illyricus zu Wollendorf und Hammerstein angegeben, ist verschwunden.

Unter den Papaveraceen oder Mohngewächsen ist *Papaver hybridum* verschwunden, dagegen *Glaucium corniculatum* bei Mayen (Happ!) gefunden worden.

Bei den Fumariaceen oder Erdräuchspflanzen sind gewiß nur durch genauere Unterscheidung neu hinzugekommen:

Corydalis cava wird von den ältern Botanikern nur bei Altwied angegeben, jetzt ist es auf dieser Rheinseite allgemein verbreitet, weniger jedoch auf der linken.

Corydalis lutea neu, bei Linz und Burgbrohl, jedoch nur verwildert.

Fumaria capreolata früher zu Neuwied, jetzt wohl nur noch bei Coblenz, wo sich auch *parviflora* findet, während *Vaillantii* auch vielfältig und seltener auch Wirtgeni hier anzutreffen sind.

Von Cruciferen oder Kreuzblumen sind neu hinzugekommen:

Sinapis cheiranthus,

Diplotaxis muralis,

Barbarea arcuata, *stricta* und *praecox*, letztere vier wohl nur durch sorgfältige Trennung der Arten.

Sisymbrium Loeselii (Wirtgen!) zu Koblenz.

Arabis brassicaeforniis und *Gerardi*, *Cardamine silvatica*, *Camelina dentata*, *Teesdalea nudicaulis*; *Lepidium Draba* 1861 in wenigen Exemplaren hier gefunden, schon wieder verschwunden; früher bei Bonn, wo sie ebenfalls nicht mehr ist.

Thlaspi alpestre an der obern Netze bei Walbesch. Dagegen fehlen jetzt:

Erysimum orientale und *Sisymbrium strictissimum*, beide früher bei Engers.

Unter den Violarieen oder Veilchen-Arten waren früher unbekannt:

Viola mirabilis, *Riviniana*, *silvestris*.

Ebenso von den Polygaleen oder Kreuzkraut-Arten:

Polygala comosa und *amara*.

Von Alsineen oder Mieren-Arten:

Cerastium brachypetalum; *Alsine rubra* soll kürzlich bei dem Nettegut gefunden worden sein.

Von Lineen oder Flachskarten:

Linum tenuifolium und *Radiola linoides* Urbach (Petry!).

Von Oxalideen oder Sauerflecarten:

Oxalis stricta.

Von Rutaceen:

Dictamnus Fraxinella.

Von Papilionaceen oder Schmetterlingsblumen:

Trifolium medium, *ochroleucum*, *elegans*, *Lotus major*, *Vicia tenuifolia* an der untern Netze.

Astragalus Cicer bei Bassenheim, *Lathyrus Nissolia* Brohlthal, *Lathyrus heterophyllus* Hsenburg.

Dagegen fehlen:

Ornithopus perpusillus, *Vicia narbonensis*, *Lathyrus tuberosus* und *Lathyrus vernus*.

Vicia lutea findet sich auf dieser Rheinseite nicht mehr, doch noch bei Krust und Laach.

Lathyrus Aphaca ebenfalls aus der Nähe von Neuwied verschwunden, doch noch im Brohlthal, häufiger noch bei Linz.

Bei den Rosaceen oder Rosenartigen Pflanzen ist *Spiraea salicifolia* bei Rodhausen und an a. D. neu hinzugekommen; dagegen ist *Sp. Filipendula*, früher bei Saffig, nicht mehr zu finden.

Geum rivale soll bei Mayen vorkommen.

Fragaria elatior und *collina* fehlen in den älteren Verzeichnissen.

Comarum palustre ist Dank der fortschreitenden Wiesenkultur aus der Nähe von Neuwied verschwunden und hat sich nach der obern Grafschaft in das Holzbachthal, sowie in alle anderen obern Thäler zurückgezogen.

Potentilla micrantha und *collina* in neuerer Zeit aufgefunden.

Die Gattung *Rubus* ist bekanntlich in den letzten Jahren in eine große Anzahl Arten getrennt worden. In der Flora der preussischen Rheinprovinz von Herrn Dr. Wirtgen sind 57 angegeben, von denen die meisten hier vorkommen. Gewiß ließe sich durch fortgesetzte Beobachtungen noch eine Anzahl neuer Arten bilden. Die alte Flora von Neuwied führt nur 5 Arten an.

Agrimonia odorata von Dr. Wirtgen bei Dierdorf aufgefunden, ist sehr selten geworden, wenn nicht schon verschwunden.

Rosa lutea früher bei Windhausen.

- *cinnamomea* vor der Zerstörung des Nadelwäldchens oberhalb Kasselstein in demselben reichlich vorhanden.
- *pomifera*, neu durch Trennung von *tomentosa*.
- *gallica*, Var. *centifolia*, aber ganz einfach, kam vor einigen Jahren bei Wollendorf vor.

Von Onagrarien ist neu hinzugekommen:

Epilobium lanceolatum,

Bei den Crassulaceen oder Dickblatt-Arten ist zu bemerken, daß das frühere *Sedum Telephium* in *S. purpurascens* und *S. Fabaria* getrennt worden ist, die beide hier vorkommen. *Sedum boloniense* war früher hier nicht bekannt. Dagegen ist *Sedum villosum* zu Monrepos verschwunden, aber noch bei Dierdorf anzutreffen.

Von den Umbelliferen oder Schirmpflanzen bemerken wir:

Oenanthe fistulosa früher bei Niederbieber.

- *Phellandrium* einzeln am Rheinufer.

Pheucedanum officinale war seit vielen Jahren nicht mehr zu finden, ist aber in diesem Jahre wieder auf Rheinhof und an andern Orten angetroffen worden.

- *Chabraei* scheint jetzt zu fehlen.

Turgenia latifolia selten bei Mayen.

Torilis infesta früher von *T. Anthriscus* nicht getrennt.

Pleurospermum austriacum, eine nur selten in Deutschland vorkommende Pflanze, bei Rieden (Meiter!).

Von den Stellaten oder Labkräutern

Galium Wirtgeni neu

- *vero-elatum*
- *elato-verum*
- *erecto-verum*

} Hybride

- *parisiense* selten, früher nicht beobachtet.

Von Valerianeen oder Baldrianartigen Pflanzen sind durch genauere Unterscheidung hinzugekommen:

Valerianella carinata, *Auricula*, *Morisoni* und *eriocarpa*.

Die Compositen zeigen folgende Veränderungen:

Aster Amellus früher wohl übersehen.

- *leucanthemus* gar nicht selten
- *salignus* unbeständig
- *chinensis* verwildert.

Ebenso kommen verwildert vor:

Erigeron canadensis aus Nordamerika,

Helianthus annuus und *tuberosus*, letztere vor einigen Jahren häufig zwischen Krust und Thür.

Cirsium Eriophorum seit vielen Jahren verschwunden.

Centaurea nigrescens in neuerer Zeit von *Jacea* getrennt.

C. solstitialis selten und unbeständig im Brohlthal; 1862 hier, früher auch bei Leutesdorf und Linz; in

diesem Jahre wieder im Kessel auf der rechten Rheinseite mehrfach aufgefunden.

Echinops sphaerocephalus vor 5 Jahren am Rheinufer.

Arnoseris minima früher nicht bemerkt, bei Dierdorf.

Helminthia echioides von Petry im Brohlthal aufgefunden.

Tragopogon porrifolius fehlt jetzt.

- *minor* ist von *pratensis* abgezweigt.

Lactuca saligna früher nicht angegeben; in einzelnen Jahren, z. B. 1862, häufig und sehr verbreitet.

Scorzonera laciniata verschwunden.

Hieracium Peleterianum von Pilosella getrennt.

— acutifolium neu, selten; desgleichen

— collinum und glomeratum, sowie auch pallescens; Schmidtii und rigidum aber häufiger.

Von den Campanulaceen oder Glockenblumen sind Campanula patula und Cervicaria nicht mehr hier zu finden; letzteres noch im Coblenzer Wald, im Conde-Thal bei Winningen; ebenso scheint Specularia hybrida ausgerottet zu sein.

Von Pyrolaceen oder den Wintergrün-Arten soll Pyrola secunda bei Bassenheim stehen; media und chlorantha sicher erst bei Hilscheid auf der Montabaurer Höhe.

Die Gentianeen oder Enzian-Arten sind um Gentiana amarella ärmer geworden; dafür sind hinzugekommen:

G. ciliata, Erythraea pulchella und Cicendia filiformis.

Die Polemoniaceen oder Sperrkräuter sind um einen neuen Bürger Collomia grandiflora aus Amerika bereichert worden. Weniger häufig an der untern Rette und nur einmal auf dieser Seite an der Schloßgartenmauer beobachtet, hat sie in andern Theilen der Provinz, z. B. an der untern Uhr, schon eine starke Verbreitung erlangt.

Unter den Cuscutineen war vor einigen Jahren plötzlich eine neue Art Cuscuta suaveolens sehr häufig auf ewigem Klee aufgetaucht, verschwand aber zur großen Freude der Landwirthe bald spurlos. Ihre Verwüstungen waren so beträchtlich, daß manche Felder ein Drittel ihres Ertrages weniger lieferten.

Unter den Boragineen oder Rauhbüchsenartigen Pflanzen ist

Heliotropium europaeum verschwunden; dagegen scheinen Myosotis caespitosa, versicolor, silvatica und intermedia früher übersehen worden zu sein.

Die Angabe, daß Pulmonaria angustifolia bei Wollendorf vorgekommen sei, beruht wohl auf einem Irrthum.

Bei den Solaneen oder nachtschattenartigen Pflanzen ist Solanum stenopetalum von L. nigrum getrennt worden.

Lycium barbarum, Teufelszwirn oder Bocksdorn genannt, findet sich bei Rasselstein.

Von den Verbaceen oder Königskerzenartigen Pflanzen kannten die alten Botaniker nur Verbascum Thapsus, thapsiforme, phlomoides (nur in einem Exemplar), Lechnitis und nigrum. Dazu haben sich noch hinzugefunden: montanum, floccosum und Blattaria, letzteres sehr selten, kürzlich einmal wieder bei Hönningen aufgefunden. Hierzu kommen noch 15 benannte Hybride und noch mehrere namenlose, von denen viele wohl jedes Jahr vorkommen, manche nur in einzelnen Jahren anzutreffen sind.

Bei den Antirrhineen, oder Löwenmaulartigen Pflanzen haben wir den Bemühungen des Herrn Dr. Wirtgen zu verdanken:

Scrophularia Neesii und Balbisii. Dagegen ist Sc. canina beim Friedrichstein verschwunden, ist jedoch durch Herrn Oberförster Melzheimer weiter unten wieder aufgefunden worden.

Digitalis media und lutea bei Mayen gefunden.

Linaria arvensis früher nicht erwähnt.

Veronica scutellata verschwunden. Neu hinzugekommen ist V. Buxbaumii, und V. agrestis ist in agrestis, polita und opaca gespalten worden.

Von den Rhinantheen oder Hahnenkamm-Arten kannte man zu Anfang dieses Jahrhunderts nur Rh. minor und crista galli; jetzt minor, major, Alectorolophus und alpinus.

Statt 3 Arten Orobanche oder Sommerwurz haben wir jetzt 8: Rapum, Epithymum, Hederae, Galii, rubens, coerulea, arenaria und ramosa.

Bei den Labiaten oder Lippenblumen erwähnen wir zunächst die Menthen: Nach Koch's Synopsis hätten wir deren hier 7 Arten. Dr. Wirtgen in seiner Flora der Rheinprovinz gibt 8 an, die hier in der Umgegend von Neuwied wild vorkommen. Dann führt er noch 15 Hybride an. Außerdem sind aber noch eine Anzahl gut charakterisirter Bastarde vorhanden, deren Ursprung noch nicht feststeht.

Pulegium vulgare ist manchmal vorhanden, fehlt dann aber wieder Jahre lang. An den Ufern der Mosel ist sie beständig.

Salvia Sclarea früher bei Gönnersdorf.

— *verticillata* selten, doch auf beiden Seiten des Rheines.

Galeopsis bifida neu.

Scutellaria hastifolia neu, kürzlich aufgefunden (Petty!).

Stachys ambigua früher zu *palustris* gezählt.

Marrubium vulgare seit einigen Jahren verschwunden.

Prunella alba nicht mehr zu finden.

Die einzige *Lentibulariee*, die hier vorhanden war, nämlich *Utricularia vulgaris* scheint auch bei Saach nicht mehr zu sein.

Von den *Primulaceen* oder Schlüsselblumen ist *Centunculus minimus* verschwunden.

Primula elatior hingegen in der Gegend von Aßbach aufgefunden worden (Petty!).

Trientalis europaea nur bei Waldbreitbach.

Von *Amaranthaceen* oder Fuchsschwanzarten findet sich *Amaranthus retroflexus* im Gebiete der Rheinüberschwemmungen, manchmal Jahre lang, aber doch nicht beständig.

Von den *Chenopodeen* oder Spinatartigen Pflanzen fehlen jetzt:

Polycnemum arvense und *Blitum virgatum*.

Von *Polygoneen* oder Knöterichartigen Pflanzen sind als neu beobachtet worden:

Rumex palustris, *maximus*, *sanguineus* und *pratensis*.

Von *Aristolochiaceen* oder Osterluzeiartigen Pflanzen soll *Asarum europaeum* zu Rheineck vorkommen.

Von *Euphorbiaceen* oder Wolfsmilcharten war früher *Euphorbia palustris* vorhanden.

Die früheren Botaniker kannten von den *Betulineen* nur *Betula alba* und *Alnus glutinosa*. Jetzt kennt man *Alnus incana* und *pubescens*, während *Betula alba* in *verrucosa* und *odorata* geschieden worden ist und außerdem noch *pubescens* und *carpathica* gefunden werden.

Von den *Alismaceen* oder Froschlöfflern ist *Sagittaria sagittifolia*, Pfeilkraut, selten am Rheinufer, ebenso von den *Butomeen* *Butomus umbellatus*, Wasserviole, selten und unbeständig.

Die Zahl der *Potamoceen* oder Laichkräuter hat sich um *Potamogeton rufescens* vermehrt.

Von *Najaden* findet sich bei niedrigem Wasserstande und in warmen Sommern

Najas major in großer Menge am Rhein.

Unter den *Aroideen* oder Aronartigen Pflanzen ist

Calla palustris in Folge der verbesserten Wiesenkultur aus der Umgegend verschwunden und findet sich nur noch in den Seeburger Weihern.

Die *Orchideen* sind der Mehrzahl nach viel seltener geworden; doch ist außer *Coeloglossum viride*, welches früher bei dem Forsterhofe vorgekommen sein soll, noch keine gänzlich ausgerottet.

Bei den *Irideen* oder Schwertlilien haben die älteren Botaniker *Iris germanica* von *sambucina* nicht getrennt; erstere zu Fahr, das andere auf Hammerstein.

Narcissus Pseudo-Narcissus, gelbe Narzisse, zu den *Amaryllideen* gehörend, fand sich früher bei Altwied, ist aber ausgerottet. Dagegen sind zwei neue *Liliaceen* oder Liliengewächse: *Gagea stenopetala* und *lutea* hinzugekommen. Auch *Allium ursinum* scheint früher nicht bekannt gewesen zu sein.

Bei den *Juncaceen* oder Binjenartigen Pflanzen unterscheidet man in neuerer Zeit: *Luzula Forsteri* und *multiflora*, die beide hier vorkommen.

Von *Gramineen* zählte die ältere Flora mehr als 80 Arten; jetzt sind etwa ein Duzend mehr bekannt.

Die bedeutendsten Veränderungen haben also die Familien der *Cruciferen*, *Papilionaceen*, *Rosaceen*, *Umbelliferen*, *Compositen*, *Labiaten* und *Gramineen* erlitten, also zumeist solche, die auch in zahlreichen Arten vorhanden sind. Aber die *Sileneen* und *Alsineen*, obgleich ebenfalls zahlreich vertreten, sind fast unverändert geblieben.

Die erste Flora von Neuwied umfaßt etwa 1020 Phanerogamen; die jetzige etwa 1140, wobei nur etwa 5 *Rubus*, 8 *Verbascen* und ebensoviel *Menthen* berücksichtigt worden sind. Von diesen 1140 sind früher nicht beobachtet worden 138, dagegen fehlen von den Pflanzen der ältern Flora 36 Arten. Davon sind aus genauerer Unterscheidung hervorgegangen 47, so daß also die jetzige Flora um 55 neue Pflanzen reicher geworden wäre. Von diesen sind etwa in dieser Zeit 10, zum Theil aus Nordamerika, eingewandert. Im Ganzen mögen wir etwa 20 solcher Fremdlinge haben; manche von ihnen aber, wie z. B. *Erigeron canadensis*, das kanadische *Verus*straut, und *Oenothera biennis*, *Nachtkerze*, haben sich durch ihre große Verbreitung volles Bürgerrecht erworben. Gewiß ist nicht daran zu zweifeln, daß bei der so sehr günstigen Lage unseres Kessels, der von der großen Völkerstraße durchschnitten wird, der von Tage zu Tage erleichterte und steigende Verkehr mit fremden Ländern unserem Pflanzenreiche noch manchen neuen Colonisten zuführen wird, welcher, wenn er die Bedingungen seiner Existenz in genügendem Maße vorfindet, sich bald hier heimisch fühlen dürfte.

Die vorhin angegebenen Veränderungen betreffen aber fast nur die Ebene und die nächsten Abhänge, wo die Kultur lohnender ist und darum schneller fortschreitet als auf den rauhen Höhen des angränzenden, vielfach rauhen Berglandes. Hier ist die Vegetation eine unbeständigere, aber auch ärmere und einförmigere; denn abgesehen von dem Umstande, daß hier manche Pflanzen nicht gedeihen, weil sie warme Standorte verlangen, sind auch die Bodenverhältnisse des Berglandes, deren Einfluß auf die Flora durchaus nicht zu verkennen ist, wenn er auch häufig überschätzt wird, meist einfacher als die der Ebene. Auf dem Westerwalde bilden Grauwacke und Thonschiefer das vorherrschende Gestein; die eruptiven Gesteine sind zu wenig verbreitet, als daß sie die Physiognomie der Pflanzenwelt erheblich verändern könnten. Dagegen ist es anders auf der linken Rheinseite. Da ist die Grauwacke vielfach von vulkanischen Bildungen, die theilweise der Verwitterung sehr unterworfen sind, unterbrochen; und auf dem daraus hervorgehenden Boden gedeihen freudig viele Pflanzen, denen die einförmige Grauwacke nicht zusagt. Daher kommt es wohl, daß uns die linke Rheinseite im Ganzen eine reichere Pflanzenwelt als die rechte vorführt. Indessen ist hier aber auch zu erwägen, daß die Vorberge der Eifel mit ihrem herrlichen *Laacher See* durch ihre landschaftlichen Reize von jeher mehr Anziehungskraft auch selbst auf den botanischen Wanderer ausgeübt und darum eine reichere Ausbeute ergeben haben als die waldigen, nicht so leicht zu erreichenden Bergflüden der obern Grafschaft, die trotz ihres meist einförmigen Bodens noch manches seltene Pflänzchen birgt, wie manche Funde (*Petry!*) der jüngsten Zeit beweisen.

Wo auf unsern hochgelegenen Bergen der Hochwald verschwunden ist, fristen oft nur niedrige Birken ein kümmerliches Dasein. Zwischen denselben bedeckt das gewöhnliche *Heidekraut* in Verbindung mit der *Heidelbeere*, verschiedenen *Ginster*- und *Bärlapp*-Arten, die von der wohlriechenden weißen *Draht* überragt werden, den Boden, der, wenn er torfig ist, sich auch des herrlichen Schmuckes des *Bergwohlverleis* erfreut. Ein solches Bild trifft hier nur selten unser Auge. Vielfach bedeckt noch Hochwald unsere Höhen, in dem freilich häufig alles Unterholz ausgerottet ist, und der nur sonnenscheuen Pflanzen, dem *Wintergrün*, dem *Vogelneistnabenkraut* und dem *Fichtenspargel* passenden Standort gewährt. In den meisten Wäldern aber ist die *Heidelbeere* vorherrschend und bildet oft große, zusammenhängende Strecken, wogegen die liebliche Erscheinung der viel schönern *Preißelbeere* sich erst in der Entfernung von zwei Meilen von Neuwied, und auch da nur als schüchternen Anfang findet, aber weiter im *Siegenschen* und zumal auf dem *Ebbegebirge Westfalens* sich zur Charakterpflanze gestaltet. Eigenthümlich ist es auch, daß die für die Grauwacke des Bergischen Landes und Westfalens so bezeichnende *Trientalis* oder das *Dreifaltigkeitsblümchen* hier nur in der Nähe von *Waldbreitbach* auf engem Raume sich findet. Wo der Wald frisch abgehauen ist, bedecken sich die lichten Stellen wie mit einem *Zauberschlage* mit rothem *Fingerhute*, *schmalblättrigem Weidenröschen*, dessen übrige Arten meist den Rand der Bäche und Quellen säumen, mit *Jakobs*- und *Waldkrenz* und *Goldbruthe*; diese verschwinden aber wieder, wenn das von Neuem aufsprössende Holz eine den Boden beschattende Höhe erreicht hat. Wie mannichfaltig dagegen ist die Flora der niedrigen Gebüsche, der Hecken und Acker, die zum Theil, besonders auf der andern Rheinseite, auf dem kalkhaltigen

Löß, z. B. bei Dichtendurg, dem Fundorte vieler Orchideen, liegen und somit den kalkliebenden Pflanzen das Gedeihen ermöglichen. Eigentlich Kalkboden ist freilich in der Umgegend Neuwied's nicht zu finden; der Grauwacke fehlen die unterbrechenden Kalkzüge, wie wir sie zum Vortheil der Pflanzenwelt in der Eifel, z. B. um Gerolstein wahrnehmen. Deshalb sind auch die kalksteten Pflanzen, d. h. solche, die nur auf reinem Kalkboden gedeihen, wie das herrliche bienenähnliche Knabenkraut, unserer Gegend fremd. Dagegen besitzen wir die Sandpflanzen in unserm Kessel in großer Menge und Ausdehnung. In dem Kiese unserer Bäche finden wir Brunnenkresse, Hirschsprung und das kieselstete Bruchkraut sehr verbreitet; ebenso sind beide letztere auf sandigen Aedern häufig und bedecken den Boden in Gemeinschaft mit dem Windelnöterich, dem Ackerlee, dem kanadischen Berufskraut, welches nebst dem gemeinen Leinkraut auch die Eisenbahndämme liebgewonnen hat, und der Kamille. Diese wie die Cichorie erscheinen nirgends auf den lehmigen Höhen und verlassen den Wanderer schon bei Oberbieber und der Kreuzkirche, während viele andere Pflanzen auch auf den Höhen gut fortkommen, wenn auch nicht gleichmäßig. So z. B. macht der gefleckte Schierling, dessen Brachtexemplare an der untern Netze stehen, Ebene und Gebirge überall unsicher, während die edle Schafgarbe nur in dem vulkanischen Gebiete uns bis auf die Spitzen der Berge begleitet. Die ächte Kamille wird aber auf dem lehmigen Boden der Gebirge durch die Acker-Hunds-Kamille ersetzt, welche auf den Brachfeldern die weiße Wucherblume und auf Saatzfeldern, zumal wenn sie schlecht bewirtschaftet werden, die gelbe Wucherblume zu Genossen hat.

Charakteristisch für die Flora unserer Flüsse und Bäche sind das Tausendblatt, woran der ganze Wiedbach so reich ist, und der Hahnenfuß; letzterer bildet oft große stuhende Inseln, die zur Blüthezeit einen weißen Teppich bilden. Dem Geplätscher schattiger Quellen in den Schluchten der Gebirge aber lauschen Milzkraut, Brunnenkresse, Springkraut und Hergenkraut.

Unsere Wiesen haben zwar einen großen Reichthum an Pflanzen, aber keine in so entschiedener Geselligkeit, daß die Flora dadurch ein bestimmtes Aussehen erhielte. Wenigstens gilt dies von den Rheinwiesen und denen überhaupt, wo kundige Hand überall die Kultur bedeutend verbessert hat. In einem Theile der obern Grasschaft aber prangen noch die Wiesen in ihrem ursprünglichen Naturschmucke. Da ist es vorzugsweise das gesellige Vorkommen von Wollgras, welches mit seinem Wollschopfe zur Fruchtzeit schon von ferne dem Kenner die schlechte Beschaffenheit der Wiesen verräth; sodann aber der großblättrige Bitterlee, Läusekraut, Parnassia nebst Sonnentau und das breitblättrige Knabenkraut, welche alle auf den Farbenton des Bildes einwirken. Alle diese, sowie die an solchen Orten sehr verbreiteten Binsen und Seggen sind meist aus der Ebene verschwunden und ziehen sich mit der zunehmenden Wiesenverbesserung immer mehr zurück.

Die Ufer, sowohl die der größern Bäche als auch die des Rheines, fesseln besonders den Botaniker. Man wandere nur einmal auf der andern Rheinseite an der Nettemündung vorbei bis nach Andernach. Eine Fülle verschiedenster Pflanzen wächst hier auf kleinem Raume zusammen, wenn auch Binsen, Seggen, Wollsmilch und Rainfarn, Cichorie und Kreuzwurz vorherrschend sind. Aber die Flora ist hier keine so beständige wie anderswo. Die meisten Pflanzen zwar finden sich jedes Jahr wieder, aber das Gedeihen mancher hängt von dem jedesmaligen Wasserstande des Rheines und andern Umständen ab und findet daher nur in günstigen Jahren Statt. Pflanzen verschwinden oft Jahre lang, um auf einmal wieder zu erscheinen. Mitunter setzt auch das Wasser fremden Samen von andern Standorten hier ab; derselbe entwickelt sich und bereichert auf kürzere oder längere Zeit die Flora mit einer neuen Art. So verallgemeinert das Wasser den Besitz von Pflanzen, die früher gewiß nur an einzelne, wenige Standorte gebunden waren. Ich erwähne nur das schöne Gras, die Leersee, welche jetzt am ganzen Wiedbach anzutreffen ist.

Die Flora der Schuttstellen ist hier eine ganz besonders charakteristische. Da sind es die geselligen Gänsefußartigen Pflanzen, welche diese Standorte vorzüglich einnehmen und in großer Mannfaltigkeit hier vorkommen. Ihnen gesellen sich gern Nachtschattenartige Pflanzen und Disteln zu. Die bekannte Gelsdistel ist erst vor wenigen Jahren auf den Neuwieder Damm gekommen und ziert denselben nebst dem gemeinen Beifuß und dem bis in den Winter blühenden Doppelsamen. Die Einförmigkeit unsers

Straßenpflasters endlich wird besonders an den weniger betretenen Stellen von dem einjährigen Rispengrase, dem Vogelknöterich und dem Mastkraut unterbrochen.

Das folgende Verzeichniß enthält in Anbetracht des für den Umfang des Programms gestatteten Raumes nur etwa die Hälfte der hiesigen Gefäßpflanzen. Das Ganze wird aber nächstens besonders gedruckt und so den Schülern, die es zu ihren Excursionen gebrauchen wollen, zugänglich gemacht werden.

Weil dies Verzeichniß zunächst für diese bestimmt ist, so sind auch bei den nicht seltenen Pflanzen zur Erleichterung des Auffindens die Standorte angegeben. Aus demselben Grunde habe ich geglaubt, manche Nutz- und Bierpflanze mit aufnehmen zu müssen.

Wenn ich über die engen Grenzen der Umgegend von Neuwied, deren Bodenverhältnisse allgemein bekannt sind, häufig hinausgegangen bin und nicht nur den Hammerstein, den Laacher See und Umgegend, sondern auch Koblenz, also das untere Moselthal selbst in diesen Kreis hineingezogen habe, so erlaube ich mir zu bemerken, daß botanische Wanderungen nach den eben erwähnten Punkten hin von hier aus häufig unternommen werden. Besonders ist die Excursion von hier über das Mayenfeld nach Koblenz und das Moselthal hinunter eine sehr lohnende und läßt sich von einem rüstigen Fußgänger, was jeder Botaniker sein muß, in einem einzigen Tage leicht bewältigen.

Allen Denen aber, welche mich durch Mittheilungen und Beiträge zu dieser Arbeit unterstützt haben, verfehle ich nicht, hiermit öffentlich meinen Dank abzustatten.

Erklärung der Zeichen.

- = Einjährige oder Sommerpflanze.
- ◐ = Zweijährige Pflanze.
- ⌘ = Ausdauernde oder perennirende Pflanze.
- h = Gesträuch oder Baum.
- + = Wenig giftig oder schädlich, oder wenigstens als solche verdächtig.
- ‡ = Giftig.
- ‡‡ = Sehr giftig.

I. Klasse: Dicotylen. Zweikeimblättrige.

1. Unterklasse: Talamifloren. Fruchtbodenblüthige.

1. Familie: Ranunculaceen Juss. Hahnenfußartige, fast alle giftig.

1. Clematis L. Waldbrebe.
 - ‡ C. vitalba L. Gemeine W. Häufig in Hecken, Gebüsch: Oberhalb Nettehof, im Wiedbachthal, Abhänge des Rheinthales, Mühlheimer Thal. 7. 8. h.
 - ‡ C. recta L. Gerade W. Aus Süddeutschland; bei uns in Gärten als Zierpflanze. 7. 8. h.
 - ‡ C. viticella L. Italienische W. Bierstrauch aus Südeuropa, hier und da verwildernd: Schloßgarten; zwischen Neuwied und Fahr am Rheinufer. 7. 8. h.
2. Thalictrum L. Wiesenraute.
 - Th. minus L. Kleine W. Häufig auf Wiesen: Zwischen Neuwied und Engers, zwischen Heddesdorf und Rasselstein, Schloßgarten. 6. 7. 2.
 - + Th. flavum L. Gelbe W. Ufer: Nette- und unterhalb; unterhalb Irlich; Rheinhof; Urmig. 6. 7. 2.
3. Anemone L. Windröschen.
 - ‡ A. ranunculoides L. Gelbes W. Feuchte, schattige Gebüsch: Kommerzdorf, Rodenbacher Thal, Nonnebachthal; häufig auf dem Westerwalde; unteres Nettehal; Schloßgarten. 3—5. 2.
 - ‡ A. nemorosa L. Hain-W. Wald, Wiesen; gemein. 3—4. 2.
 - ‡ A. Pulsatilla L. Große Kückenschelle. Sonnige Hügel, besonders der größern Thäler; Hammerstein, Leutesdorf, Windhausen, Hüllenberg, Wernerseck. 3—5. 2.
4. Adonis L. Adonisröschen.
 - ‡ A. aestivalis L. Sommer-A. Saatsfelder: Früher in der ganzen Ebene sehr verbreitet, jetzt noch einzeln auf dem Mayenselde; Bassenheim (Wirtgen!). 6. 7. 0.
 - A. flammeus Jacq. Brennendrothes A. Saatsfelder, selten: Bassenheim (Wirtgen!) 5—7. 0.
5. Myosurus L. Mäuseschwanz.
 - M. minimus L. Kleinster M. Feuchte Acker, zerstreut: Weisenthurm. 5. 6. 0.
6. Ranunculus L. Hahnenfuß.
 - + R. hederaceus L. Epheublättriger F. Bäche, Gräben im Gebirge, häufig: Kurtscheid, Ehscheid, Ruderbach, sowie im ganzen Holzbachthale. 5—9. 2.
 - + R. aquatilis L. Wasser-F. Gewässer, oft große Flächen bedeckend: Nette, Holzbach, Wiedbach. 5—7. 2.
 - R. divaricatus Schrk. Spreizender F. In stehendem Wasser; seltener: Nette, Rheintümpel. 5—7. 2.
 - + R. fluitans Lam. Fluthender F. Gewässer, häufig: Nette, Wied, Saynbach. 6. 7. 2.
 - R. paucistamineus Tsch. Zwölfmänniger F. In stehendem Wasser oder auf Schlamm-
boden: Saffig, Bassenheim, Krust (Wirtgen!). 6. 7. 2.
 - ‡ R. aconitifolius L. Eisenhutblättriger F. Ringbachthal. Bei Lüdenscheid in Westfalen nicht unter 600', wird aber erst bei 800' häufig. 5. 6. 2.
 - + R. Flammula L. Brennender F. In feuchten Wiesen häufig: Nette-, Wied-, Holzbachthal. 5—10. 2.
 - ‡ R. Lingua L. Großer F. Laacher See. 6—8. 2.
 - + R. Ficaria L. Feigwurzelliger F. Wiesen, feuchte Hecken, gemein: Schloßgarten. 3—5. 2.
 - R. auricomus L. Goldgelber F. Wiesen, Hecken, Gebüsch, häufig: Rodhausen, Rodenbach, Nettegut. 4. 5. 2.

- † R. acris L. Scharfer H. Wiesen, Wege; gemein. 5—7. 2.
 + R. lanuginosus L. Wolliger H. Gebirgswälder, zerstreut: Wälder des Laacher See's, Montabaurer Höhe. 5—7. 2.
 + R. polyanthemos L. Vielblumiger H. In Gebüsch auf trocknen, lichten Stellen: Ostthal oberhalb Hammerstein, Vingtbachthal, Thal bei Forsterhof, Monrepos, Segensdorf, Altwied, Laubachthal oberhalb Altwied. 5—7. 2.
 + R. nemorosus D.C. Wald-H. Wälder: Altwied, Andernach, Nameby, Ostthal, Arienheller. 6—7. 2.
 R. repens L. Kriechender H. Felder, Wiesen, Gräben, gemein. 5 ff. 2.
 + R. bulbosus L. Knolliger H. Wiesen, Acker, gemein. 5—7. 2.
 + R. Philonotis Ehrh. Rauhaariger H. Schlammige, feuchte Acker, an Gräben, zumal im Gebirge: Weisenthurm, unter der Nettemündung, Kettig, Monrepos, Dierdorf. 5 ff. ○.
 † R. sceleratus L. Giftiger H. Sumpfige Wiesen, Ufer: Laacher See, Wehrer Kessel, Armig, Nettemündung und oberhalb bis Netteshammer. Scheint auf dieser Rheinseite nicht mehr zu sein. 5—9. ○.
 + R. arvensis L. Acker, H. Acker, häufig: Neuwied, Heddesdorf, Niederbieber, Laach. 5—8. ○.
 7. Caltha L. Dotterblume.
 + C. palustris L. Sumpfs=D. In sumpfigen Wiesen, gemein: zwischen Kasselstein und Niederbieber. 4—6. 2.
 8. Helleborus L. Nieswurz.
 † H. foetidus L. Stinkender N. Rheintal und dessen Nähe in Weinbergen und Gebüsch: Gönnersdorf, Windhausen, Fahr, Andernach. 1—3. 2.
 † H. viridis L. Grüne N. Hecken, Gebüsch, seltener: Wernersack, Altwied. 2—3. 2.
 9. Nigella L. Schwarzkümmel.
 N. arvensis L. Acker=S. Auf Feldern unter der Saat, besonders in der Ebene: Sandkaule, Irlich, Windhausen, Weisenthurm, Armig. 6—9. ○
 N. damascena L. Garten=S. Cultivirt. 6—9. ○
 10. Aquilegia L. Akelei.
 † A. vulgaris L. Gemeine A. Wiesen, besonders in Wäldern, nicht selten: Rodenbacher Thal, Höhe von Leutesdorf, Windhausen, Kleinmaischeid. Auch cultivirt. 5—7. 2.
 11. Delphinium L. Rittersporn.
 + D. consolida L. Acker=N. Saatzfelder, besonders im Rheintale, auf Kalk und Löß häufig: Rheinhof bis Engers, Weidchen, Irlich, Weisenthurm. 6—8. ○
 Mehrere andere Arten Zierrpflanzen in Gärten; alle giftig.
 12. Aconitum L. Eisenhut.
 † A. Lycoctonum L. Wolfs=G. In Wäldern bei Mayen und Isenburg. 7—8. 2. Alle Arten des auch als Zierrpflanze häufig cultivirten Eisenhutes sind, besonders in Wurzel und Blättern, sehr giftig.
 13. Actaea L. Christophskraut.
 + A. spicata L. Mehriges G. Feuchte Gebüsch: Rodhausen, Monrepos, oberes Saynthal, Braunsberg, Wolfersthal. 5. 6. 2

2. Familie: *Berberideen Vent.* Sauerdornartige.

14. Berberis L. Sauerdorn.
 B. vulgaris L. Gemeiner S. Sonnige Abhänge, Hecken: Fahr, Leutesdorf, Rübenaach, Müllheimer Thal, Schloßgarten. 5. 6. h.

3. Familie: *Nymphaeaceen D.C.*

15. *Nymphaea L.* Seerose.
N. alba L. Weiße S.: Laacher See. 5—9. ♀.
 16. *Nuphar Sm.* Luchrose.
N. luteum Sm. Gelbe L. oder Mummel: Laacher See. 7—9. ♀.

4. Familie: *Papaveraceen D.C.* Mohngewächse.

17. *Papaver L.* Mohn.
P. rhoeas L. Klatsch-M. Acker, gemein. 5—9. ☉ ☉.
P. dubium L. Zweifelhafter M. An Wegen und Feldern, besonders unter der Saat, z. B. Gönnersdorf, Rasselstein, Kettig, Metternich. 5. 6. ☉ u. ☉.
P. Argemone L. Keulenfrüchtiger M. Hier und da unter dem Getreide: Nette Hof, Nette, Hammerstein, Irlich. 5, 6. ☉.
 ‡ *P. somniferum L.* Schlaf-M. Angebaut und verwildert: Rheinufer unterhalb Urmitz. 5—9. ☉.
 18. *Chelidonium L.* Schöllkraut.
 + *Ch. majus L.* Großes Sch. Gemein an Hecken und Wegen: Schloßgarten. 5. ff. ♀.

5. Familie: *Fumariaceen D.C.* Erdrrauchgewächse.

19. *Fumaria L.* Erdrrauch.
F. officinalis L. Gemeiner E. Gebautes Land, gemein. 5—9. ☉.
F. Vaillantii Lois. Felder: Neuwied, Heddesdorf, Leutesdorf, Wernersee. 5—7. ☉.
 Auf den Feldern zu Moselweiß bei Coblenz finden sich 5 Arten zusammen.
F. Wirtgeni K. Gemüesfelder; seltener bei Neuwied. 5—7. ☉.
 20. *Corydalis D.C.* Lerchensporn.
C. cava Schweigg. et Körte. Hochkolliger L. Gebüsch, im Gebirge truppweise: Altwied, Aurbachthal, Nonnebachthal, Niederbreitbach am Fockenbach; jenseits des Rheines seltener. 3—5. ♀.
C. solida Sm. Dickkolliger E. Hecken, Gebüsch häufig. Rodhausen, Nette. 3—5. ♀.
C. lutea D.C. Gelber E. An alten Mauern zu Linz und Burgbrohl; nur verwildert. 5—9. ♀.

6. Familie: *Cruciferen Juss.* Kreuzblumen. Keine Giftpflanzen.

21. *Nasturtium R.Br.* Brunnenkresse.
N. officinale R.Br. Gemeine B. An Gräben, Bächen, Quellen; häufig in allen Thälern, besonders auf der rechten Rheinseite. Untere Nette, bei Miefenheim, Wiedbachthal, Aurbach, Fahr u. s. w. 6 u. ff. ♀.
N. sylvestre R.Br. Wilde B. Felder, Gräben, feuchte Orte, gemein: Rheinmauer und Rheinufer bei Neuwied, Nette-Mündung und unterhalb. 6—9. ♀.
N. anceps Rehb. An ähnlichen Orten: Niederbieber, Heddesdorf, untere Nette und unterhalb der Mündung; oberhalb Friedrichstein. 6—9. ♀.
N. amphibio-sylvestre Wtg. An ähnlichen Orten: Nette-Mündung und unterhalb. 6—7. ♀.
N. palustre D.C. (*Roripa nasturtioides Spach.*) An ähnlichen Orten: Friedrichstein, Rheinhof, Weisenthurm, Nette, Kettig. 6—8. ♀.
N. amphibium R.Br. (*Roripa amphibia Scop.*) Sehr formenreich. An ähnlichen Orten: Untere Nette, Rheinufer häufig, z. B. am Schloßgarten. 6. 7. ♀.
 22. *Barbarea R.Br.* Barbarakraut.

- B. vulgaris* R.Br. Gemeines B. Häufig an feuchten Orten, Gräben: Untere Netze, Schloßgarten, Fahr, Heddesdorf. 5. 6. ☉.
- B. arcuata* Rchb. Bogenförmiges B. An ähnlichen Orten sehr selten: Oberhalb Trilicher Brücke, Rodhäuser Brücke, Winningen. 5. 6. ☉.
- B. stricta* Andr. Steifes B. Einige Male früher im Schloßgarten gefunden, wohl nicht einheimisch. 4. 5. ☉.
- B. praecox* R.Br. Frühes B. Acker, im Gebirge besonders häufig. Zwischen Bahnhof und Weißenthurm, Nettethal, Brohlthal, ebenso auf dem Westertal. 4. 5. ☉.
23. *Turritis* L. Thurmkrant.
- T. glabra* L. Glattes Th. In Wäldern und lichten Waldstellen, hier und da auch auf Feldern: Kettig, Nickenicher Hummerich, Wälder um den Laacher See, Forstberg, Clemenshütte, Augustenthal, Monrepos. 5—7. ☉.
24. *Arabis* L. Gänsekrant.
- A. arenosa* L. Sand=G. Gemein auf sandigen Feldern und in den Weinbergen, die davon oft silber gefärbt sind. 4. 5. ☉ ☉.
- A. sagittata* D.C. Pfeilblättriges G. Untere Netze, Wernersack, Hammerstein und Altvied. 5. 6. ☉.
- A. hirsuta* Scop. Behaartes G. Waldwiesen und felsige Abhänge: diesseits Brohl, Hammerstein. 5. 6. ☉.
- A. Gerardi* Bess. Wälder: Ostseite des Laacher Sees. 6. 7. ☉.
- A. brassicaeformis* Wallr. Kohllartiges G. Zerstreut auf steinigten Abhängen und in Waldschlägen: Binsbachtal. 5. 6. ♀.
25. *Cardamine* L. Schaumkrant.
- C. hirsuta* L. Rauhaariges Sch. Weinberge, Felder: Rasselstein, Heddesdorf, Leutesdorfer Weinberge. 3—5. ☉.
- C. sylvatica* L. Wald=Sch. An Waldbächen und schattigen Sümpfen: Ostthal, Haus am Born, zerstreut am Wiedbachtal z. B. Friedrichsthal, Dageroth. 5—7. ☉.
- C. Impatiens* L. Spring=Sch. Gebüsche, schattige, feuchte Orte, häufig: Schloßgarten, Rodhausen, Erlensbusch unterhalb Netzehammer. 5—8. ☉.
- C. amara* L. Bitteres Sch. An Bächen, Sümpfen. Zerstreut in den Nebenthälern: Wiedbachtal, Aubachtal z. B. Niederbieber. 5—6. ♀.
- C. pratensis* L. Wiesen=Sch. Auf etwas feuchten Wiesen und in Wäldern, Schloßgarten. 4. 5. h.
26. *Dentaria* L. Zahnwurz.
- Dentaria bulbifera* L. Zwiebeltragende B. In schattigen Wäldern häufig: Monrepos, Braunsberg, Wälder um den Laacher See. 5. 6. ♀.
27. *Lunaria* L. Mondsame.
- L. rediviva* L. Ausdauernder M. An feuchten Felsabhängen selten: Oberbieber, Bonefelder Thal, Dageroth, Clemenshütte, oberhalb Waldbreitbach, Neuerburg im Fockenbachtal. 5—7. ♀.
28. *Berteroa* D.C.
- B. incana* D.C. Abhänge, Begränder: Heddesdorf, Rasselstein, diesseits der Trilicher Brücke, häufiger in dem vulkanischen Theile z. B. an dem Wege von Obermendig zum Forstberge. 5 u. ff. ♀.
29. *Alyssum* L. Steinkrant.
- A. montanum* L. Berg=St. Auf Felsen: Felsen oberhalb Hönningen, Brohlthal; besonders am Drachensfels. 3—5. ♀.

- A. calycinum L. Kelchfrüchtiges St. An trocknen Orten, Begrändern, besonders auf vulkanischem Boden häufig: Dichtendunger Köpfe, Thür, Saffig; seltener auf dem Westerwalde. 5 und ff. ○.
30. Draba L. Hungerblume.
D. muralis L. Mauer-H. Felsen, Weinberge, Wegeränder, sowie in den Thälern: Heddesdorf, Irlich, Miesenheim, Windhausen. 4. 5. ○.
D. verna L. Frühlings-H. In trocknen Feldern, an sonnigen Stellen häufig: Niederbieber, Augustenthal, Heddesdorf, Weißenthurm. 3 — 5 ○.
31. Armoracia L. Meerrettig.
A. rusticana Fl. d. Wett. Gebaut und hie und da verwildert: Leutesdorf, Andernach. 6. 7. 2.
32. Thlaspi L. Täschelkraut.
Th. arvense L. Acker-L., Hellerkraut. Felder, gemein. 4 u. ff. ○.
Th. perfoliatum L. Durchwachsenes L. Felsen, Weinberge, trockne Felder: Weißenthurm, Nasselstein, Niederbieber, Leutesdorf, Windhausen, oberhalb Netteshaus. 3 — 5. ○.
33. Teesdalea R.Br.
T. nudicaulis R.Br. Nahstengelige L. Berge bei Brohl. 4. 5. ○.
34. Iberis L. Schleifenblume.
I. amara L. Bittere Schl. Acker, besonders kalkhaltiger Boden, selten: Irlicher Steinbruch. Auch cultivirt. 6. 7. ○.
35. Hesperis L. Nachtviole.
H. matronalis L. Wohlriechende N. Gebaut und verwildert: Erlenbusch unterhalb Netteshammer, Mühlgraben unterhalb Netteshof; Nettemündung, Niederbieber. 5. 7. ○ u. 2.
36. Sisymbrium L. Raukensenf.
S. officinale Scop. Gemeiner N. Wege, Felder, sehr gemein: Heddesdorfer Straße. 6 u. ff. ○.
S. Sophia. Feinblättriger N. Wege, Felder, häufig: Schlossgarten am Rhein, an den Scheunen beim Kirchhofe, 7 — 9 ○ und ○.
S. austriacum Jacq. Oestreichischer N. Auf Felsen selten: Hammerstein; auch an der Nettemündung gefunden. 5. 6. ○.
S. Loeselii L. Lösel's N. Selten auf Felsen außerhalb des Gebietes: Kobern. 6. 7. ○.
S. alliaria Scop. Knoblauchs-N. Gemüse, Hecken, häufig: Nettemündung, Erlenbusch unterhalb Netteshammer, Schlossgarten und an ähnlichen Orten. 4 — 6. ○.
S. Thalianum Gaud. Acker, Weinberge, häufig: Fahr, Leutesdorf, Wiebbachthal, ebenso auf der linken Rheinseite: Müdenach, Bassenheim. 4 u. ff. ○.
37. Erysimum L. Hederich.
E. cheiranthoides L. Lachartiger H. Flußufer, etwas sandige Acker, nicht selten: Sebastian-Engers, Urmig, Weidchen, Irlich, Nasselstein. 6 u. ff. ○.
E. virgatum Roth. Rutenförmiger H. Rheinufer unterhalb Irlich; auf Mauern zu Engers. 5 — 7. ○.
E. strictum Fl. d. Wett. Straffer H. Felsen, Ufer: Schlossgarten, Irlich, Fahr, Altwiederburg, Hammerstein. 5 — 7. ○.
38. Camelina Crtz. Leindotter.
C. sativa Crtz. Gebauter L. Gebaut und verwildert, nicht selten: Leutesdorf, Fahr, Wollendorf, Mendig, Miesenheim u. a. D. 6. 7. ○.
C. dentata. Pers. Gezähnter L. Unter dem Flachß hie und da: Gleeß, Weidchen. 6. 7. ○.
39. Neslea Desv.
N. panioulata Desv. Rispiqe N. Felder: Wollendorf, häufig zwischen Heddesdorf und Niederbieber, Kommersdorf. 6. 7. ○.
40. Capsella Vent. Hirtentafche.

- C. bursa pastoris. Mönch. Felder, Wegeränder, überall gemein. 3—10. ☉.
41. Lepidium L. Krasse.
L. sativum L. Gartenkresse. Gebaut und verwildert: Neuwieder Damm. 6. 7. ☉.
L. campestre R. Br. Feld=N. Felder, besonders auf Kalk und Schutt: Niederbieber, Rasselstein, Fahr, Nettemündung. 6. 7. ☉.
L. ruderales L. Stink=N. Wege, Schutt; häufig: Rasselstein, Heddesdorf, Neuwieder Rhein-mauer, Irlich. 6. 7. ☉.
L. graminifolium L. Grassblättrige N. Nur in der Nähe des Rheins, häufig: Schloß-mauer am Rhein, Irlich, Friedrichstein, Fahr. 6—9. ☉.
L. Draba L. Stengelumfassend N. Sehr selten und wieder verschwindend. Am Wegrande nach Engers sowie bei Neuwied und Irlich im J. 1861 gefunden. 5. 6. ♀.
42. Isatis L. Waid.
I. tinctoria L. Färber=W. Felsen im Rheinthal und Ufer: Weißenthurm, oberhalb Ander-nach, Leutesdorf, Hammerstein. 4—6. ☉.
43. Calepina Adans.
C. Corvini Desv. Felder: Neuwied; besonders auf der linken Rheinseite: Netzhof, Weißenthurm, Kamillenberg. 4. 5. ☉ und ☉.
44. Brassica L. Kohl.
Br. oleracea L. Gemüse=N. Gebaut und verwildert. Unterste Netze, Wiedufer oberhalb Irlich. 5. 6. ☉.
Br. Napus L. Raps=N. Gebaut und verwildert. Nettemündung, Wollendorf. 4. 5. ☉.
Br. nigra L. Schwarzer N. Rheinufer: Schloßgarten, Irlich, Burgbrohl. 7—10. ☉.
45. Sinapis L. Senf.
S. alba L. Weißer S. Verwildert: Neuwieder Damm, Felder zwischen Irlich und Rodhau-sen. 6. 7. ☉.
S. cheiranthus K. Lactartiger S. Felsen, unbebaute Orte: Wernersack, Leutesdorf, bei Dchtendung häufig. 5—8. ☉ und ☉.
S. arvensis L. Acker=S. Felder, Ufer gemein. 6 und ff. ☉.
46. Erucastrum Schimp. et. Sp. Hundsräute.
E. Pollichii Sch. et. Sp. Pollich's G. Rheinthal, häufig: Neuwied, Irlich, Fahr, Weißenthurm, Armitz, geht auch auf Bergäcker: Oberbieber, Monrepos. 6—10. ☉ und ☉.
47. Diplotaxis. D. C. Doppelsame.
D. tenuifolia D. C. Dünnblättrige D. Ufer und Mauern in der Ebene: Rheinthal, ge-mein: Neuwied an der Rheinmauer, Schloßgartenmauer, Neuwieder Damm, unterhalb der Netze. 6—9. ♀.
D. muralis D. C. Mauer=D. Rheinufer, unterhalb Netze, zwischen Neuwied und Engers, nicht so häufig wie die vorige Art. 6—10. ☉.
48. Raphanus L. Rettig.
R. Raphanistrum L. Acker=N. Auf Feldern, an Ufern häufig: Weißenthurm, Armitz, Heddes-dorf, Rheinhof. 5—9 ☉.
R. sativus L. Gebauter N. Gebaut und verwildert: Neuwied, Irlich. 5—7. ☉ und ☉.
Senebiera Coronopus, früher sehr häufig, jetzt noch an der Mosel, ist wahrscheinlich noch hier zu finden.

7. Familie: *Cistineen* Dunal.

49. Helianthemum Tourn. Sonnenröschen.
H. vulgare Gtn. Gemeines S. Sonnige Hügel, Heiden; überall auf beiden Rheinseiten: Augustenthal, Altvied, Leutesdorf, Windhausen, Alstedt, Laacher See. 5—7. ♀.

8. Familie: *Violarien* D.C.

50. *Viola* L. Veilchen.
- + *V. palustris* L. Sumpf=B. In den meisten Thälern der obern Grafschaft auf sumpfigen Wiesen: Holzbach; häufig bei Anhausen; Buchholz, Aßbach, durch die Wiesenverbesserung verschwindend. 4—6. ♀.
 - + *V. odorata* L. Wohlriechendes B. Heiden, häufig: Schloßgarten. 3. 4. ♀.
 - V. mirabilis* L. Wunder=B. Gebüsch; scheint der rechten Rheinseite zu fehlen: Mühlheim, Kettig, Dichtdunger Köpfe, Weiskopf, Saffiger Wald. 4. 5. ♀.
 - + *V. hirta* L. Behaartes B. Wiesen, Gebüsch; häufiger: Dicht oberhalb Netteshaus, Mühlheim, Hammerstein, Ostthal, Forsterhof, Segendorf. 4. 5. ♀.
 - + *V. canina* L. Hundsb. Wiesen, Heiden, Wälder; gemein. 5—7. ♀.
 - V. silvestris* Lam. Wildes B. Wälder, Gebüsch; seltener: Rodenbacher Thal, Monrepos, Aubachthal, Leutesdorf, Alted. 4. 5. ♀.
 - V. Riviniana* Rehb. Gebüsch: Kungsköpfe, Heide bei Windhausen, Rheinbrohl, Rüscheid, Großmaischeid, Lauseiche zu Monrepos, oberes Bonefelder Thal, Segendorf, oberhalb des Nettegutes. 5. ♀.
 - V. tricolor* L. Dreifarbiges B. Acker, Weinberge; gemein: Weidchen. 5—10. ☉.

9. Familie: *Resedaceen* D.C.

51. *Reseda* L. Rau.
- R. luteola* L. Färber=W. Wege, Ufer; häufig: Rheinufer, Schloßgarten, Wiedbachtal zwischen Heddesdorf und Kasselstein. 6—9. ☉
 - R. lutea* L. Gelber W. Ufer, Abhänge der größern Thäler; häufig: Rheinufer bei Neuwied, Irlich, Fahr, Unteres Wiedbachtal. 6—9. ☉.

10. Familie: *Droseraceen* D.C.

52. *Drosera* L. Sonnentau.
- + *D. rotundifolia* L. Rundblättriger S. Auf torfigen, sumpfigen Wiesen des Westerwaldes: Oberes Aubachthal, Holzbachthal bei Wienau und Oberähren u. a. D. 7. 8. ☉ oder ♀.
53. *Parnassia* L. Herzblatt.
- P. palustris* L. Sumpf=S. Auf torfigen, nassen Wiesen, besonders im Gebirge: Laacher See, Oberes Aubachthal (Jahrsfelder Mühle), oberes Saynthal u. a. D. der obern Grafschaft. 8. 9. ♀.

11. Familie: *Polygaleen* Juss.

54. *Polygala* L. Kreuzkraut.
- P. amara* L. Bitteres K. Besonders auf Kalk: Lönchesberg, Wolfersthal bei Dichtdunger. 5—7. ♀.
 - P. depressa* Wenderoth. Niederliegendes K. Auf torfigem Waldboden und Heiden, an Wegen: Laacher See, Alted; in der obern Grafschaft an vielen Stellen, z. B. bei Dierdorf; Montabaurer Höhe. 5—7. ♀.
 - P. calcarea* F. W. Schultz. Kalkliebendes K. Selten: Unweit des Forsterhofes auf Grasplätzen. 5—6. ♀.
 - P. comosa* Schk. Schopfiges K. Auf trocknen Waldwiesen: Wolfersthal, Hammerstein, Kamillenberg, Jahrsfeld, Puderbach, Sonnefeld. 5—7. ♀.

P. vulgaris L. Gemeines K. Waldwiesen, häufig: Augustenthal, Leutesdorf, Wolfersthal, Alted, durch die ganze obere Grafschaft. 5—7. ♀.

12. Familie: *Sileneae* D.C. Nelkenartige. Keine Giftpflanzen.

55. *Dianthus* L. Nelke.
D. Armeria L. Rauhe N. Gebüsch, Felsen, nicht selten: Ifenburg, Hahnhof, oberhalb Altwied, Clemenshütte. 6—8. ☉ u. ☽.
D. carthusianorum L. Karthäuser N. Felsen, sonnige Abhänge: Fahr, Leutesdorf, Hammerstein, häufig auf vulkanischem Boden. 5—8. ♀.
D. prolifer L. Sprossende N. Auf sandigen, trocknen Stellen nicht selten: Friedrichstein, Leutesdorfer Weinberge, Heddesdorf, Kommersdorf. 5—8. ☉.
56. *Gypsophila* L. Gypsfrucht.
G. muralis L. Mauer-G. Flußufer, sandige, trockene Orte: Rasselstein gegenüber, Augustenthal, Wiedmündung, Seeburger Weiher. 7. 8. ☉.
57. *Saponaria* L. Seifenkraut.
S. officinalis L. Gebräuchliches S. Wege, Ufer häufig, besonders in den Hauptthälern: Rheinufer zu beiden Seiten, Wiedbachthal bis Waldbreitbach. 6—8. ♀.
S. vaccaria L. Kuh-S. Unter Getreide, besonders auf Lehm- und Kalkboden: Netzehaus, zwischen Engers und Neuwied, im obern Wiedthal, Saffig und Dichtung. 6—8. ☉.
58. *Silene* L. Leimkraut.
S. noctiflora L. Nächtliches L. Felder: Kettig, Krust, Wassenach, Augustenthal, Irlich, Rheinhof. 6—9. ☉.
S. Armeria L. Garten-L. Felsen, Felder, zumal auf den vulkanischen Höhen des Mayenfeldes: Wiedufer oberhalb Roddhausen, Altwied, Plaidter Hummerich, Saffiger Höhen, Bernersack, Pfaffenbrucher Hof. 5 u. ff. ☉ und ☽.
S. nutans L. Nicken des L. Sonnige Gebüsch und Felsen, besonders im gebirgigen Theile: Kettig, Bernersack, Irlicher Steinbruch, Dageroth; auf dem Westwald zerstreut. 5—7. ♀.
S. gallica. Französisches L. Sandfelder: Roddhausen, Hahnhof, Gladbach, Heddesdorf, Wollendorf, Leutesdorf 6. 7 und 9. 10. ☉.
S. Otites L. Ohrlöffel-L. Rheinhof; einmal gefunden. 6—8. ♀.
S. conica L. Kegelförmiges L. Selten auf sandigen Saatsfeldern: Sandkaule. 6. 7. ☉.
S. inflata Sm. Aufgeblasenes L. Sandige Orte, gemein: Rheinhof, Schloßgarten. 6—8. ♀.
59. *Viscaria* Roehl. Rechnelke.
V. purpurea Roehl. Rothe P. Trockne Plätze: Montrepos, Hönningen, häufiger auf vulkanischem Boden. 5. 6. ♀.
60. *Lychnis* L. Lichtnelke.
L. vespertina Sibth. Weiße L. Wiesen, Wege, gemein: Schloßgarten, Wiedbachthal zwischen Heddesdorf und Segendorf. 5—9. ☉.
L. diurna Sibth. Rothe L. Gebüsch, schattige Orte: Schloßgarten, Irlich; Wiedbachthal zwischen Heddesdorf und Segendorf. 5—9. ☉.
L. flos cuculi L. Kukuks-L. Feuchte Wiesen, gemein: Rasselstein, Niederbieber. 5—7. ♀.
L. coronaria L. Bezirnelke. Gebaut und zuweilen verwildert. 6. 7. ☉.
61. *Agrostemma* L. Rade.
A. Githago L. Kornrade oder Rothe Kornblume: Allenthalben im Getreide. 6—8. ☉.
62. *Cucubalus* L. Taubentropf.
C. baccifer L. Beerentragender T. An Hecken, Rheinufer zwischen Weidengebüsch; hie und da: Ruppß Wiese; oberhalb Engers. 7. 8. ♀.

13. Familie: *Alsineen*. *Mierartige*. Keine Giftpflanzen.

63. *Spergula* L. Sparr.
Sp. arvensis L. Acker=Sp. Auf sandigen Feldern häufig: Rasselstein, Irlich, Rodenbach, Plaidt. 6 und ff. ☉.
64. *Spergularia* Presl. Schuppenmiere.
Sp. rubra L. Rothe Sch. Ufer, kiesige, sandige Orte: Wied oberhalb Segendorf, Rasselstein, Urmig, untere Netze. 5—9. ☉.
65. *Sagina* L. Mastkraut.
S. procumbens L. Niederliegendes M. An feuchten Orten, Wegen, in Gärten: Neuwieder Pfaster, Rasselstein, Niederbieber, Weisenthurm. 5—9. ☉.
66. *Alsine* L. Miere.
A. viscosa Schreb. Klebrige M. Trockner, sandiger Boden, hier selten: Rasselsteiner Steinbruch; besonders in der Eifel. 5. 6. ☉.
A. tenuifolia Wahlenb. Dünnblättriger M. Auf sandigen, kalkhaltigen Feldern; besonders auf Löß: Neuwied auf der Kirchmauer, Heddesdorf, Fahr. 6—8. ☉.
A. rubra Wahlenb. Rothe M. Soll kürzlich beim Nettegute gefunden worden sein.
67. *Moehringia* L.
M. trinervia Clairv. Dreinervige M. Sandiger, schattiger Waldboden; häufig: Nettig, Laach, Wollendorf, Burghof und andere Punkten der Alted, so wie des übrigen Westerwaldes. 5. 6. ☉.
68. *Arenaria* L. Sandkraut.
A. serpyllifolia L. Quendelblättriges S. Acker, sandige, trockne Orte, Mauern; gemein: Neuwied auf Gartenmauern, an der Rheinmauer 5 u. ff. ☉ und ☉.
69. *Holosteum* L. Spurre.
H. umbellatum L. Doldenblüthige Sp. Sandige, trockne Acker, häufig: Zwischen Netteshaus und Dachtung, Irlich und Wollendorf, Segendorf. 3—5. ☉.
70. *Stellaria* L. Sternmiere.
St. uliginosa Murr. Sum p f = St. Feuchter Waldboden, Quellen, Gräben, Bäche: Mühlheimer Thal, Aubachthal, Segendorf, Laubachthal u. a. Orte. 5—7. ☉.
St. graminea L. Grasblättrige St. Feuchte Orte; häufig: Netteshof, Netteshammer, Rasselstein, Rodhausen, Niederbieber. 5—8. ♀.
St. glauca With. Meergrüne St. An feuchten, schattigen Orten: Friedrichstein, Bernersack, besonders in der obern Grasschaft verbreitet: Lichtenthaler Hof, Puderbach, Wiesen bei Steimel. 6—7. ♀.
St. Holostea L. Großblüthige St. Gebüsche, Hecken; gemein: Rodhausen, Netze. 4—7. ♀.
St. media Vill. Gemeine St. oder Hühnerdarm oder Vogelmeier: Wege, Acker gemein. 3—10. ☉.
St. nemorum L. Hain=St. Gesträuch, Ufer, schattige feuchte Stellen nicht selten: Untere Netze. 5—6. ♀.
71. *Cerastium* L. Hornkraut.
C. glomeratum Thuill. Gefnäueltes H. Feuchte Acker, Grasplätze: Leutesdorf, Nettethal hier und da, Friedrichstein, Wiedbachthal. 4. 5. ☉.
C. brachypetalum Desp. Kleinblumiges H. Trockne, grasige Orte: Vallendar, Bendorf, Leutesdorf, Niederbieber, Hammerstein. 4. 5. ☉.
C. semidecandrum L. Fünfmänniges H. Auf trockenem Boden sehr häufig: Rheinhof, Sandkaule, Rodenbach, Friedrichstein. 3—5. ☉.
C. vulgatum L. Gemeines H. Auf Feldern, Tristen gemein, z. B. Netteshaus, Neuwied. 4—10. ☉ und ☉.

- C. arvense L. Acker-H. Sonnige Orte; häufig: Weidchen, Rheinhof. 5—7. ♀.
72. Moenchia Ehrh.
M. erecta Fl. d. Wett. Aufrechte M. Feuchte, schattige Orte: Unterhalb Andernach am Rhein, Waldschlucht bei Reichenstein, an ähnlichen Orten auf dem Westerwalde häufig. 5. 6. ○.
73. Malachium Fr. Weichling.
M. aquaticum Fr. Wasser-W. Feuchte Orte, Ufer; häufig: Wiedufer oberhalb Segendorf, an den Rheinmauern zu Neuwied, Nettemhammer und unterhalb. 5 u. ff. ♀.

14. Familie: *Lineen D.C.*

74. Linum L. Lein.
L. catharticum L. Purgir-Lein. Auf trocknen Wiesen überall; häufig: Nasselstein, Plaidt, Holzbachthal, Mühlheimer Thal, Steimeler Wiesen. 6—8. ○.
L. tenuifolium L. Dünablättriger L. Auf Löß und kalthaltigem Boden selten: Wolfersthal und oberhalb. 6. 7. ♀.
L. usitatissimum L. Gewöhnlicher L., Flachss. Gebaut.
Radiola Dill. Zwerg-Lein.
R. linoides Gmel. Gewöhnlicher Z. Sandige, feuchte Orte, besonders auf überdüngten Kornfeldern des Westerwaldes z. B. bei Urbach. 7. 8. ○.

15. Familie: *Malvaceen R.Br.*

76. Malva L. Malve.
M. borealis Wallm. Nördliche M. Selten: Felder beim Neuwieder Damm. 6. 9. ○.
M. neglecta Wallr., rotundifolia L. Verwechselfte M. Wege, Schutt, Felder; gemein. 6—9. ○.
M. silvestris L. Wald-M. Wege, Hecken, Schutt; häufig: Niederbieber, Dageroth. 6—9. ♀.
M. moschata L. Moschus-M. Hügel, Hecken; häufig: Wiedbachthal, Rheinthal; besonders häufig im Gebirge. 7.—9. ♀.
M. Alcea L. Spitzblättrige M. Wegeränder, Hecken, einzeln: Heddesdorfer Hohlweg, Segendorf, Marienborn. 7. 8. ♀.

16. Familie: *Tiliaceen Juss. Linden.*

77. Tilia L. Linde.
T. ulmifolia Scop. Kleinblättrige L. Angepflanzt und verwildert: Laubachmühle, Forstberg. 6. 7. h.
T. platyphyllos Scop. Breitblättrige L. Als Strauch verwildert: Dstthal, Laubachthal, Altwieder Aussicht. 6. 7. h.

17. Familie: *Hypericineen D.C. Hartheuartige.*

78. Hypericum L. Hartheu, Johanniskraut.
H. perforatum L. Punktirtes Z. Wege, Triften; gemein. 7. 8. ♀.
H. quadrangulum L. Vierkantiges Z. Feuchte Waldungen und Waldwiesen: Wiedthal, Irlicher Steinbruch, Rodenbach, Kettig; ebenso in der obern Grafschaft. 7. 8. ♀.
H. tetrapterum Fr. Vierflügeliges Z. Sumpfwiesen, Ufer; nicht selten: Oberbieberer Waldbach, Laacher See, Wollendorf. 6. 9. ♀.
H. humifusum L. Niedergestrecktes Z. In lichten Waldschlägen, auf sonnigen Abhängen: Ehrenstein, Kurtscheid, besonders häufig im Sande des oberen Wiedbaches, Rommersdorf, Stoppelfelder östlich von Heddesdorf. 6—9. ♀.

H. pulchrum L. Schönes F. Sonnige, trockne Gebüsche im Gebirge; nicht selten: Rommersdorf, Melsbach, Birtzbachthal; auch auf dem Westerwalde. 7. 8. ♀.

H. montanum L. Gebirgs-F. An ähnlichen Orten: Rommersdorf, Laach, Andernach, Christholler Berg; oberhalb Wollendorf. 7. 8. ♀.

H. hirsutum L. Rauhaariges F. Hecken, Gebüsche; nicht selten: Laach, Rodensfeld, oberhalb Wollendorf, Kettig, Bassenheim. 7. 8. ♀.

18. Familie: *Acerineen* D.C.

79. Acer L. Ahorn.

A. Pseudo-Platanus L. Weißer A. In Wäldern und angepflanzt: Nettehof, Schloßgarten, Marktplatz. 4. 5. h.

A. monspessulanum L. Dreilappiger A. Auf sonnigen Bergabhängen und angepflanzt: Kobern, Ostthal. 4. h.

A. campestre L. Feld=A., Mascholder. In Hecken und Gebüschen häufig: Wiedbachthal, Rodenbach, Schloßgarten. 4. 5. h.

A. platanoides L. Spitz=A. Angepflanzt, 3 B. im Saynthal. 4. 5. h.

A. dasycarpum Ehrh. Aus Nord-Amerika. Im Schloßgarten. 4. 5. h.

A. sanguineum Spach. Desgleichen. 4. 5. h.

80. Negundo Mönch. Eschen-Ahorn.

N. fraxinifolia Mönch. Gewöhnlicher E. Aus Nord-Amerika, hier und da angepflanzt: Schloßgarten. 4. 5. h.

19. Familie: *Hippocastaneen* D.C.

81. Aesculus L. Koffkastanie.

A. Hippocastanum L. Gemeine K. Stammt aus dem Orient, überall angepflanzt. 4. 5. h.

82. Pavia Brnh.

P. flava D.C. Gelbblühende Kastanie. Aus Nordamerika: Im Schloßgarten angepflanzt. 5. h.

P. rubra Trew. Rothblühende K. Aus Nordamerika: Hier und da angepflanzt. 5. h.

20. Familie: *Ampelideen* Humb., Bonpl. et Kth.

83. Vitis L. Weinstock.

V. vinifera L. Gemeiner Weinstock. Cultivirt. 6. 7. h.

84. Ampelopsis Mchx. Zaunrebe, wilder Wein.

A. quinquefolia R. u. Schult. Fünfblättrige Z. Aus Nordamerika; angepflanzt: Schloßgartenmauer. 7. 8. h.

21. Familie: *Geraniaceen* D.C.

85. Erodium l'Hérit. Reiherschnabel.

E. cicutarium l'Hérit. Schierlingsblättriger R. Felder, Grasplätze; gemein: Neuwied, Heddesdorf, Weißenthurm. 4—10. ☉.

86. Geranium L. Storchschnabel.

G. Robertianum L. Stinkender St. Gebüsche, Hecken, Weinberge; gemein: Im Schloßgarten. 5 u. ff. ☉ und ☉.

G. molle L. Weicher St. Grasplätze, Wege, Felder; häufig: Nettehammer, Nettehaus, Irlicher Steinbruch, Segendorf. 5—8. ☉.

G. rotundifolium L. Rundblättriger St. Weinberge, Felsen: Leutesdorf, Winningen. 4 u. ff. ☉.

- G. pusillum L. Niedriger St. Sehr gemein auf Aedern, an Wegen, Zäunen. 5—8. 2.
 G. columbinum L. Tauben=St. Steinige Orte, Felder, Wege; häufig: Neuwied an der
 Chaussee nach Engers, Rasselstein, Weisenthurm. 6. 7. ☉.
 G. dissectum L. Schligblättriger St. An ähnlichen Orten; häufig: Neuwied an der Chaussee
 nach Engers, Irlich, Fahr. 5—9. ☉.
 G. sanguineum L. Blutrother St. Sonnige Felsen, besonders in Weinbergsgenden: Wind-
 hausen, Leutesdorf. 5—8. 2.
 G. palustre L. Sumpf=St. Ufer; selten: Friedrichstein, Bonefelder Thal, Aubachthal. 6—8. 2.
 G. pratense L. Wiesen=St. Wiesen des Hauptthales häufig: Rheinhof, Schloßgarten. 6—8. 2.
 G. syvaticum L. Wald=St. Gebüsch; nicht häufig: Nordfuß des Christholler Berges. 5—7. 2.

22. Familie: *Balsamineen* A.Rich.

87. Impatiens L. Springkraut.
 I. Noli tangere L. Gemeines Sp. Feuchte Gebüsch, schattige Ufer; häufig in allen Seiten-
 thälern z. B. Laubachmühle, Altvied, Mühlheimer Thal. 7—9. 2.

23. Familie: *Oxalideen* D.C.

87. Oxalis L. Sauerklee.
 O. Acetosella L. Gemeiner S. In Gebüsch und an Feden gemein: Segendorf, Rodhausen,
 Monrepos. 4. 5. 2.
 O. stricta L. Steifer S. Auf Aedern, Weinbergen zerstreut: Rheindorf, zwischen Seddesdorf
 und Kommersdorf, Aubachthal. 7—9. ☉ und ☉.

24. Familie: *Rutaceen* Juss. Raute.

- Ruta graveolens L. Gemeine R. Zierpflanze; zuweilen verwildert. 7. 8. 2.
 89. Dictamnus L. Diptam. 7. 8. 2.
 D. albus L. Weißer D. Auf sonnigen, felsigen Abhängen: Wernersack gegenüber auf den
 Lavafelsen. 6. 7. 2.

2. Unterklasse: *Calycifloren*. Kelchblüthige.25. Familie: *Celastrineen* R.Br.

90. Staphylea L. Wintergrün.
 St. pinnata L. Gefiederte P. Angepflanzt und hie und da verwildert. 5 u. 6. h.
 91. Evonymus L. Spindelbaum.
 E. europaeus L. Gemeiner Sp., Pfaffenhütchen. In Feden, häufig: Rodhausen, Se-
 gendorf und höher hinauf; Fahr, ebenso in den andern Thälern. 5. 6. h.

26. Familie: *Rhamneen* R.Br.

92. Rhamnus L. Wegdorn.
 Rh. Frangula L. Faulbaum oder glatter Wegdorn. In feuchten Gebüsch häufig, besonders
 im gebirgigen Theile: Marienborn, Mühlheimer Thal, Augustenthal, Laubachthal.
 5. 6. h.
 Rh. cathartica L. Gemeiner W. Sonnige Abhänge: Leutesdorf, Hammerstein, Forsterhof,
 hinter Rodhausen, Clemenshütte. 5. 6. h.

27. Familie: *Terebinthaceen* D.C.

93. *Rhus* L. Sumach.
 Rh. Typhinum L. Hirschholben=S., Essigbaum. Angepflanzt im Schloßgarten. 6, 7. h.
 Rh. Cotinus L. Perücken=S. Ebenso. 6, 7. h.
 ‡ Rh. Toxicodendron oder radicans. Ebenso. 6, 7. h.

28. Familie: *Papilionaceen* L. Schmetterlingsblüthige.

94. *Sarothamnus* Wimm. Besenstrauch.
 S. scoparius Koch. Gemeiner B. Sonnige Gebüsch und Abhänge, zumal auf der rechten Rheinseite gemein. 5, 6. h.
95. *Genista* L. Ginster.
 G. germanica L. Deutscher G. Sonnige Gebüsch; häufig: Oberhalb Bollendorf, Hammerstein, Forsterhof, Rodensfeld, Alted. 5—7. h.
 G. tinctoria L. Färber=G. Trockne Waldwiesen; nicht selten: Hammerstein, Forsterhof, Dageroth, Altwied, Alted. 6, 7. h.
 G. pilosa L. Behaarter G. Sonnige Felsen und Gebüsch; gemein: Kettig, Bassenheim, Alted, Raubachthal. 5, 6. h.
 G. anglica L. Englischer G. Mit G. germanica zusammen auf Heiden bei Neustadt. 5, 6. h.
96. *Cytisus* L. Geißflie.
 † C. Laburnum L. Goldregen, Gemeiner Bohnenbaum. Angepflanzt im Schloßgarten. 5, 6. h.
 C. sagittalis K. Geflügelter Geißflie. Trockne Heiden, oft die ganze Gegend zur Blüthezeit gelb färbend: Alted, sowie durch die ganze obere Grasschaft; ebenso auf der andern Rheinseite häufig, z. B. am Sulzbusch. 5, 6. h.
97. *Lupinus* L. Lupine, Wolfsbohne.
 L. albus L. Weiße L. Cultivirt. 6. ☉.
 L. luteus L. Gelbe L. Seltener cultivirt. 6. ☉.
98. *Anthyllis* L. Wundflie.
 A. vulneraria L. Gemeiner W. Auf trocknen Wiesen und Abhängen; sehr häufig: Rheinhof, Nasselstein, Leutesdorf, Nickenicher Hammerich, Andernach u. a. D. 5, 6. ♀.
99. *Medicago* L. Schneckenflie.
 M. sativa L. Gebauter Sch., ewiger Alee, Luzerne. Cultivirt in der Ebene. 6 u. ff. ♀.
 M. falcata L. Sichelförmiger Sch. Wiesen; häufig: Schloßgarten, Rheinhof. 6 u. ff. ♀.
 M. falcato-sativa Wtg. Häufig: Rheinhof, Schloßgarten. 6, 7. ♀.
 M. sativo-falcata Wtg. Rheinhof, zwischen Nette und Andernach. 6, 7. ♀.
 M. lupulina L. Hopfenförmiger Sch. Wiesen, Acker; häufig durch das ganze Gebiet: Rheinhof. 5—9. ☉.
 M. minima L. Kleinster Sch. Sonnige, trockne Orte: Hammerstein, Leutesdorf, Friedrichstein. 5, 6. ☉.
100. *Melilotus* Willd. Honigflie.
 M. macrorrhiza Pers. Hoher G. Wiesen, Ufer; sehr häufig: Zwischen Irlich und Fahr u. an a. D. 6—8. ☉.
 M. officinalis Desf. Gebräuchlicher G. Wege, Ufer, Raine; häufig: Rheinhof, Nettehof weiter hin an der Chaussee nach Krust und an a. D. 6—8. ☉.
 M. alba Desf. Weißer G. Wege, Tristen, Ufer; häufig: Zwischen Irlich und Fahr, zwischen Nette und Andernach. 6—8. ☉.
 M. parviflora Desf. Kleinblumiger G. Verwiltet hier und da: Vor einigen Jahren am Nasselsteiner Wirthshaus. 6—9. ☉.

- M. coerulca Lam. Blauer S. Verwildert hie und da: Gebirgsabhang bei Kommersdorf. 6—8. ○.
 101. Trifolium L. Klee.
 T. procumbens L. Niederliegender K. Wiesen, Tristen; häufig: Rheinhof, Weidchen, Irlich. 5—9. ○.
 T. agrarium L. Acker-K. Felder, Wiesen; häufig an ähnlichen Orten: Rheinhof, Weidchen. 6—8. ○.
 T. aureum Poll. Goldgelber K. Waldränder, Gebüsch: Mühlheimer Thal, Steinbruch im Andernacher Wald, Haus am Born, Segendorf, Wollendorf. 6. 7. ♀.
 T. elegans Savi. Zierlicher K. Selten: Leutesdorf, Rheinmauern oberhalb Eisenschmelze. 5—9. ♀.
 T. hybridum L. Bastard-K. Feuchte Wiesen; selten: Rheinufer bei Armitz; zwischen Heddesdorf und Oberbieber hie und da. 5 u. ff. ♀.
 T. repens L. Kriechender K. Wiesen, Wege, Felder; häufig auch kultivirt 5 u. ff. ♀.
 T. montanum L. Berg-K. Wälder und Waldwiesen; zerstreut: Laach, Saffig, Wolfener Thal. 5—8. ♀.
 T. fragiferum L. Erdbeer-K. Ufer, feuchte Stellen: Unterhalb der Netze, oberhalb Rheinhof auf Wiesen und am Ufer. 6—9. ♀.
 T. striatum L. Gestreifter K. Trockne Grasplätze; zerstreut: Wernersee, Obermendig, unterhalb Engers. 6—7. ○.
 T. arvense L. Acker-K. Felder, Felsen; häufig: Heddesdorf, Leutesdorf, Hammerstein, Kettig, Wernersee. 6—9. ○.
 T. ochroleucum L. Gelblichweißer K. Waldwiesen, Gebüsch; zerstreut: Perlentopf, Kommersdorf, zwischen Ballendar und Höhr. 6—7. ♀.
 T. alpestre L. Borallen-K. Sonnige Gebüsch, Abhänge, trockne Waldwiesen: Gänsehals, Forstberg, Windhausen, Hammerstein, Wernersee, Altek. 6. 7. ♀.
 T. pratense L. Wiesen-K. Gebaut, besonders im gebirgigen Theile. 6—9. ♀.
 T. rubens L. Rother K. Gebüsch; selten: Laach, Nettetthal, Plaidt, Dachtendung, Winningen, Kettig. 6. 7. ♀.
 T. medium L. Mittlerer K. Gräßige Waldplätze; häufig: Segendorf, Monrepos, Altwied, Altek, Kettig. 6—8. ♀.
 T. incarnatum L. Inkarnat-K. Aus Südfrankreich: Hie und da gebaut um Neuwied. 6—8. ♀.
 102. Lotus L. Schotenklee.
 L. corniculatus L. Gemeiner Sch. Wiesen; gemein: Schloßgarten, unterhalb Nasselstein. 5—8. ♀.
 L. uliginosus Schkuhr. Sumpfs-Sch. Sumpfige Orte, Ufer der Gebirgsbäche: Kettig, Monrepos, Aubachthal, Wiedthal und an ähnl. Orten. 6—8. ♀.
 103. Tetragonolobus Scop. Spargelerbse.
 104. T. siliquosus Scop. Unterhalb Fahr 1863 gefunden. 5—7. ♀.
 Robinia L. Unächte Akazie, Robinie.
 R. Pseud-Acacia L. Häufig gepflanzt. 6. h.
 105. Colutea L. Blasenstrauch.
 C. orientalis Du Roi. Im Schloßgarten gepflanzt. 6. 7. h.
 + C. arborescens L. Gemeiner Bl. Häufig in Anlagen angepflanzt. 6. 7. h.
 106. Astragalus L. Tragant. 6. h.
 A. glycyphylus L. Süßholzblättriger T. Waldränder und Wiesen; häufig: Untere Netze, Monrepos, Altwied, Engers, Mendig, Forstberg. 7. 8. ♀.
 A. cicer L. Richerartige T. Sehr selten; nur zwischen Rübenaach und Bassenheim auf Löß. 6. 7. ♀.
 107. Pisum L. Erbse.
 P. sativum L. Gemeine G. Angebaut; hie und da verwildernd: Gladbach. 5. 6. ○.
 P. arvense L. Zuckereerbse. Gebaut. 5. 6. ○.

108. *Lens* Tourn. Linse.
L. esculenta Mönch. Eßbare L. Gebaut; hie und da verwildert: Dichtendung, Lüzigen. 6. 7. ☉.
109. *Ervum* Tourn. Erve.
E. monanthos L. Einblütige E. Auf dem Mayensfelde häufig cultivirt und verwildert: Brachfelder zwischen Frauenkirch und Hausen. 6. 7. ☉.
E. tetraspermum L. Viersamige E. Hecken, Waldränder: Nettehof, Nettehammer, sowie auf dem Mayensfelde nicht selten: Altwied und oberhalb im Thale hie und da. 6. u. ff. ☉.
E. hirsutum L. Rauhaarige E. Felder, Gebüsche; häufig: Segendorf, Nettehof, Nettehammer, Altwied, Kettig. 6. 7. ☉.
E. pisiforme Peterm. Erbsenartige E. In Gebüschen des gebirgigen Theiles sehr zerstreut: Christholzer Berg, Winningen. 6. 7. ☉.
E. Ervilia L. Knotenfrüchtige E. Auf dem Mayensfelde gebaut und verwildert. 6. 7. ☉.
110. *Cracca* Riv. Vogelwicke.
C. tenuifolia Godr. et Gr. Feinblättrige B. Waldwiesen, Gebüsche; besonders auf Löß: Nette bei Dichtendung, Ettringen; ebenso häufig auf dieser Rheinseite: Arienheller, Fahr, Wollendorf, Segendorf. 6—8. ♀.
C. major Franken. Große B. Hecken, Acker, Gebüsche; gemein: Untere Nette, Rheinufer, Wiebachtal. 6—8. ♀.
111. *Vicia* L. Wicke.
V. sepium L. Hecken=B. Hecken, Wiesen; gemein: Schloßgarten. 4—6. ♀.
V. lutea L. Gelbe B. Acker, zumal auf dem Mayensfelde: Krust, Laach, Mendig, Neuwied. 6. 7. ☉.
V. angustifolia Roth. Schmalblättrige B. Gebüsche, Hecken, Felder: Zwischen Irlich und Friedrichstein, Altwied, Windhausen, oberhalb Nettehof. 5—7. ☉.
V. lathyroides L. Platterbsenartige B. Trockne Orte; sehr zerstreut: Zwischen Plaidt und Wernersack, Neuwied. 4—6. ☉.
V. sativa L. Gebaute B. Gebaut und verwildert. 5 u. ff.
V. tenuifolia Roth. Dünnblättrige B. Wiesen, Waldtriften; sehr selten: Unterhalb Miesenheim. 6—8. ♀.
112. *Lathyrus* L. (Erweitert). Platterbse.
L. niger Bhd. Schwarze B. Gebüsche, felsige Abhänge: Bachmühle, Monrepos, Friedrichsberg, Leutesdorf. 5. 6. ♀.
L. montanus Bhd. Berg=B. Nicht selten in Gebüschen: Plaidt, Forsterhof, Saffiger Höhen, Segendorf, Rodenbacher Thal, Altwied, Lubachtal. 4. 5. ♀.
L. sylvestris L. Wilde Pl. Gebüsche, Waldränder: Jägerhaus, Gänsehals, Kettig, Bassenheim. 7. 8. ♀.
L. sativus L. Eßbare Pl. Angebaut hie und da: Leutesdorf. 6—9. ☉.
L. heterophyllus L. Verschiedenblättrige Pl. Hecken, Gebüsche: Sfenburg. 7—8. ♀.
L. latifolius L. Breitblättrige Pl. Hie und da am Rheinufer; verwildert: Irlich, Fahr. 7. 8. ♀.
L. pratensis L. Wiesen, Gebüsche; gemein: Rheinof, Nettehäufung, unterhalb Nasselstein u. s. w. 6. 7. ♀.
L. Nissolia L. Blattlose Pl. Sehr selten: Niederzissen. Ob noch vorhanden? Häufig dagegen um Dattenberg. 6. 7. ☉.
L. Aphaca L. Nebenblättrige Pl. Felder, liebt Kalt- und Lößboden: früher Neuwied; selten noch diesseits Saffig; Felder jenseit des Bausenberges; häufiger im Brohlthal und um Linz. 6. 7. ☉.

113. *Coronilla* L. Kronwicke.
+ *C. varia* L. Bunte K. Wege, sonnige Abhänge; gemein: Schloßgarten, Rheinhof, untere Nette. 6—8 ♀.
114. *Hippocrepis* L. Hufeisenflee.
L. comosa L. Schopfiger H. Trockne Hügel und Wiesen: Rheinhof, Leutesdorf, Hammerstein, zwischen Wernerseck und Plaidt. 5—7. ♀.
115. *Onobrychis* Tourn. Esparsette.
O. sativa Lamk. Gebaute E. Gebaut und verwildert, liebt den Kalkboden: Rasselstein, Segendorf. 5—7. ♀.
116. *Phaseolus* L. Schminkebohne.
Ph. multiflorus Willd. Vielblühige Sch., Türkische B. Aus Südamerika, cultivirt. 6. 7. ☉
Ph. vulgaris L. Gemeine Sch. Häufig cultivirt. 6. 7. ☉.

29. Familie: *Amygdalaceen* Juss.

117. *Amygdalus* L. Mandelbaum.
A. communis L. Gemeiner M. Angepflanzt. 3. 4. h.
Sehr giftig ist die Frucht des Bitter-Mandelbaumes.
118. *Persica* Tourn. Pfirsichbaum.
P. vulgaris Mill. Gemeiner P. Angepflanzt. 3. 4. h.
119. *Prunus* L. Pflaumenbaum.
P. spinosa L. Schwarzdorn, Schlehenstrauch. Hecken, Gebüsche; überall häufig: Schloßgarten, Rodhausen, Untere Nette. 4. 5. h.
P. insititia L. Haferschlehe, Kriechenpflaume. Gebüsche; in vielen Formen cultivirt. 4. 5. h.
P. domestica L. Zwetschenbaum. Cultivirt und einzeln verwildert: Rasselstein gegenüber, Rodhausen, bei Rodenbach in Hecken. 4. h.
120. *Cerasus* Juss.
C. avium Mönch. Vogelkirsche. Hecken, Gebüsche durch das ganze Gebiet; auch cultivirt: Irlicher Steinbruch, Segendorf. 4. 5. h.
C. acida Grtn. Saure K. Cultivirt und in Weinbergen verwildert: Irlich, Fahr. 4. 5. h.
C. Mahaleb Mill. Weichsel-K. Sonnige Gebüsche, besonders in den großen Thälern: Windhausen, Hammerstein, Wälder bei Winnigen. 4. 5. h.
‡ *C. Padus* D. C. Traubenkirsche, Faulbaum. Häufig cultivirt: Schloßgarten. 4. h.

30. Familie: *Rosaceen* Juss.

121. *Rosa* L. Rose.
R. arvensis Huds. Hecken, Wälder; sehr häufig auf beiden Rheinseiten: Segendorf, Altwied, Dageroth und an manchen anderen Punkten des Thales; Saynthal. 6. 7. h.
R. trachyphylla Rau. Rauhblättrige R. Sonnige Felsen, Gebüsche: Rodenbach, jenseit Wolendorf, Leutesdorf. 6. 7. h.
R. pomifera Herm. Apfelfrüchtige R. Hier und da in Hecken: Leutesdorfer Weinberge, Winnigen. 6. 7. h.
R. tomentosa Sm. Filzige R. Formenreiche Art:
a) *cuspidata* Bieb. Bonefelder Thal, Aubach.
b) *dimorpha* Bess. Diesseit Rodensfeld, Haus am Born.
c) *scabriuscula* K. Diesseit Rodensfeld, unteres Bonefelder Thal.
d) *mollissima* K. Gemein: Fahr, Segendorf, Monrepos. 6. 7. h.

- R. rubiginosa* L. Wein=N. An ähnlichen Orten: Monrepos, zwischen Melsbach und dem jetzt durch Bürgermeister Raiffeisen zugänglich gemachten Wasserfall; Altek, Fönchesberg, Nette unterhalb Miesenheim. 6. 7. h.
- R. collina* K. sempervirens Rau. Hügel=N. Sehr selten; auf Felsen: Oberhalb Leutesdorf 1853 gefunden. Ob jetzt noch?
- R. canina* L. Hund=N.
- a) *dumetorum* K. Felsen: Leutesdorf, Segendorf, Nette oberhalb Bernersack, Dageroth.
- b) *vulgaris*. Erstes Seitenthal des Ostthales; Felsen bei Leutesdorf, Nupps Wiese, Haus am Born, Isenburg, Bernersack, Marienborn.
- R. pimpinellifolia* D. C. Pimpinellblättrige N. Trockne Abhänge, Felsen: Bernersack, Nieder-Hammerstein.
122. *Spiraea* L. Spierstaude.
- Sp. Ulmaria* L. Gemeine Sp. Sümpfe, Gräben, Ufer; gemein: Kasselstein, Schloßgarten, Untere Nette. 6. 7. ♀.
- Sp. salicifolia* L. Weidenblättrige S. Angepflanzt; hier und da verwildert z. B. Wiedufer unterhalb Segendorf, Marienborn. 6. 7. h.
123. *Geum* L. Nelkenwurz.
- G. urbanum* L. Gemeine N. Gebüsche, feuchte Hecken, sehr häufig: Schloßgarten, Nettehof, Rodhausen. 6—8. ♀.
- G. rivale* soll bei Mayen vorkommen.
124. *Agrimonia* L. Obermendig.
- A. Eupatoria* L. Gemeiner D. Wege, Hecken, Waldränder; gemein: Chaussee von Nettehaus nach Andernach, von Neuwied nach Engers, Kettig, Schloßgarten. 6—8. ♀.
- A. odorata* Mill. Wohlriechender D. Hecken, Gebüsch: Früher Wienau bei Dierdorf; jetzt wohl verschwunden. Häufig im unteren Lahnthale. 6—8. ♀.
125. *Fragaria* L. Erdbeere.
- F. Vesca* L. Gemeine E. Wälder, Gebüsche, gemein. 5. 6. ♀.
- F. elatior* Ehrh. Hochstengelige E. Gebüsche, besonders im Gebirge: Kommersdorf, Segendorf, Altwied, Forstberg. 5. 6. ♀.
- F. collina* Ehrh. Hügel=E. Sonnige Hügel: Zwischen Nettehof und Hammer; besonders in den Berggegenden: Bernersack, Leutesdorfer Weinberge. 5. 6. ♀.
126. *Comarum* L. Siebenfingerkraut.
- C. palustre* L. Sumpf=S. Sumpfige, torfhaltige Orte, besonders im Gebirge: Seeburger Weiher, Holzbachthal nahe bei Oberähren; überhaupt alle obere Thäler des Westerwaldes. 6. 7. ♀.
127. *Potentilla* L. Fingerkraut.
- P. Tormentilla* Sibth. *Tormentilla erecta*. Goldwurz=F. Gebüsche, Wiesen, Tristen; häufig, besonders im Gebirge: Altwied, Segendorf, Rengsdorf. Heide oberhalb Leutesdorf, häufig auf dem Westerwalde. 6. 7. ♀.
- P. procumbens* Sibth. *Tormentilla reptans* L. Gestrecktes F. Schattige Wälder, Felder: Brachfelder oberhalb Leutesdorf (Reiter 1857!) 6. 7. ♀.
- P. supina* L. Niederliegendes F. Ufer, Gräben; zerstreut, am Rheinufer unbeständig; einzelne Jahre sehr häufig, dann wieder fast fehlend: Rheinhof, Urmig, oberhalb der Wiedmündung, Rheinmauer zu Neuwied sehr häufig (1864!) 6—10. ○.
- P. collina* Wib. Hügel=F. Sonnige Bergabhänge: Plaidt, Dachtendung, Kobern. 5—6. ♀.
- P. argentea* L. Silberweißes F. Sonnige Orte, Mauern, Felsen: Bachkies der untersten Nette, Altwied, Bernersack, Leutesdorfer Felsen. 6—7. ♀.

- P. rupestris* L. Felsen=F. Sonnige Felsen, Gebüsche und Abhänge: Lünchesberg, Werners-
ed, Leutesdorf, jenseits Hüllenberg, Ostthal. 5. 6. 2.
- P. verna* L. Frühlings=F. Felsen, sonnige Orte: Hammerstein, Bachmühle, Leutesdorf,
Fahr, Rasselstein, Bachkies der untern Nette. 4. 5. 2.
- P. reptans* L. Kriechendes F. Begränder; gemein: Wiesenrand zwischen Heddesdorf und
Rasselstein. 6. 7. 2.
- P. Anserina* L. Gänse=F. Wege, Tristen, Ufer; gemein: Nette unterhalb des Hofes, Rhein-
hof, Heddesdorfer Straße. 5-8. 2.
- P. micrantha* Ram. Kleinblumiges F. Waldige Abhänge: Broththal und die benachbarten
Bulfane; Hammerstein, Forsterhof. 3-5. 2.
- P. Fragariastrum* Ehrh. Erdbeerartiges F. Waldränder, Hecken: Altwied, Rodenbacher
Thal; oberhalb des Nettegutes. 3-5. 2.
128. *Rubus* L. Brombeerstrauch.
Nur die hauptsächlichsten der zahlreichen Arten:
- a) Glatte Schößlinge.
- R. tomentosus* Borkh. Filziger B. Sehr formenreiche Art: Windhausen, Leutesdorf, Ham-
merstein, Forsterhof. 6. 7. h.
- b) Behaarte Schößlinge.
- R. saxatilis* L. Steinbrombeere. Steinige Wälder; häufig: Abhänge des Ostthales, An-
dernach, Kommersdorf. 5. 6. h.
- R. vulgaris* Whe et N. Gemeiner B. Formenreiche Art. Häufig in allen Wäldern: Leutes-
dorf, Bonefelder Thal, Abhänge des Wiedbachtthales. 6. 7. h.
- R. pubescens* Whe et N. Weichhaariger B. An Hecken; häufig: Kommersdorf, Melsbach,
Aubachtthal. 6. h.
- c) Drüßige Schößlinge.
- R. vestitus* Whe et N. (Erweitert). Bekleideter B. Häufig in Wäldern, in Hecken: Thal
bei der Altek; unterhalb des Melsbacher Steinbruches; Wiedbachtthal hie und
da. 6. 7. h.
- d) Vereifte Schößlinge.
- R. dumetorum* Whe et N. Dickicht=B. Gemein an Hecken: Schlucht im Fahrer Weinberge,
Leutesdorf, Rodenbach; oberhalb des Irlicher Steinbruches. 6. 7. h.
- R. caesius* L. Bocksbearstrauch. Auch eine sehr formenreiche Art: Unterste Nette, oberster
Irlicher Steinbruch, Wald zwischen Oberbieber und Rengsdorf, Mauer unter-
halb Altwied. 6-9. h.
- R. Idaeus* L. Himbeerstrauch. In Wäldern; sehr häufig: Wiedbachtthal und an a. D.
6. 7. h.
- R. Odoratus* L. Wohlriechender B. Häufig angepflanzt: Schloßgarten. 5. h.

31. Familie: *Sanguisorbeen*. Lindl.

129. *Alchemilla* Tourn. Sinau, Frauenmantel.
A. vulgaris L. Gemeiner Fr. Wiesen, Gebüsche; gemein: Rasselstein, Rheinhof. 5-8. h.
A. arvensis Scop. Acker=Fr. Felder; häufig: Heddesdorf, Heimbach, Weißenthurm. 6-9. ○.
130. *Sanguisorba* L. Wiesentknopf.
S. officinalis L. Gemeiner W. Feuchte Wiesen; häufig: Rheinhof, Irlich, Rasselstein; zwischen
Niederzissen und Wehr. 6-9. 2.
131. *Poterium* L. Becherblume.
P. Sanguisorba L. Gemeine B. Trockne Wiesen, Abhänge; häufig: Rheinhof, Rasselstein,
Kreuzkirche. 5-8. 2.

32. Familie: *Pomaceen.* Lindl.

132. *Crataegus* L. Weißdorn.
C. oxyacantha L. Gemeiner B. Gebüsch, Hecken. 5. 6. h.
C. oxyacanthoides Thuill. Angepflanzt im Schloßgarten. 5. 6. h.
C. monogyna Jacq. Eingriffeliger B. Hecken: Rupp's Wiese. Mit rothen Blüten im Schloßgarten. 5. 6. h.
133. *Cotoneaster* Med. Zwergmispel.
C. vulgaris Lindl. Gemeine Zw. Sonnige Felsen: Hammerstein, Leutesdorf, Bernersack. 4. 5. h.
134. *Mespilus* L. Mispel.
M. germanica L. Gemeine M. Wild und cultivirt: Clemenshütte. 5. h.
135. *Pyrus* L.
P. Malus L. Apfelbaum. Cultivirt. 4. 5. h.
P. communis L. Birnbaum. Cultivirt. 4. 5. h.
136. *Cydonia* Pers. Quitte.
C. vulgaris Pers. Gemeine Quitte. Cultivirt. 5. h.
137. *Aronia* Pers. Felsenmispel.
A. rotundifolia Pers. Rundblättrige F. Sonnige Felsen: Leutesdorf, Brohlthal bei Niederlützingen und an a. D.: Nickenicher Roderberg, Winningen. 5. h.
138. *Sorbus* L. Eberesche.
S. Aucuparia L. Vogelbeerbäum. Wälder; häufig angepflanzt: Chaussee nach Fahr. 5. h.
S. torminalis Crtz. Elfebeere. Gebüsch; sonnige Abhänge hie und da: Ostthal, Narnedyer Wald. 5. h.
S. Aria Crtz. Mehlbeerbäum. Wälder; sonnige Abhänge: Hammerstein, Forsterhof; Höhe unterhalb Leutesdorf. 5. h.

33. Familie: *Onagrarien.* Juss.

139. *Oenothera* L. Nachtkerze.
O. biennis L. Zweijährige N. Aus Virginien: Ufer, Sandfelder; gemein: Schloßgarten und an a. D. des Rheinufers, Sandfaul bei Neuwied, Wiedbachtal. 7. 8. ☉.
140. *Epilobium* L. Weidenröschen.
E. tetragonum L. Vierkantiges W. Felder, Bergabhänge, trockne wie feuchte Orte; formenreich: Rodenbach, Leutesdorf, Jägerhaus, Mühlheimer Thal. 7. 8. ♀.
E. roseum Schreb. Rosenrothes W. Gräben; Bäche: Oberbieber, Rodenbacher Thal; häufig: im Wiedbachtal; unterhalb Nettehof. 7. 8. ♀.
E. palustre L. Sumpfw. Sümpfe, Gräben: Seeburger Teiche, Bergsumpf zwischen Wolken und Kobern. Rommersdorf nach Gladbach zu; Lubachtal. 7. 8. ♀.
E. lanceolatum S. et M. Lanzettblättriges W. Gebüsch; Hecken: Nordwestlich von Rommersdorf, Wolfendorf, Gönnersdorf; hinter dem Nettegute, Andernacher Wald, Mühlheim, Winningen. 7. 8. ♀.
E. montanum L. Berg-W. An ähnlichen Orten, aber überall viel häufiger: Rodenbach; unterhalb der Netteöffnung; Kärlisch, Mühlheimer Thal. 7. 8. ♀.
E. parviflorum Schreb. Kleinblumiges W. Gräben, Bäche: Nettehammer und andre Stellen des Nettehales, Gleser Thal, Laach, Mühlheimer Thal, Rommersdorf; oberhalb Altvied. 7. 8. ♀.
E. hirsutum L. Rauhaariges W. Sümpfe, Gräben: Bassenheim, Weißenthurm, Arnis, Nettehaus, Marienborn, Rasselstein. 7. 8. ♀.

- E. angustifolium L. Schmalblättriges W. Lichte Waldstellen gemein, dieselben oft ganz roth färbend: Altwied, Segendorf, Rasselstein. 7. 8. 2.
141. Circaea L. Gegenkraut.
 C. lutetiana L. Gemeines G. Feuchte, schattige Orte; häufig: Schloßgarten, Oberbieber, zwischen Altwied und Dageroth an manchen Stellen; Leutesdorf, Laubachthal, Friedrichsthal, in der ganzen obern Grafschaft. 7. 8. 2.
 C. intermedia Ehrh. Mittleres G. An ähnlichen Orten: Wiedufer oberhalb Rodhausen, Augustenthal, Oberbieber, Clemenshütte und an a. D. 7. 8. 2.
 C. alpina L. Alpen-G. Selten auf torfigem Boden: Alted.
 Von der zu dieser Familie gehörenden und unter andern im Saarbrücken'schen vorkommenden Wassernuß, Trapa natans, bringt das Hochwasser uns die Früchte hierher, welche unter dem Namen Diebespfeifen bekannt sind.

34. Familie: *Halorageen R.Br.*

142. Myriophyllum Vaill. Tausendblatt.
 M. spicatum L. Aehrenblütiges L. Stehende und langsam fließende Gewässer: Rheintümpel; gemein im Wiedbach und Holzbach. 7. 8. 2.
 M. verticillatum L. Quirlblättriges L. An ähnlichen Orten: Mühlheimer Teich; Saacher See. 7. 8. 2.

35. Familie: *Hippurideen Link.*

142. Hippuris L. Tannenwedel.
 H. vulgaris L. Gemeiner L. Sehr selten: Rheintümpel. 7. 8. 2.

36. Familie: *Callitricheen Link.*

144. Callitriche L. Wasserstern.
 C. platycarpa Kütz. Breitfrüchtiger W. Stehendes und fließendes Wasser wie die folgenden Arten: Nettehammer. 5—9. 2.
 C. stagnalis Scop. Sumpfw. Waldpfützen diesseits Rodensfeld; Nettehammer. 5—8. 2.
 C. vernalis Kütz. Frühlings-W. Nette bei Miesenheim, Waldpfützen diesseits Rodensfeld. 5—9. 2.

37. Familie: *Ceratophylleen Gray.*

145. Ceratophyllum L. Hörnerblatt.
 C. demersum L. Rauh-G. Stehende und langsam fließende Gewässer: Rheintümpel. 7. 8. 2.

38. Familie: *Lythrarieen Juss.*

146. Peplis L. Asterquendel.
 P. portula L. Gemeiner A. Gräben, Pfützen, feuchte Orte, zumal im Gebirge: Rheinufer diesseits Andernach, Fockenbachthal, sowie in allen Thälern des Westerwaldes. 7—9. 2.
147. Lythrum L. Weiderich.
 L. Salicaria. Gemeiner W. Blutkraut. Ufer, feuchte Orte; überall gemein: Nette, Rheinufer nach Fahr und Andernach zu, Rasselstein. 7—9. 2.

39. Familie: *Philadelphéen Don.*

148. Philadelphus L. Pfeifenstrauch.
 Ph. coronarius L. Gemeiner Pf., unächter Jasmin. Angepflanzt; hier und da verwildert: Schloßgarten. 5. 6. h.

40. Familie: *Cucurbitaceen Juss.*

149. Bryonia L. Zaunrübe.
B. dioica Jac. Rothbeerige F. Hecken, Gebüsch; häufig: An der Chaussee nach Rasselstein, Weisenthurm. 6. 7. 2.
150. Cucumis L.
C. sativus L. Gurke. Aus Asien: cultivirt. 5—8. ○.
151. Cucurbita L. Kürbis.
C. Pepo L. Gemeiner K. Weinberge, Gärten; häufig cultivirt. Aus Mittelasien. 6—8. ○.

41. Familie: *Portulaceen Juss.*

152. Portulaca L. Portulak.
P. sativa Haw. Gebauter P. Cultivirt. 7. 8. ○.
Montia Mich.
M. fontana L., minor Gmel. Kleine M. Quellen des Gebirges, besonders im Westerwalde; Rodenbacher Thal, im Holzbachthal, Reichenstein und an a. D. 6—9. ○.
M. rivularis Gm. Bach=M. Selten: Seeburger Weiher 6—9. 2.

42. Familie: *Paronychieen St.Hil.*

153. Corrigiola L. Hirschsprung.
C. litoralis L. Gemeiner F. Sandige Ufer, Kies der Ufer: Netze; Heddesdorf und weiter herauf häufig; Felder zwischen Heddesdorf und Kommersdorf. 7. 8. ○.
154. Herniaria L. Bruchkraut.
H. glabra. Glattes B. An ähnlichen Orten häufig: Mauern zu Niederbieber; oberhalb Andernach am Rhein; Felder bei Heimbach, Altwied, Rasselstein; zwischen Nieder- und Oberbieber. 6—9. ○.
H. puberula Peterm. Selten: Oberhalb Altwied. 6—9. ○.
155. Illecebrum Tourn. Knorpelblume.
I. verticillatum L. Quirlblüthige K. Feuchte Sandplätze; sehr selten: Dierdorf. 7. 8. 2.

43. Familie: *Crassulaceen D.C.*

156. Sedum L. Fetthenne.
S. reflexum L. Zurückgekrümmte F. Trockne Orte, Felsen; nicht selten: Niederhammerstein, Irlicher Steinbruch, Rasselstein, Fahr. 7. 2.
S. holoniense Lois. Bologneser F. Sonnige Orte, trockne Abhänge, sandige Stellen: Bonfeldter Thal, Windhausen, Hammerstein; vulkanische Berge des Mayensfeldes; Rheinufer zu Neuwied. 7. 2.
S. sexangulare L. Sechszellige F. Trockne Orte, Mauern; häufig: Niederhammerstein, Leutesdorfer Mauern, Rheinufer bei Rameby, Westliche Schloßgartenmauer. 6. 7. 2.
S. acre L. Scharfe F., Mauerpfeffer. Trockne, sonnige Orte; gemein: Schloßgartenmauer. 6. 7. 2.
S. album L. Weiße F. Mauern, Felsen; häufig: Neuwieder Mauern, Rasselstein, Fahr. 6. 7. 2.
S. villosum L. Sumpff-F. Selten: Seeburger Weiher; vor Kurzem noch zu Wienau bei Dierdorf. 6. 7. ○.
S. Fabaria K. Gebirgs-F. Felsen, Bergabhänge: Altwied, Dageroth, Clemenshütte. 6. 7. 2.
S. purpurascens K. Purpurrothe F. Felsen, Hecken, steinige Wälder: Hammerstein, Dageroth, Clemenshütte, Altwieder Burg. 7. 8. 2.
S. maximum Sut. Große F. Felsen, Hecken: Hammerstein, Dierdorf. 8. 2.

157. *Sempervivum* L. Hauslauch.
S. tectorum L. Dach-H. Auf Felsen am Rhein wild; auf Strohdächern angepflanzt: Ruine Hammerstein, Häuser zu Neuwied, Brunnen zu Oberbieber. 7. 8. ♀.

44. Familie: *Grossularieen*. D.C.

158. *Ribes* L.
R. rubrum L. Gemeine Johannisbeere. Cultivirt und hie und da verwildert. 4. 5. h.
R. alpinum L. Gebirgs-B. Felsen, Abhänge, Wälder: Rodhausen, Laubachthal, Dageroth. 4. 5. h.
R. grossularia L. Stachelbeere. In Hecken verwildert. 4. 5. h.
R. nigrum L. Schwarze B. Cultivirt, selten verwildert. 4. 5. h.
 Mehrere amerikanische Arten als Biersträucher bei uns cultivirt.

45. Familie: *Saxifrageen*. Vent.

159. *Saxifraga* L. Steinbrech.
S. granulata L. Knollenwurzeliger St. Wiesen, trockne Orte: Zwischen Mühlheim und Rübensch. 5. 6. ♀.
S. tridactylites L. Dreifingeriger St. Felder, Felsen: Braunsberg, Niederlützingen. 4. 5. ♂.
 160. *Chrysosplenium* L. Milzkraut.
 + *Ch. alternifolium* L. Wechselblättriges M. Feuchte Orte im Gebirge, an Quellen überall: Aubachthal, Segendorf, Altvied. 4. 5. ♀.
 + *Ch. oppositifolium* L. Gegenblättriges M. Condethal bei Winningen; Aubachthal; besonders an schattigen Quellen des Westerwaldes. 4. 5. ♀.

46. Familie: *Umbelliferen*. Juss. Schirmpflanzen.

161. *Sanicula* L. Sanikel.
S. europaea L. Gemeiner S. Schattige Bergwälder: Segendorf, Monrepos, Kettig, Bassenheim. 5. 6. ♀.
Astrantia major L. Große Sterndolde. Aus der Schweiz; Gartenzierpflanze. 5. 6. ♀.
 162. *Eryngium* L. Mannstreu.
E. campestre L. Feld-M. Unfruchtbare, trockne Orte, Wege; häufig: Rheinufer, Heddesdorf; Chaussee von da nach Altvied. 7. 8. ♀.
 163. *Cicuta* L. Wasserschierling.
 ‡ *C. virosa* L. Gemeiner W. Gräben, Sümpfe, Teiche: Früher zu Wienau bei Dierdorf, in Folge der Wiesenverbesserungen verschwunden; aber noch oberhalb der Raubacher Hütte. 7. 8. ♀.
 164. *Apium* L. Sellerie.
A. graveolens L. Gemeiner S. Cultivirt. 7—9. ♂.
 165. *Petroselinum* Hoffm. Petersilie.
P. sativum Hoffm. Gemeine P. Cultivirt und oft verwildert. 6. 7. ♂.
 166. *Helosciadium* Koch. Sumpfschirm.
H. nodiflorum K. Knotenblütiger S. Gräben, Bäche; auf beiden Rheinseiten: Mühlheimer Thal, Aubachthal, Oberbieber Waldbach, Kommersdorf, Wassenach. 7—9. ♀.
 167. *Falcaria* Rivin. Sichelwelle.
F. Rivini Host. Rivins S. Acker, besonders auf kalkhaltigem Boden: Rheinufer diesseits Andernach; Rheinhof, Heimbach, Niederlützingen, Armitz, Engers; zwischen Weisenthurm und Mühlheim. 7. 8. ♂.

168. *Aegopodium* L. Geißfuß.
A. Podagraria L. Gemeiner G. Hecken, Gebüsch; gemein: Schloßgarten, Irlich. 6—8. ♀.
169. *Carum* L. Kümmel.
C. Carvi L. Gemeiner K. Wiesen, Aterränder; häufig: Rasselstein, Niederbieber, Monrepos. 5. 6. ♀.
C. Bulbocastanum K. Knollentragender K. Saatfelder: Segendorf, Monrepos, Leutesdorf;
 ebenso auf der linken Seite, bis über 1300' am Forstberge steigend. 6. 7. ♀.
170. *Pimpinella* L. Biebernell.
P. magna L. Großer B. Wiesen, Wälder; nicht selten: Irsenburg, Schlucht bei der Silber-
 schmelze; im Wiedbachtal zerstreut. 6—9. ♀.
P. Saxifraga L. Gemeiner B. Wiesen, lichte Gebüsch, Hügel; gemein: Heddesdorf, Rassel-
 stein, am Denkmal des Generals Hecke. 6—9. ♀.
P. Anisum L. Anis. Aus Aegypten. Angebaut.
171. *Berula* Koch. Berle.
 + *B. angustifolia* K. Schmalblättrige B. *Sium angustifolium* L. Bäche: Mühlheimer Thal,
 Untere Nette, Oberbieber, sowie im ganzen Aubachtal. 7. 8. ♀.
172. *Sium* L. Meerf.
 † *S. latifolium* L. Breitblättriger M. Sehr selten in Gräben, stehenden Gewässern: Rhein-
 tümpel. 7. 8. ♀.
173. *Bupleurum* L. Hasenohr.
B. Falcatum L. Sichel förmiges H. An Waldrändern, besonders auf thon- und kalkhalti-
 gem Boden (Lößgebiet) nicht selten: Hüllenberg, Leutesdorf, Plaidter Hummerich,
 Brohlthal. 7—10. ♀.
B. rotundifolium L. Rundblättriges H. Unter der Saat, auf Thon- und Kalkboden, selten:
 Leutesdorf; dagegen gemein bei Linz in den Casbacher Weinbergen. 6. 7. ☉.
174. *Oenanthe* L. Rebendolde.
 + *O. fistulosa* L. Röhrlige N. Früher in Sümpfen bei Namedy. Ob noch? 6. 7. ♀.
 † *O. Phellandrium* Lam. Fenchelartige N. Gräben, Sümpfe, stehende Gewässer; nicht häufig.
 Manchmal am Rheinufer beim Schloßgarten; unterhalb der Nettetmündung. 7. 8. ♀.
175. *Aethusa* L. Gleise.
 † *A. Cynapium* L. Gartengleise, Gartenschierling, Hundspetersilie. Gärten, Acker,
 Hecken, gemein: Neuwied, Heddesdorf, Felder zwischen Neuwied und Heimbach,
 Altvied. 6—9. ☉.
176. *Foeniculum* Hoffm. Fenchel.
F. officinale All. Gebräuchlicher F. Aus Süddeutschland, cultivirt und verwildert: Fahr,
 Leutesdorf, Neuwieder Damm. 7. 8. ☉ und ♀.
177. *Seseli* L. Sesel.
S. coloratum Ehrh. Gefärbter S. Sonnige Hügel; nicht häufig: Kärlich, Kruster Humme-
 rich, Plaidter Hummerich, Saffiger Bultane, Kobern. 7. 8. ☉ und ♀.
178. *Libanotis* Crtz. Heilwurz.
L. montana All. Berg-H. Sonnige Felsen und Abhänge: Hammerstein, Kobern. 7. 8. ☉.
179. *Silaus* Bess. Silau.
S. pratensis Bess. Wiesen-S. Fruchtbare Wiesen; stellenweise: Häufig am Rhein zwischen
 Engers und Andernach. 6. 7. ♀.
180. *Levisticum* Koch. Liebstüchel.
L. officinale K. Gebräuchlicher L. Angebaut in den Gärten der Landleute und hier und da
 verwildert: Diesseits Irsenburg. 7. ♀.
181. *Angelica* L. Engelnwurz.

- A. silvestris L. Wald=C. Bäche, Wiesen, Wälder; häufig in allen Thälern z. B. Aubach, Mühlheimer Thal. 8. 2.
182. Archangelica Hoffm. Echte Engelwurz.
A. officinalis Hoffm. Gebräuchliche C. Sie und da kultivirt und verwildert: Brohlthal. 8. 2.
183. Peucedanum L. Haarstrang.
P. officinale L. Gebräuchlicher H. Fruchtbare Wiesen am Rheine; selten: Rheinhof. 7. 8. 2.
P. Cervaria Lap. Starrer H. Sonnige Felsen: Wernersee, Kobern, Wunningen auf der Blumsley. 8. 2.
184. Anethum Tourn. Dill.
A. graveolens L. Gemeiner Dill. Aus Südeuropa; gebaut und verwildert. 7-9. ☉.
185. Pastinaca L. Pastinag.
P. sativa L. Gemeiner B. Wiesen, Gräben; gemein: Unteres Wiedbachthal; Weg von Neuwied zum Bahnhof; Rheinufer zwischen Engers und Andernach; Schloßgarten. 7. 8. ☉.
186. Heracleum L. Bärenklau.
+ H. sphondylium L. Gemeiner B. Wiesen, Gebüsche; sehr gemein: Schloßgarten, Irlich, Rheinhof. 6. 7. 2.
187. Orlaya Hoffm. Breitsame.
O. grandiflora Hoffm. Großblüthiger B. Häufig in unserm Kessel auf Löß; in höheren Gegenden selten; Sandkaule, Engers, Niederlützingen. 6-8. ☉.
188. Daucus Tourn. Mohrrübe.
D. Carota L. Gemeine R. Wiesen, Wege, trockne Orte; sehr gemein z. B.: Schloßgarten, Rheinufer nach Fahr, Neuwieder Damm. 6-8. ☉.
189. Caulalis Hoffm. Gastdolde.
C. daucoides Hoff. Mährenartige H. Felder, Weinberge; besonders auf kalkhaltigem Boden: Leutesdorf, Windhausen, Wolfersthal. 6. 7. ☉.
C. leptophylla L. Schmalblättrige H. Einmal (1865!) von Petry in den Leutesdorfer Weinbergen gefunden. 6. 7. 2.
190. Torilis Adans. Borstdolde.
T. Anthriscus Gmel. Gemeine B. Hecken, Wege, Felder; gemein: Gönnersdorf, Hüllenberg, Chaussee von Neuwied nach Altwied. 6. 7. ☉.
T. infesta Koch. Feindliche B. Acker, Begränder: Heddesdorf, Engers, Leutesdorfer Weinberge. 7. 8. ☉ und ☉.
191. Scandix L. Nadelkerbel.
S. pecten Veneris L. Gemeiner R. Felder: Niederhammerstein, besonders bei Linz; Niederrissen, Wehr. 5. 6. ☉.
192. Anthriscus Hoffm. Kerbel.
A. silvestris Hoffm. Wilder R. Gebüsch, Wiesen, Ufer; gemein: Rodenbach, Rasselstein, Schloßgarten, Rheinhof. 5. 6. 2.
A. Cerefolium Hoffm. Garten R. Neuwieder Damm; verwildert. 5. 6. ☉.
193. Chaerophyllum L. Kälberkropf.
Ch. temulum L. Betäubender R. Hecken, Gebüsche, Schutt; gemein: Neuwied, Heddesdorf, Rasselstein, Heimbach. 5. 6. ☉.
+ Ch. bulbosum L. Knollentragender R. Gebüsche, Ufer: Netteshof, Netteshammer, am Rheinufer häufig z. B.: Rheinhof, Schloßgarten. 6. 7. ☉.
194. Myrrhis Scop. Süßkerbel.

- M. odorata Scop. Wohlriechender E. Hier und da angepflanzt, besonders in Gebirgsdörfern. 6. 7. 2.
195. Conium L. Schierling.
C. maculatum L. Gefleckter Sch. Hecken, Wege, Schutt; gemein: Auf dem Wege von Neuwied nach Altvied; Netteshof und oberhalb, hier besonders große Exemplare. Zwischen Weißenthurm und Kettig. 7. 8. ☉.
196. Pleurospermum Hoffm. Rippenfame.
P. austriacum Hoffm. Nur im Gebüsch zwischen Bell und Nieden unweit Laach. 7. 8. 2.
197. Coriandrum L. Koriander.
C. sativum L. Gebauter K. Gebaut und verwildert: Sandfaule. 6—8. ☉.
47. Familie: *Araliaceen* Juss.
198. Hedera L. Efeu.
H. Helix L. Gemeiner E. Wälder, Felsen, Mauern; häufig an sonnigen Stellen blühend. 9. 10. h.
48. Familie: *Corneen* D.C.
199. Cornus L. Hornstrauch.
C. mas L. Kornelkirsche. Angepflanzt und hier und da verwildert: Spenburg. 2—4. h.
C. sanguinea L. Blutrother H. Gebüsche, Hecken; überall häufig: Wiedbachtal, Mülheimer Thal, Schloßgarten, Fahr. 5. 6. 2.
49. Familie: *Loranthaceen* Don.
200. Viscum L. Mistel, Vogelmistel.
V. album L. Weißer W. Schmarogt auf Laubholzkarten, besonders auf Apfel- und Birnbäumen: Segendorfer Brücke, Augustenthal; zwischen Andernach und Brohl. 2—4. h.
50. Familie: *Caprifoliaceen* Juss.
201. Adoxa L. Bisamkraut.
A. Moschatellina L. Gemeines B. Gebüsch: Kettig, Kärlich, Pfaffenbrucher Hof; im Aubachtal und Wiedbachtal zerstreut z. B.: Rodhausen. 3. 4. 2.
202. Sambucus L. Hollunder.
S. ebulus L. Attichhollunder. Wege, Felder: Eiserne Hand, Guter Mann; untere Netze; außerhalb des Gebiets auf dem Wege von Ehrenbreitstein nach Arenberg. 7. 8. 2.
S. racemosa L. Trauben H. Gebirgswälder: Obermendiger Forst, Rockensfeld; häufig im Wiedbach- und Saynthal; oft in Anlagen. 7. 8. 2.
S. nigra L. Schwarzer H. Hecken; häufig: Rasselstein, Heddesdorf, Segendorf, Kettig. 6—7. 2.
203. Viburnum L. Schneeball.
V. Lantana L. Wolliger Sch. Gebüsch, Hecken; im gebirgigen Theil des Gebiets: Brohlthal, Marienborn, Rasselstein und weiter hinaus im Wiedbachtal; Kettig, Mülheimer Thal, Schloßgarten. 5. 2.
V. Opulus L. Gemeiner Sch. Gebüsche, Hecken, feuchte Orte; in allen Gebirgstälern: Segendorf, Augustenthal, Netteshammer, Kettig, Mülheimer Thal. 5. 6. 2.
204. Lonicera L. Geißblatt.
L. caprifolium L. Rechtes G. Häufig angepflanzt und verwildert: Schloßgarten. 6. 7. h.
L. Periclymenum L. Deutsches G. Hecken, Gebüsche: Rockensfeld; Altvied, sowie an vielen anderen Orten des Wiedbachtals, ebenso in den andern Thälern. 6—8. h.

L. *Xylosteum* L. Gemeines G. Hecken, Gebüsch; auch angepflanzt: Schloßgarten, Marienborn, Rodenbacher Thal, Rodenbacher Wald, Wiedthal, Kettig, Mühlheimer Thal. 5. 6. h.

51. Familie: *Stellaten* L.

205. *Sherardia* Dill. Scherardie.
Sh. arvensis L. Acker=Sch. Acker; häufig: Neuwied, Heddesdorf, Segendorf, Nieder- und Oberbieber, Weißenthurm, Bassenheim. 6—10. ○.
206. *Asperula* L. Sternkraut.
A. odorata L. Wohlriechendes St., Waldmeister. Schattige Laubwälder; gemein: Aubachthal, Wiedthal, Monrepos, Laach. 5. 6. ♀.
A. cynanchica L. Hügel=St. Sonnige, trockne Orte: Oberhalb Rheinhof; zwischen Rasselstein und Niederbieber, Altvied, Niedermendig, Laach. 6. 7. ♀.
207. *Galium* L. Labkraut.
G. spurium L. Unächt=Gal. Felder, besonders im Flach; nicht selten: Weidchen, Rodhausen. 6—8. ○.
G. Aparine L. Kletterndes Gal. Hecken, Felder, Gebüsch; sehr gemein: Irlicher Weinberg, Rasselstein. 6—10. ○.
G. parisiense L. Pariser Gal. Acker; nicht häufig: Segendorf, Altvied, Kettig, am Wege von Neuwied nach Miesenheim. 6—8. ○.
G. palustre L. Sumpf=Gal. Gräben, Teiche; häufig: Untere Netze, unterhalb der Nettemündung, Neuwied an der Rheinmauer, Wiedthal hie und da: Laubachmühle, Dageroth, Holzbachthal. 6—8. ♀.
G. uliginosum L. Morast=Gal. An ähnlichen Orten: Netze, Jägerhaus, Oberbieber; im Aubachthal, sowie in den andern Thälern häufig. 6. 7. ♀.
G. saxatile Weig. Stein=Gal. Heiden, steinige Orte; selten unter 1000 Fuß, aber auch dort überall; Westerwald: Steimel, Lauzert, Kengsdorf; desgleichen in der Eifel. 6. 7. ♀.
G. silvestre Poll. Wildes Gal. Sonnige, trockne Orte, Gebüsch; sehr häufig: Bernersack, Tönchesberg, Monrepos, Ghscheid, Kurtscheid, sowie an a. D. im Westerwalde. 6—8. ♀.
G. Mollugo L. Gemeines Gal. Wiesen, Wege, Felder, Steinbrüche; gemein: Schloßgarten, Rheinhof, Irlich, Fahr, Leutesdorfer Weinberge. 5—8. ♀.
G. silvaticum L. Wald=Gal. Wälder; häufig: Rodensfeld, Segendorf, Oberbieber, Altek, Kettig, Mühlheim. 6—8. ♀.
G. verum L. Aecht=Gal. Wiesen, Gebüsch, Wege; gemein: Rasselstein, Schloßgarten. 6—10. ♀.
G. Cruciata Scop. Kreuz=Gal. Gebüsch, Hecken, Wiesen: Nettethal, Irlicher Steinbruch, Rodhausen. 4. 5. ♀.

52. Familie: *Valerianeen*.

208. *Valerianella* Poll. Feldsalat.
V. carinata Lois. Kielfrüchtiger F. Felder, Weinberge, Wege; cultivirt und verwildert: Neuwied, Leutesdorfer Weinberge, Bernersack. 4. 5. ○.
V. dentata D.C. Gezähnter F. Selten auf Saatsfeldern: Neuwieder Damm. 5—7. ○.
V. Auricula D.C. Ohrfrüchtiger F. Felder; gemein: Neuwied, Weißenthurm. 6. 7. ○.
V. Morisoni D.C. Morisons F. Acker: Neuwied, Netze, Plaidt. 6. 7. ○.
V. eriocarpa D.C. Auf Ackern und cultivirt: Irlich, Rodenbach, Niederlützingen, Engers. 6. 7. ○.
209. *Valeriana* L. Baldrian.
V. officinalis Mik. Trockne, steinige Abhänge: Wälder um Dierdorf häufig; so wie überhaupt auf dem Westerwalde; Nettemündung. 6. 7. ♀.
V. exaltata Mik. Selten an feuchten, steinigen Orten: Bei Umitz mehrere Male gefunden; Bassenheim. 6. 7. ♀.

V. sambucifolia Mik. Feuchte Wälder, Hecken, besonders im Rheinthal und in den Nebenthälern:
3. B. Wiedthal bei Segendorf, Altwied, Nettemündung und unterhalb. 7. 8. 2.

53. Familie: *Dipsaceen* D.C.

210. *Dipsacus* L. Kardendistel.
D. silvestris Mill. Wilde K. Unbebaute Stellen, Wiesen und Waldränder: Netteshammer, Wiedthal; häufig: Niederbieber, Dageroth, Mühlheimer Thal. 7. 8. ☉.
D. pilosus L. Behaarte K. Feuchte Orte, Gebüsche: Oberbieber, Wiedthal, Saynthal. 7. 8. ☉.
211. *Succisa* M. et K. Teufelsabbiss.
S. pratensis Much. Wiesen = T. Waldwiesen, feuchtes Gebüsch; häufig: Leutesdorf, Rodensfeld, Forsterhof, Oberbieber, Kreuzkirche, Altwied, Laach. 7. 8. 2.
212. *Scabiosa* R. et Sch. Skabiose.
S. Columbaria L. Tauben = S. Trockne Wiesen, Anhöhen: Ostthal, Rheinhof, Wiesen oberhalb Wollendorf. 6 — 9. ☉ und 2.
213. *Knautia* Coult. Knautia.
K. arvensis Coult. Acker = K. Wiesen, Wege; überall gemein: Schloßgarten, Rheinhof. 7. 8. 2.
K. silvatica Dub. Wald = K. Sehr selten: Bei Leutesdorf. 6. 7. 2.

54. Familie: *Compositen* Adans.

214. *Eupatorium* L. Wasserdoft.
E. cannabinum L. Hanfartiger W. Feuchte, sumpfige Orte: Rheinufer, Untere Nette; Aubachthal, Wiedthal, so wie in den andern Thälern häufig. 7 — 9. 2.
215. *Tussilago* L. Hufslattig.
T. Farfara L. Gemeiner H. Feuchte Acker, liebt Thon und Lehm; überall häufig: Heddesdorf, Rasselstein, Segendorf, Weisenthurm. 2 — 4. 2.
216. *Petasites* Gtn. Pestwurz.
P. officinalis Mönch. Gemeine P. Rasser, thoniger Boden, Gräben überall: Im Wiedthal sehr häufig; Nette, besonders groß an der Rauschemühle. 3. 4. 2.
217. *Linosyris* D.C. Goldhaar.
L. vulgaris L. Gemeines G. Sonnige, felsige Orte im Rhein und Moselthal: Leutesdorf, Hammerstein, Winingen. 6 — 9. 2.
218. *Aster* L. Sternblume.
A. Amellus L. Virgils = A. Sonnige Hügel; selten: Metternich, Güls. 8. 9. h.
A. brumalis N. ab E. Winter = A. Am Rheinufer bei Neuwied. 10. ff. 2.
A. salignus Willd. Weidenblättriges A. Mehrere Male an der Nettemündung gefunden. 7. 8. 2.
A. leucanthemus Desf. Weißblumige A. An Ufern des Rheins, der Wied und der Nette: Unterste Nette, oberhalb der Wiedmündung, oberhalb der Eisenschmelze am Rhein, Tümpel am Holzbach bei Wienau; am letzten Orte wahrscheinlich verschwunden. 8. 9. 2.
219. *Callistephus* Cass. Schönfranz.
C. chinensis N. ab E. Chinesischer Sch., Garten = Aster. In Gärten cultivirt und zuweilen verwildert. 8. 9. 2.
220. *Solidago* L. Goldruthen.
S. Virga aurea L. Gemeine G. Trockne Wälder, Hügel: Altwied, Friedrichsthal, Waldbreitbach, Alted, Friedrichsberg, Kärlich, Kettig. 7. 8. 2.
S. canadensis L. Nettemündung, verwildert. 8. 9. 2.
221. *Erigeron* L. Berufkraut.

- E. canadensis L. Canadisches B. Felder, Wege, Ufer im Rheinthal; sehr gemein: Irlich, Rasselstein, Fahrer Weinberge. 7. 8. ☉ und ☉.
- E. acris L. Scharfes B. Grasplätze, nicht selten: Friedrichsstein, Rasselstein, Segendorf, Andernach, Kettig. 7. 8. ☉ und ☉.
222. Bellis L. Maßliebe.
B. perennis L. Ausdauernde M. Grasplätze, Weiden, Wege; gemein. 3 und ff. ☉.
223. Stenactis Cass. Feinstrahl.
St. bellidiflora A. Br. Maßliebenblüthiger F. Aus Amerika stammend: Weidengebüsch am Rheinufer, Engers, Urmig, oberhalb und unterhalb der Nettemündung. 7—10. ☉ und ☉.
224. Inula L. Mant.
I. Helenium L. Aechter A. Feuchte Grasplätze; selten: Untere Nette; sonst hie und da verwildert: Ißenburg in dem Hopfengarten. 7. 8. ☉.
I. salicina L. Weidenblättriger A. Wiesen, Gräben, Waldländer; selten: Neuwied, Winnigen. 7. 8. ☉.
I. britannica L. Wiesen=A. Ufer, feuchte Wege; häufig: Rheinufer bei Neuwied, gegenüber an der Nette. 7. 8. ☉.
Georgina (Dahlia) variabilis W. Veränderliche Georgine. Seit 1790 aus Mexiko eingeführt.
225. Pulicaria Grtn. Flohkraut.
P. vulgaris Gtn. Gemeines F. Ufer, feuchte Orte: Nettemündung, Urmig, Kaltenengers, Niederbieber. 7. 8. ☉.
P. dysenterica Gtn. Ruhr=F. An ähnlichen Orten, häufig in dem Rhein- und Moseltthale: Zwischen Irlich und Friedrichsstein, Neuwied, Kobern, Winnigen. 7. 8. ☉.
226. Conyza L. Dirrwurz.
C. squarrosa L. Sparrige D. Sonnige, trockne Orte: Eiserne Hand, Winnigen, Niederbieber, Wehr; häufig im ganzen Wiedthale. 8. 9. ☉.
227. Gnaphalium L. Ruhrkraut.
G. silvaticum L. Wald=N. Wälder, Heiden: Diesseits Ißenburg, Heddesdorfer Wald, Wälder um Dierdorf. 7. 8. ☉.
G. luteo-album L. Gelblichweißes N. Sandfelder, Ufer; sehr selten; zerstreut im Rheinthal: Urmig, Heddesdorf. 7. 8. ☉.
G. uliginosum L. Sumpf=N. Feuchte Orte, besonders in der Gifel: Saffig. 7—10. ☉.
228. Antennaria Gtn. Kagenpfötchen.
A. dioica Gtn. Zweihäusiges N. Heiden, trockne Waldplätze, häufig: Windhausen, Leutesdorf, Alted, sowie überall auf dem Westerwalde. 4. 5. ☉.
229. Filago L. Fadenkraut.
F. germanica L. Deutsches F. Felder, trockne Orte; häufig: Meinhof, Niederbieber, Rodenbach, Alted. 7. 8. ☉.
F. spatulata Presl. Spatelblättriges F. Saatsfelder, besonders auf der linken Rheinseite: Saffig, Miesenheim; Heddesdorf, Niederbieber. 7. 8. ☉.
F. arvensis L. Acker=F. Saatsfelder, trockne Orte, meist häufig: Heddesdorf, Segendorf, Weißenthurn, Irlich; gemein auf den Höhen. 7. 8. ☉.
F. minima L. Kleinstes F. An ähnlichen Orten: Miesenheim, Saffig, Rasselstein. 7—9. ☉.
230. Helichrysum Grtn. Sonnengold.
H. arenarium D. C. Sand=S. Sandige Orte; selten: Laach. 7. 8. ☉.
221. Bidens L. Zweizahn.
B. tripartita L. Dreitheiliger B. Sumpfige, nasse Orte: Mendig, Irlich, Fahr, Heddesdorf; häufig im Wiedthal, sowie in andern Thälern. 7. 8. ☉.

- B. cernua L. Nickerdender B. An ähnlichen Orten, besonders im Gebirge: Wiedufer bei Rasselstein. 7. 8. ☉.
232. Helianthus L. Sonnenblume.
H. annuus L. Einjährige S. aus Peru; häufig cultivirt. 7. 9. ☉.
H. tuberosus L. Knollentragende S. Aus Brasilien; bisweilen cultivirt. 8—10. ♀.
233. Rudbeckia L. Rudbeckie.
R. laciniata L. Geschlüßte R. Aus Nordamerika; in Gärten und zuweilen verwildernd. 7. 8. ♀.
234. Calliopsis Rehb. Schöngesicht.
C. bicolor. Rehb. Zweifarbiges S. Nordamerika; häufig in Gärten cultivirt. 7. 8. ♀.
235. Zinnia L. Zinnie.
Z. elegans Jacq. Mexiko; Gartenpflanze. 7. 8. ♀.
236. Coreopsis L. Wanzengesicht.
C. tenuifolia Ehrh. Nordamerika, Gartenpflanze. 7. 8. ♀.
237. Tagetes Tournf. Sammetblume.
T. signata und T. erecta, häufige Bierpflanzen; Mexiko. 7. 8. ♀.
338. Artemisia L. Beifuß.
A. Absinthium L. Wermuth Felsen, Mauern, Schutt, Weinberge; oft verwildert: Hammerstein, Rheinufer oberhalb Rheinhof, Dierdorf, häufig unterhalb Kobern. 7—9. ♀.
A. vulgaris L. Gemeiner B. Unbebaute Orte; gemein: Neuwieder Damm. 8. 9. ♀.
A. campestris L. Trockne, sonnige Orte, nicht selten: Leutesdorfer Weinberge, Friedrichstein. 8. 9. ♀.
A. Abrotannum L. Citronen-B. Häufig in Gärten cultivirt und auf Kirchhöfen. 7. 8. ♀.
A. Dracunculus L. Dragon (Estragon). Aus Sibirien, häufig in Gärten. 8. 9. ♀.
239. Tanacetum L. Rainfarn.
T. vulgare L. Gemeiner R., Wurmtraut. Ufer, Wiesenränder gemein: Neuwieder Damm, Rheinufer. 7. 9. ♀.
T. Balsamita L. Balsam-R. Cultivirt. 7—9. ♀.
240. Matricaria L. Kamille.
M. Chamomilla L. Rechte R. Aecker, Wege; überall gemein auf sandigem Boden: Neuwied, Kommerzdorf. 5—8. ☉.
241. Chrysanthemum L. Bucherblume.
Ch. segetum L. Saat-W. Felder, zumal im Gebirge: Netzhof, Lüzingen; sehr häufig auf dem Westerwalde z. B.: das ganze Kirchspiel Kleinmayscheid. 7—10. ☉.
Ch. leucanthemum L. Weiße W. Wiesen, Wege; überall gemein: Schloßgarten 5 u. ff. ♀.
Ch. corymbosum Willd. Ebensträußige W. Trockne Gebüße und Abhänge; nicht selten auf beiden Rheinseiten: Leutesdorf, Fersterhof, Wälder um den Laacher See, Forstberg. 6. 7. ♀.
Ch. Parthenium Pers. Mutterkraut. Felsen, Mauern, Gesträuch; zerstreut: Urmitz, Segendorf, Altwied, Neuwieder Damm, Laach, Hsenburg, Hüllenberg. 7—9. ☉ u. ♀.
Ch. inodorum L. Geruchlose W. Felder, Ufer: Oberhalb Burgbrohl, Irlich, Fahr, Heddesdorf. 6—10. ☉ und ☉.
242. Anthemis L. Hundskamille.
A. Cotula L. Stinkende G. Aecker, Ufer; einzeln: Neuwied, Heddesdorf, Engers, Dageroth, Malberg. 6—10. ☉.
A. arvensis L. Acker-G. An ähnlichen Orten; überall gemein: Rheinhof, Heddesdorf, 6—10. ☉.
A. tinctoria L. Färber-G. Sonnige Orte, besonders auf Bimsstein und Löß: Weisenthurm, Saffig, Dachtendung, Mühlheimer Thal, Fahr, Windhausen. 7. 8. ♀.
243. Achillea L. Schafgarbe

- A. Ptarmica L. Bertram=Sch. Früchte Orte; häufig: Segendorfer Brücke, sowie im ganzen Wiedbach, am Rheinufer, an der Netze. 7. 8. ♀.
- A. Millefolium L. Gemeiner Sch. Wiesen, Wege, überall gemein. 7—9. ♀.
- A. nobilis L. Edle Sch. Sonnige, trockne Orte im Reintale und bis auf die Spitze der Vulkane steigend: Fahr, Netzhof, unter der Nettemündung, Saffig, Bausenberg. 7. 8. ♀.
244. Doronicum L. Gemswurz.
D. Pardalianches L. Gemeine G. Gebirgswälder: Rodenbacher Thal, Ostseite des Laacher Sees, Cobern im Altenforst; Winningen. 5. 6. ♀.
245. Senecio L. Kreuzwurz.
S. Fuchsii Gmel. Fuchsen=K. Wälder, nicht selten: Haus am Born, so wie an a. D. des Saynthales, Rodhausen; oberhalb Altwied und Holzstoß; Laach, Kettig. 7. 8. ♀.
S. saracenicus L. Sarazenische K. Rheinufer im Weidengebüsche; zerstreut: Unterhalb der Nettemündung. 7. 8. ♀.
S. aquaticus Huds. Wasser K. Sumpfige Wiesen; selten: Neustadt an der Wied. 7. 8. ⊙
S. Jacobaea L. Jakob's K. Wiesen, Wege, Wälder, sehr gemein. 7. 8. ♀.
S. erucaefolius L. Raukenblättrige K. Trockne Orte; zerstreut an Abhängen des Rheintales: Rechtes Rheinufer bis Andernach; Leutesdorf, Windhausen. 7—9. ♀.
S. paludosus L. Sumpf=K. Sehr selten: Rheintümpel. 7. 8. ♀.
S. silvaticus L. Wald=K. Wälder, Waldschläge; nicht selten: Burghof, Silberschmelze, Nonnebachthal; an der Wiedbachstraße häufig. 7—9. ⊙.
S. viscosus L. Klebrige K. Unbebaute Orte; sehr häufig: Kalkofen, Heddesdorf, Rasselstein, Weißenthurm, Urmig. 6—10. ⊙.
S. vulgaris L. Gemeine K. Acker, Wege, sehr gemein. 3 u. ff. ⊙.
246. Cineraria L. Aschenpflanze.
C. spatulaefolia Gmel. Spatelblättrige K. Gebüsche und Waldschläge durch das ganze Gebiet: Klaidter Hummerich, Kamillenberg, Laach, Lönchesberg, Wald bei Rodenbach. 4. 5. ♀.
C. campestris Retz. Feld=K. Sehr selten: Bei Leutesdorf nach dem Ostthale zu (Reiter!). 6. 7. ♀.
247. Arnica L. Wohlverleih.
A. montana L. Berg=W. Heiden, Gebüsche, Gebirgswiesen; sehr verbreitet im Gebirge: Leutesdorf, Forsterhof, Hönningen, Altek, Bausenberg. 6. 7. ♀.
248. Calendula L. Ringelblume.
C. arvensis L. Acker=K. Auf Schutt bei St. Thomas einmal gefunden. 7—10. ⊙.
C. officinalis L. Gebräuchliche K. Hier und da verwildert: Rheinhof, Niederbieber. 7. 8. ⊙.
249. Carduus L. Distel.
C. crispus L. Krause D. Ufer, Schutt, Wege: Irlich, Schloßgarten am Rheinufer; Müscheid, Mayscheid. 7. 8. ⊙.
C. acanthoides L. Stachel=D. Heddesdorf, Rasselstein, Niederbieber und weiter hinauf das Wiedthal, so wie auch in den andern Thälern. 7. 8. ⊙.
C. nutans L. Nickende D. Unbebaute Orte; sehr häufig z. B.: An der Chaussee von Neuwied nach Altwied. 7—9. ⊙.
250. Cirsium Scop. Kragdistel.
C. arvense Scop. Feld=K. Acker, Wege; gemein: Heddesdorf, Rasselstein, Altwied, Irlich. 7. 8. ♀.
C. lanceolatum Scop. Lanzettblättrige=K. Ähnliche Orte: Heddesdorf, Rasselstein. 7. 8. ⊙.
C. acaule All. Stengellose=K. Heiden, Abhänge in der Eifel: Olbrück, Wolfersthal, Kobern. 7. 8. ♀.
C. palustre L. Sumpf=K. Sumpfige Orte; gemein: Kommersdorf, Niederbieber, Marienborn. 7. 8. ⊙.
251. Silybum Vaill. Mariendistel.

- S. Marianum Gärtn. Gemeine M. Cultivirt und hier und da verwildert. 7. 8. ☉.
252. Onopordon Vaill. Gelsdistel.
O. Acanthium L. Gemeine G. Wege, trockne Orte; häufig: Neuwieder Damm, Heddesdorf, Gladbach, Heimbach, Engers, Bassenheim. 7. 8. ☉.
253. Cynara L. Artischocke.
C. Scolymus L. Garten=N. Angepflanzt in Gärten. 7. 8. ♀.
254. Lappa Tourn. Klette.
L. major Gtn. Große K. Schutt, Wege; gemein: Heddesdorf, Nasselstein, Niederbieber und andere Orte des Wiebachthales; Netzehaus. 7. 8. ☉.
L. minor D.C. Kleine K. Aehnliche Orte: Engers; Felder zwischen Rodhausen und Rodenbach. 7. 8. ☉.
255. Carlina L. Eberwurz
C. vulgaris L. Gemeine G. Heiden, trockne, sonnige Abhänge: Altek, Niederbieber, Melsbach, Altwied, auf den Vulkanen der linken Rheinseite. 7. 8. ☉.
256. Serratula L. Scharte.
S. tinctoria L. Färber=Sch. Laubwälder zerstreut: Narnedy, Saffiger Vulkane, Ostthal. 7—9. ♀.
257. Centaurea L. Flockenblume.
C. Jacea L. Gemeine=F. Wiesen, Wege, Gebüsche; gemein: Schloßgarten, Rheinhof. 6—9. ♀.
C. nigrescens Willd. Schwärzliche=F. Sandige, trockne Rheinwiesen: Oberhalb Urnig; mit nigra und Jacea gemischt, unfern des Heiligenstocks zwischen Rheinbreitbach und dem Osberger Kopfe. 6—10. ♀.
C. nigra L. Schwarze=F. In Gebüschen, Heiden, bei Hönningen. 6—10. ♀.
C. Cyanus L. Korn=F., Cyane. Felder, gemein: Netzehof. 6—10. ☉ und ☉.
C. montana L. Berg=F. Wälder, nicht selten: Laubachthal, Dageroth, Altek, Nickenicher Hummerich. 5—7. ♀.
C. Scabiosa L. Skabiosenartige=F. Wiesen, Wege, Gebüsche; gemein: Schloßgarten. 6—8. ♀.
C. solstitialis L. Sonnenwende=F. Auf Aedern, besonders in Luzerne und Esparlette, einzeln: Tönnisstein, Burgbrohl, Rheinhof; in diesem Jahre mehrfach gefunden. 7—9. ☉.
C. Calcitrapa L. Distelartige=F. Trockne Orte, wüste Plätze: Andernach, Niederbieberer Wehr. 7—9. ☉.
258. Cnicus L. Heildistel.
C. Benedictus L. Benediktenkraut. Hier und da cultivirt. 7. 8. ☉.
259. Lampsana Tourn. Rainkohle.
L. communis L. Gemeiner N. Aeder, Mauern, Gebüsch, gemein: Schloßgarten, Heddesdorf, Irlich. 6—8. ☉.
260. Arnoiseris Gärtn. Lammersalat.
A. minima E. Mey. Kleinster L. Felder, im Gebirge nicht selten: Bei Puderbach häufig auf Kartoffelfeldern, Dierdorf, Wienau. 7. 8. ☉.
261. Cichorium L. Wegewart.
C. Intybus L. Gemeiner W., Wilde Cichorie. Wege, Tristen, Raine; gemein, besonders in der Ebene. ♀ und ☉.
C. Endivia L. Endivie. Aus Indien, häufig cultivirt. 7. 8. ☉ u. ☉.
262. Thrinicia Roth. Hundslattich.
Th. hirta Roth. Haariger H. Wiesen, Tristen. Besonders häufig auf dem Westerwald um Steimel. 6. 8. ♀.
263. Leontodon L. Löwenzahn.
L. autumnalis L. Herbstlicher L. Wiesen, Tristen, häufig: Heddesdorf, Rodhausen, Rheinufer zwischen Kaltenengers und Andernach. 7—10. ♀.

- L. hastilis L. Spießförmiger L. Wiesen, Tristen, Wälder, häufig: Nettemündung, Wied- und Aubachthal, Rheinhof, Schloßgarten. 6—10. ♀.
264. Picris L. Bitterkraut.
P. hieracioides L. Habichtskrautartiges B. Wege, Wiesen; sehr gemein: Rasselsteiner Kanal, Schloßgarten. 6—8. ♀.
265. Tragopogon L. Bocksbart.
T. pratensis L. Wiesen-B. Ueberall häufig: Rheinhof, Schloßgarten, Irlich. 6. 7. ⊙.
T. orientalis L. Großblumiger B. Ufer unterhalb Urmig; Rheinhof. 5—7. ⊙.
T. major Jacq. Meistens auf Hügeln: Bollendorf, Hammerstein, Burgbrohl, Saynthal. 6. 7. ⊙.
T. minor L. Kleinblumiger B. Nur bei Winningen. 5. 6. ⊙.
266. Scorzonera L. Schwarzwurz.
Sc. hispanica L. Spanische S. Häufig cultivirt. 6. 7. ⊙.
267. Hypochaeris L. Ferkelkraut.
H. glabra L. Glattes F. Felder auf dem Westerwalde; nicht selten: Häufig zwischen Urbach und Puderbach, Wienau. 6—10. ⊙.
H. radicata L. Langwurzelliges F. Waldwiesen und Tristen: Irlich, zwischen Nettemündung und Andernach, Kreuzkirche; häufig auf dem Westerwalde. 7. 8. ♀.
268. Taraxacum L. Pfaffenröhrlein.
T. officinale Wigg. Gebräuchliches Pf., Kettenblume. Wiesen, Wege, sehr gemein. 4 ff. ♀.
269. Chondrilla L. Knorpelsalat.
Ch. juncea L. Binjenartiger K. Sandige, trockne Orte, nicht häufig: Zwischen Heddesdorf und Nommersdorf, unterhalb der Nettemündung, Mühlhofen, Wassenach. 7. 8. ♀.
270. Sonchus L. Gänsedistel.
S. oleraceus L. Kohlartige G. Ueberall auf Aekern, an Wegen. 6. 8. ⊙.
S. asper Vill. Rauhe G. Wüste Orte, Felder; häufig: Rasselstein, Altwied. 6. 8. ⊙.
S. arvensis L. Acker-G. Acker, Wege, häufig: Weidchen, Netteshof. 7. 8. ♀.
271. Lactuca L. Lattich.
L. sativa L. Gartenlattich. Cultivirt. 6—8. ⊙ und ⊙.
‡ L. Scariola L. Wilder L. Wege, warme Orte: Laubachmühle, Altwied, sowie im ganzen Wied- und Saynthal, Fahr. 7. 8. ⊙.
‡ L. virosa L. Gift-L. Felsige Orte, Gebüsche in den wärmeren Thälern: Hammerstein, Saffiger Vulkane, Bernersack. 7. 8. ⊙.
L. saligna L. Weidenblättriger L. Wege, Ufer in den größeren Thälern: Aubach, Fahr, Leutesdorf, Kruster Chaussee. 7. 8. ⊙ und ⊙.
L. muralis Fres. Mauer-L. Mauern, Wege, besonders in Wäldern, Rodenbacher Thal, Andernacher Wald, Monrepos, zumal unterhalb des Holzstoßes. 6. 7. ⊙.
L. perennis L. Ausdauernder L. Felsen, Weinberge; selten: Leutesdorf; häufiger zwischen Kobern und Winningen und den Casbacher Weinbergen unterhalb Linz. 5. 6. ♀.
272. Crepis L. Pippau.
C. paludosa Mch. Sumpfs-P. Sumpfige Wiesen; nicht selten, besonders im Aubachthale. 5. 6. ♀.
C. virens Vill. Grüner P. Wiesen, Wege, Felder; häufig: Rheinufer oberhalb und unterhalb der Netze und die daran stoßenden Felder; Heddesdorf, Irlich. 6—10. ⊙.
C. tectorum L. Dach-P. Sandboden häufig: Engers, Sandkaule, Rheinhof, Kalkofen. 6—8. ⊙.
C. biennis L. Zweijähriger P. Wiesen, Wege; häufig: Nettemündung und herunter bis Andernach; desgleichen auf dieser Seite in den Weiden oberhalb Friedrichstein; ebenso in den andern Thälern: Irlicher Steinbruch, Rasselstein. 6—9. ⊙.
C. praemorsa Tausch. Abgebissener P. Gebüsche, besonders im Gebirge, zerstreut: Kreuzbornley bei Fornich, Nameby, Saffiger Vulkane, Bachmühle. 5. 6. ♀.

- C. foetida L. Stinkender P. Trockne, sonnige Orte, Felder, selten: Mehrmals zwischen Irlich und Fahr aufgefunden (Cr. graveolens Rehb.) 6—8. ☉.
273. Hieracium L. Habichtskraut.
- H. pilosella L. Gemeines H. Felsen, trockne Orte; gemein: Fahr, Wollendorf. 5—10. ♀.
- H. peleterianum Mer. Aehnliche Orte: Leutesdorf, Brohl, Hammerstein, nordöstliche Seite des Laacher Sees, Rothe Ley unter Kobern. 5. 6. ♀.
- H. auricula L. Mürfel-H. Gebüsche, Grasplätze: Segendorf, Monrepos, Friedrichsthal, Oberbieber und an vielen anderen Orten. 5—10. ♀.
- H. acutifolium Vill. Spitzblättriges H. Trockne Orte, Wege; selten: Leutesdorf. 5. 6. ♀.
- H. praealtum Vill. Hohes H. An warmen, trocknen Orten, Felsen, Wegen, besonders in den Thälern: Aubachthal, Nasselsteiner Kanal, Fahr, Wollendorf, Irlicher Steinbruch; besonders schön bei Neuenahr. Sehr formenreiche Pflanze. 6. 7. ♀.
- H. collinum Fr. Hügel-H. Sonnige, trockne Hügel; sehr selten: Irlicher Steinbruch. 6. 7. ♀.
- H. glomeratum Fr. Geknäueltes H. Aehnliche Orte; auch sehr selten: Mehrere Male auf Hammerstein gefunden. 6. 7. ♀.
- H. murorum L. Mauer-H. Sehr gemein, formenreiche Pflanze an Wegen, auf Felsen, in Wäldern: Fahr, Leutesdorf, Heddesdorf, Altek. 6—8. ♀.
- H. vulgatum K. Gemeines H. Wälder, unbebaute Orte, ebenfalls sehr formenreich: Heddesdorf, Nasselstein, Weißenthurm, Friedrichstein, Altek. 6—8. ♀.
- H. schmidtii Tausch. Felsen: Leutesdorf, Hammerstein, Wolfener Thal, Eingang des Ostthales. 6—8. ♀.
- H. pallescens W. Kit. Gelbliches H. Felsen an der Nette von Wernersack bis Mayen; Wolfersthal; Untere Nette. 6—7. ♀.
- H. rigidum Hartm. Starres H. Wälder: Monrepos, Andernach, Nemedy. 6—7. ♀.
- H. boreale Fr. Nördliches H. Wiesen, Wälder, unbebaute Orte, Felsen: Segendorfer Thal, Heddesdorf, Nasselstein, Leutesdorf, Kettig, Bassenheim. 8—10. ♀.
- H. umbellatum L. Doldiges H. Aehnliche Orte: Leutesdorf, Windhausen, Altvied, Nasselstein, Heddesdorf. 6—7. ♀.

55. Familie: *Ambrosiaceen* Sk.

274. Xanthium Tourn. Spitzklette.
- X. strumarium L. Gemeine Sp. Auf Schutzstellen, an Wegen. Zerstreut an der Mosel, wahrscheinlich auch im Kessel. 7—10. ☉.

56. Familie: *Campanulaceen* Juss.

275. Campanula L. Glockenblume.
- C. glomerata L. Geknäuelte G. Wälder, Wiesen; häufig: Leutesdorf, Nasselstein; und höher hinauf; Dierdorf. 5—7. ♀.
- C. cervicaria L. Mutterstockblättrige G. Bergwälder; nur einzeln und unbeständig: Früher bei Neuwied, jetzt noch im Condethal bei Wimmingen. 7. 8. ♀.
- C. trachelium L. Nesselblättrige G. Wälder, Hecken; häufig: Kettig, Mühlheimer Thal, Laubachmühle, Holzstoh, Segendorf. 6—8. ♀.
- C. rapunculoïdes L. Kriechende G. Gebüsche, Aecker; häufig: Nasselstein, Heddesdorf, Weißenthurm, Nette. 6—9. ♀.
- C. rapunculus L. Wiesen, Gebüsche, Ackerländer; häufig: Weißenthurm, Rodhausen, Nieder- und Oberbieber. 5—8. ☉.
- C. rotundifolia L. Rundblättrige G. Grasplätze, Wege, Felsen; gemein: Nette, Windhausen, Heddesdorf, Nasselsteiner Wiesen, Rheinmauer bei Neuwied. 5—9. ♀.

- C. persicifolia* L. Pfirsichblättrige G. Wälder, Felsen; häufig: Laubachthal, Monrepos, Rodenbacher Wald, Friedrichsberg, Forstberg. 5—8. ♀.
276. *Specularia* Heist. Frauenspiegel.
Sp. *Speculum* Alph. D.C. Aechter F. Felber, besonders auf der linken Rheinseite: Dichtendung, Lüggingen, Segendorf. 5—8. ☉.
277. *Phyteuma* L. Rapunzel.
Ph. *spicatum* L. Mehrige R. Gebüsche, Waldwiesen; nicht häufig: Aubachthal, Friedrichsthal; Ausgang des Nonnebachthales. 5. 7. ♀.
Ph. *nigrum* Schmdt. Ähnliche Orte; häufiger: Dittthal, Dageroth; jenseits Wollendorf; Monrepos; besonders auf der linken Rheinseite: Saffig, Andernach, Laach. 5—6. ♀.
278. *Jasione* L. Schafftabiose.
I. *montana* L. Bergsch. Trockne, sonnige Bergabhänge: Fahr, Windhausen, Monrepos, Friedrichsthal, Alted; nicht häufig auf den Höhen der linken Seite. 6. 7. ☉.

57. Familie: *Vaccineen* D.C.

- Vaccinium* L. Heidelbeere.
279. *V. Myrtilus* L. Gemeine H. Wälder, Heiden; gemein: besonders auf dem Westerwalde: Laubachmühle, Burghof. 5. 6. h.
V. vitis Idaea L. Preiselbeere. Heiden der höhern Gebirge; hier sehr selten: Gebüsch zwischen Zahrsfeld und Niederhonnefeld. 5—7. h.

58. Familie: *Ericineen* Desv.

280. *Calluna* Salisb. Besenheide.
C. vulgaris Salisb. Gemeine B. Heiden, trockne Gebüsche; gemein: Kommersdorf, Altvied, Kreuzkirche, oberhalb Windhausen. 8. 9. h.
281. *Erica* L. Heidekraut.
C. Tetralix L. Sumpfsch. Sehr selten bei Neuwied; häufiger zwischen Linz und Hönningen; Dierdorf, Lahr. 6—9. h.

59. Familie: *Pyrolaceen* Lindl.

282. *Pyrola* L. Wintergrün.
P. rotundifolia L. Rundblättriges W. Schattige Wälder; nicht selten: Rockensfeld, Dageroth, Isenburg, Monrepos. 6. 7. ♀.
P. chlorantha Sw. Grünblüthiges W. Schattige Wälder: Nicht in der Nähe, erst im Mayener Wald; bei Linz am Wege nach Aßbach und am westlichen Abhänge der Montabaurer Höhe bei Hilscheid. 6. 7. ♀.
P. media L. Mittleres W. Sicher erst bei Hilscheid. 6. 7. ♀.
P. minor L. Kleines W. Schattige Wälder: Rodenbacher Thal, Rockensfeld, Hilscheid, Kortscheid, Monrepos. 6. 7. ♀.
P. secunda L. Einseitiges W. Nadelwälder; sehr selten: soll bei Bassenheim vorkommen. 6. 7. ♀.
283. *Monotropa* L. Dohnblatt.
M. Hypopitys L. Gemeines D. Schattige feuchte Wälder: Jenseits Kommersdorf, Monrepos, Friedrichsberg bei Sayn, Laach. 7. 8. ♀.

I. Uebersicht der Lehrgegenstände.

Secunda.

a) Zusammen.

Religion:	comb. mit III: 1) evangelische: Apostelgeschichte und kurze Uebersicht der Reformationsgeschichte. Einige Psalmen. Die Elemente der Glaubenslehre. 10 Lieder. 2 Stb. Nohl.
Deutsch:	2) katholische: Wiederholung des vorigjährigen Pensums. Die Lehre von der Erlösung und Heiligung. Einiges von den Geboten. Im Sommer wöchentlich 1 Stunde Kirchengeschichte, 1ste Periode bis Constantin. 2 Stb. Kaplan Georg. Zusammenfassungen aus Wackernagel, prosaische wie poetische Stücke. Einige größere Gedichte, namentlich von Schiller — Wilhelm Tell. — 8 Aufsätze und eine Anzahl Dispositionen. 3 Stb. Der Rektor.
Geschichte:	Alte Geschichte und Repetition des gesammten Geschichtsstoffes, auch der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 2 Stb. Nohl.
Geographie:	Alte Geographie und Repetition des gesammten geographischen Lehrstoffes. 1 Stb. Nohl.
Mathematik:	Erweiterung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln, sowie der Gleichungen des 1sten Grades. — Logarithmen. — Gleichungen des 2ten Grades. — Schwierigere Abschnitte der Planimetrie. — Trigonometrie. 3 Stb. Reinhaus.
Physik:	Magnetismus und Reibungs-Electricität. — Galvanismus. — Repetitionen. 2 Stb. Reinhaus.

b) Realabtheilung besonders. — Ordinarius Reinhaus.

Lateinisch:	Caesar bell. gall. lib. I und II. Ovid Metam. c. 1000 Verse. — In Tertia-Spiess cap. 82—95 übersezt und das Entsprechende in Siberti's Grammatik durchgenommen. 4 Stb. Jenner.
Französisch:	Flög Chrestomathie: Aus récits historiques, histoire naturelle et descriptive, narrations fictives, lettres, prose oratoire et prose didactique, dialogues, poésie narrative et descriptive, poésie lyrique, poésie dramatique (insbesondere auch Athalie von Racine) theils neu übersezt, theils repetitorisch und retrovertirend verarbeitet, zusammen 214 Seiten. — Die älteren Schüler zeitweise Zusatzaufgaben. — Der Unterricht war zum Theil in französischer Sprache. — Flög Gramm.: Von Lect. 52 bis 78 und zusammenfassende Repetitionen. 4 Stb. Der Rektor.
Englisch:	Heussi Lesebuch: Aus Abth. III. von No. 22 bis zu Ende; Abth. IV. größtentheils und poetische Stücke, die letztern theilweise memorirt — zusammen 62 Seiten. — Grammatik: Fölsing II. von § 211 bis 348; Uebersetzungen aus dem Deutschen im 5ten Abschnitt die älteren Schüler von No. 40—62, die jüngern von 1—34. — Der Unterricht in englischer Sprache erteilt 3 Stb. Dr. Weischer.
Mathematik:	Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. — Weitere Ausführung der Trigonometrie — Stereometrie. — Mit den vorgerückteren Schülern geometrisch- und stereometrisch-algebraische Aufgaben. 2 Stb. Reinhaus.

- Physik: Vervollständigung der Lehre von den mechanischen Erscheinungen der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. — Mit den älteren Schülern Repetition der Wärme. 1 Std. Reinhaus.
- Chemie: Die wichtigsten Metalloide und Metalle. Mit den vorgerückteren Schülern Anfangsgründe der organischen Chemie. 2 Std. Reinhaus.
- Zeichnen: Comb. mit III.: Außer freiem Handzeichnen Linear-, Maschinen- und perspektivisches Zeichnen. 2 Std. Dr. Weischer.

e) Gymnasialabtheilung besonders. — Ordinarius Jenner.

- Latein: Livius XXI., XXII., — Virgil. Aen. V. VI. VII. VIII, theilweise kursorisch — Cicero oratio de imperio Cn. Pompeji u. pro Sexto Roscio. In Fromm's größerer Gramm.: der syntaktische Theil durchgenommen und Exercitien nach Süpffe. 9 Std. Jenner.
- Griechisch: Xenophon Anab. II. — Lysias in Eratosthenem, in Pantheonem, pro homine claudo ac debili — Herodot aus lib. III. 100 capp. — Homer Odys. 7 Bücher (XIV—XX). — Buttman Gram.: § 132—147; anderes Grammatische gelegentlich — Exercitien nach Böhme. 6 Std. Jenner.
- Französisch: Ploeg Chrestomathie: Gedichte, prose oratoire et prose didactique, le diplomate von Scribe, zusam. ca. 60 Seiten. — Ploeg Gram. Lect. 50—78. 2 Std. Reinhaus.
NB. Die Obersekundaner lasen im Sommer in Extrastunden bei dem Rektor und bei Collegen Jenner Cic. Laelius so wie Plato's Apologia und Kriton.

a) Zusammen: **Tertia.** — Ordinarius Nohl.

- Religion: Comb. mit II.
- Deutsch: Durchnehmen von Wackernagel II, theilweise repetitorisch, und eines Theils Wackernagel III. — Gedichte gelernt. — 12 Aufsätze. — 3 Std. Nohl.
- Geschichte: Weltgeschichte (nach Welser) vom Beginn des Mittelalters bis 1815 — Brandenburg-Preussische Geschichte. 2 Std. Nohl.
- Geographie: Repetition von Europa mit besonderer Bezugnahme auf Deutschland und Preußen. — Die übrigen Erdtheile. — Elemente der mathematischen Geographie. 2 Std. Nohl.
- Mathematik: Vom Kreise. — Gleichheit und Aehnlichkeit der Figuren. — Quadratwurzeln. — Gleichungen des 1ten Grades mit 1 und mehreren Unbekannten. 3 Std. Oberl. Hensell.
- Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper. — Einfache Maschinen. — Das Wichtigste von den mechanischen Erscheinungen der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. 1 Std. Reinhaus.

b) Realabtheilung besonders.

- Latin: Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanius, Datames, Agesilans, — Caesar bell. gall. lib. I fast zu Ende. — Gram.: Die Casus, tempora und modi eingeübt nach dem Quarta-Spiess und Siberti. 5 Std. Eben.
- Französisch: Ploeg Chrestomathie aus récits historiques, histoire naturelle et descriptive, narrations fictives und poésie narrative et descriptive, zusammen 58 Seiten, theilweise re-trovertirt. — Ploeg Gram.: Lect. 29—57. 4 Std. Der Rektor.

- Englisch: Fölsing I von cap. X bis aus. — Fölsing II von § 1—161. Uebersetzungen aus dem Deutschen im 5. Abschnitt von No. 1—25. — Uebersetzung aus dem Englischen in Heussi Abth. I u. II, zusammen 32 Seiten. *) 3 Std. Dr. Weischer.
- Mathematik und Rechnen: Besondere geometrische Aufgaben, c. 100. — Ausmessung der Figuren. — Ketten-, Münz-, Mischungs- und Wechselrechnung (nach Diesterweg). 3 Std. Oberl. Henschell.
- Naturgeschichte: Elemente der Mineralogie — im Sommer Botanik nach dem natürlichen System. 1 Std. Reinhaus.
- Zeichnen: Siehe Sekunda. —
- c) Gymnasialabtheilung besonders.
- Latein: Caesar bello gall. I, II, III, IV. — Gramm.: Der ganze Tertia-Spiess durchgenommen mit dem Entsprechenden aus Siberti. 7 Std. Kobl.
- Ovid Metam. Die 4 Weltalter, Lycaon, Wasserflut, Deucalion, Daedalus, Phaethon, Midas, Philemon und Baucis, Perseus, Niobe, zusammen über 1500 Verse. 2 Std. Der Rektor.
- Griechisch: Repetition des regelmäßigen Verbi — verba auf mi und unregelmäßige verba (nach Buttman), dazu die entsprechenden griechischen und deutschen Stücke in Schmidt und Wensch (I. Kurs); außerdem zusammenhängende Lesestücke mit regelm. Verbformen; Aesopische Fabeln und Zug des jüngern Cyrus, im Ganzen 60 Seiten. — Hom. Odys. lib. IX von Vers 19 an. —
- Einige ältere Tertianer lasen privatim Odys. lib. IV. 5 Std. Eben.
- Französisch: Plöz Chrestomathie, namentlich historische Prosa u. einige Gedichte, c. 40 Seiten. — Plöz Gramm.: Lect. 23—45. 2 Std. Reinhaus.

Quarta. — Ordinarius Eben.

a) Zusammen:

- Religion: 1) evangelische comb. mit V: Biblische Geschichte (nach Zahn): N. Test. von § 70 bis aus, das N. Test. ganz. — 20 Lieder. 2 Std. Kobl.
- 2) katholische comb. mit V und VI: Wiederholung des vorigjährigen Pensums. Schluß des Glaubensbekenntnisses. Im Wintersemester außerdem Einiges aus der bibl. Geschichte. 2 Std. Kaplan Georg.
- Deutsch: Lektüre in Wackernagel II, Memoriren von Gedichten, 15 schriftliche Arbeiten. 3 Std. Eben.
- Französisch: Mit den Gymnasialschülern wurde hauptsächlich Plöz Elementarbuch von No. 74 bis zu Ende durchgenommen und Einiges aus dem Anhang (Lesebuch) übersetzt; die Realschüler nahmen daran Theil und hatten außerdem Uebungen in Plöz Gramm. — Die Kombination in diesen 2 Stunden fällt übrigens in Zukunft weg. 2 Std. Dr. Weischer.
- Geschichte: Deutsche Geschichte (nach Kohlrausch). 2 Std. Eben.
- Geographie: Europa, specieller Deutschland und Preußen. 2 Std. Eben.

*) Die jetzigen Tertianer hatten nach früherer Einrichtung schon 2 Stunden Englisch in Quarta, daher genügten 3 Stunden Englisch; fortan werden 4 Stunden Englisch in III sein.

- Mathematik:** Linien und Winkel. — Congruenz der Drei- und Vierecke. — Repetition der Dezimalbrüche. — Die 4 Rechnungsarten in Buchstaben. 4 Stb. Oberl. Henschell.
Zeichnen: Vermehrte Uebung im freien Handzeichnen. Fortgesetztes Körperzeichnen in Verbindung mit Linearzeichnen. 2 Stb. Dr. Weischer.

b) Realabtheilung besonders.

- Latein:** Blume II. Cursus, Abschn. 1—3, lateinische und deutsche Stücke. — Aus dem 4ten Abschnitt c. 50 ausgewählte Stücke (kleine zusammenhängende Erzählungen) — Grammatische Uebungen. 4 Stb. Eben.
Französisch: Plöb Elementarbuch von 74 bis zu Ende, und Plöb Gramm. von Lect. 1—24 excl. In Plöb Chrestomathie Sect. I ganz und aus Sect. II einige Stücke, c. 24 Seiten. 3 Stb. Dr. Weischer.
Rechnen: Zusammengesetzte Regel de Tri, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung (nach Diesterweg). 2 Stb. Oberl. Henschell.
Naturgeschichte: Wirbellose Thiere, besonders Insekten. — Im Sommer Beschreibung von Pflanzen, Uebung im Selbstbestimmen, Anfangsgründe des natürlichen Systems. 2 Stb. Reinhaus.

c) Gymnasialabtheilung besonders:

- Latein:** Blume II. Cursus. Abschn. 3 und aus den zusammenhängenden Erzählungen des 4ten Abschn. 42 Stücke. — Nepos: Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal. — Im Grammatischen: Nach Absolvierung des 1. Abschn. im II. Cursus von Blume die syntaxis casuum und das Wichtigste aus der syntaxis temporum et modorum nach Siberti u. Spieß Uebungsbuch für IV. 7 Stb. Dr. Kühn.
Griechisch: Formenlehre (nach Buttman) bis zu den verbis auf mi excl. — Uebersetzen des Entsprechenden in Schmidt u. Wensch, 2te Reihe bis zu den verbis contractis § 10. IV, griechisch u. deutsch. 5 Stb. Dr. Kühn.

Quinta. — Ordinarius Blende:

- Religionslehre:** siehe Quarta.
Deutsch: Durchnahme von prosaischen und poetischen Lesebüchern aus Wackernagel II. — Memoriren von Gedichten. — Alle 14 Tage eine kleine schriftliche Arbeit. 4 Stb. Blende.
Latein: Blume vom 2ten Abschnitt des Cursus I bis zu Ende des 1ten Abschn. in Cursus II und die dazu gehörenden deutschen Stücke, 62 Seiten oder 134 Stücke. — In der Grammatik die unregelm. Formenlehre und Wiederholung der regelmäßigen (nach Siberti). 6 Stb. Blende.
Französisch: Plöb Elementarbuch Lect. 1—82. 5 Stb. Dr. Weischer.
Geschichte: Geschichten aus der römischen und deutschen Geschichte. 1 Stb. Blende.
Geographie: Deutschland. 2 Stb. Blende.
Rechnen: Gerade und umgekehrte Regel de Tri und Vermischte Aufgaben. Kopf- und Tafelrechnen (nach Diesterweg). 4 Stb. Oberl. Henschell.
Naturgeschichte: Reptilien und Fische. — Im Sommer Beschreibung von Pflanzen, Linné'sches System. 2 Stb. Reinhaus.

- Zeichnen: Elemente des Körperzeichnens, fortgesetzte Übung im Contourenzeichnen (zum Theil nach Vorlegeblättern). 2 Std. Dr. Weischer.
- Schreiben: Das kleine und große deutsche und lateinische Alphabet — Wörter und Sätze. 2 Std. Blencke.

Sexta. — Ordinarius Dr. Kühn.

- Religion: evangelische: 50 biblische Geschichten aus dem N. Test. und 25 aus dem A. Test. nach Zahn, 18 Kirchenlieder. 3 Std. Blencke.
katholische: siehe IV.
- Deutsch: Übungen im Lesen (Bachernagel I) und Erzählen sowie in der Orthographie — Kleine Ausarbeitungen — Memoriren vieler Gedichte des Lesebuchs. 4 Std. Dr. Kühn.
- Latein: Regelmäßige Formenlehre nach Fromm's kleinerer Grammatik. — Stücke in Blume Curjus I. Abschn. 1 bis No. 26, lateinischer u. deutscher Theil. 8 Std. Dr. Kühn.
- Geschichte: Geschichten aus der Alten Geschichte bis zum Tode Alexanders mit besonderer Berücksichtigung der griechischen Heldensagen. 1 Std. Blencke.
- Geographie: Allgemeine Einleitung. Das Wichtigste von den 5 Erdtheilen. 2 Std. Blencke.
- Rechnen; Bruchrechnen und vermischte Aufgaben, im Kopf und auf der Tafel. 5 Std. Oberl. Henschel.
- Naturgeschichte: Säugethiere und Vögel, im Sommer Beschreibung wildwachsender Pflanzen. 2 Std. Reinhaus.
- Zeichnen: Übungen in geraden und krummen Linien in allerlei Verbindungen. 2 Std. Dr. Weischer.
- Schreiben: Das kleine und große Alphabet, deutsch und lateinisch. 3 Std. Blencke.

Was die schriftlichen Reinarbeiten in fremden Sprachen betrifft, so galt im Allgemeinen folgende Regel: alle 8 Tage ein Exercitium resp. 1 Probearbeit, in den obern Klassen auch nach einem Diktat; für die Realabtheilungen von Tertia und Secunda jedoch im Latein nur alle 14 Tage, eben so für die Gymnasialabtheilung im Französischen und im Griechischen für Tertia und Secunda nur alle 14 Tage.

Am Zeichenunterricht, welcher für Gymnasial-Tertia und Gymnasial-Secunda nicht mehr obligatorisch ist, nahmen mehrere Gymnasiasten dieser 2 Klassen freiwillig Theil.

- Singen: Übung im mehrstimmigen Chorgesang mit den dazu tauglichen Schülern 2 Stunden wöchentlich; die übrigen Schüler 1 Stunde wöchentlich Volkslieder. 3 Std. Nohl.
- Turnen: Jeder Schüler hatte 2mal die Woche Sommers und Winters Turnstunde; es bestanden 3 Abtheilungen, die wöchentlich 1mal einzeln und 1mal zusammen ihre Übungen hatten. Im Sommer bei zu starker Hitze und im Winter bei zu strenger Kälte mehrere Male ausgesetzt. 4 Std. Jenner.

II. Uebersicht über Verwendung der Lehrkräfte und Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Sexta.	Quinta.	Quarta.			Tertia.			Secunda.			Zahl der Stund.
			Real-	Gym-nasial.	Zu-sammen.	Real-	Gym-nasial.	Zu-sammen.	Real-	Gym-nasial.	Zu-sammen.	
1. Rektor Göb.						4 Franzöf.	2 Latein.		4 Franzöf.		3 Deutsch.	13
2. Lehrer Reinhaus, Ordinarius von Real II.	2 Naturgsh.	2 Naturgsh.	2 Naturgsh.			1 Naturgsh.	2 Franzöf.	1 Physik.	2 Mathem. 2 Chemie. 1 Physik. 1 Naturgsh.	2 Franz.	3 Mathem. 2 Physik.	23
3. Lehrer Jenner, Ordinarius von Gymnasial II.									4 Latein.	9 Latein. 6 Griech.		19 u. 4 Std. Turnen, zus. 23
4. Lehrer Nohl, Ordinarius von III.		2 Religion.			Religion mit V.		7 Latein.	2 Geschichte 2 Geograph. 3 Deutsch. 2 Religion.			2 Geschichte 1 Geograph. Religion mit III.	21 u. 3 Std. Singen, zus. 24
5. Oberlehrer Sendell.	5 Rechnen.	4 Rechnen.	2 Rechnen.		4 Mathem.	3 Mathem. u. Rechnen.		3 Mathem.				21
6. Lehrer Eben, Ordinarius von IV.			4 Latein.		2 Latein. 3 Deutsch. 2 Geschichte 2 Geograph.	5 Latein.	5 Griechisch.					23
7. Lehrer Dr. Weisger.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 5 Franzöf.	3 Franzöf.		2 Zeichnen. 2 Franzöf.	3 Englisch. 2 Zeichnen.			3 Englisch. Zeichnen mit III.			24
8. Lehrer Dr. Kühn, Ordinarius von VI.	8 Latein. 4 Deutsch.				7 Latein. 5 Griechisch.							24
9. Lehrer Blende, Ordinarius von V.	3 Religion. 3 Schreiben. 2 Geograph. 1 Geschichte.	6 Latein. 4 Deutsch. 2 Geograph. 1 Geschichte. 2 Schreiben.										24
10. Kaplan Georg.	2 Religion.	Religion mit VI.			Religion mit VI.			2 Religion.			Religion mit III.	4

203.

Dazu kamen im Sommersemester noch die 4 in Gymnasial-Obersekunda freiwillig gegebenen Stunden, nämlich 2 lateinische vom Rektor und 2 griechische von Lehrer Jenner.

III. Zur Statistik

a. der Lehrer.

Das Lehrerkollegium blieb dasselbe wie im vorigen Schuljahr, mit der einzigen Ausnahme, daß, als Kaplan Meurin vorigen Herbst in eine Pfarrstelle berufen worden, Kaplan Georg vermöge bischöflicher Weisung vom 17. September v. Js. und mit Genehmigung Seitens der königlichen Regierung d. d. 13. Oktober v. Js. als katholischer Religionslehrer an unserer Anstalt eingetreten ist.

b. der Frequenz im Schuljahr 18⁶¹/₆₅.

Der Bestand nach den Herbstferien war 118 Schüler; neu aufgenommen wurden Anfangs Oktober 38; Summa: 156. Dieselben vertheilten sich auf die einzelnen Klassen so: Sexta 28, Quinta 34, Realquarta 26, Gymnasialquarta 10, Realtertia 22, Gymnasialtertia 11, Realsecunda 17, Gymnasialsecunda 8. —

Zu Weihnachten traten 3 Schüler aus und wurden ausnahmsweise 3 neue aufgenommen.

Zu Ostern traten 18 Schüler, zum Theil wegen besonderer Verhältnisse (siehe IV, 5.) aus und 6 neue ein *); also Schülerzahl im Sommersemester 144, und zwar in Sexta 29, in Quinta 37, Realquarta 25, Gymnasialquarta 8, Realtertia 18, Gymnasialtertia 12, Realsecunda 8, Gymnasialsecunda 7. — Der Abgang am Ende des Sommersemesters ist in diesem Augenblick nicht genau festzustellen, da rücksichtlich mancher Schüler noch nicht ausgemacht ist, ob sie austreten oder bleiben.

Im Ganzen genommen war die Schule, wenn man die im Laufe des Schuljahrs ausgetretenen mitzählt, von 165 Schülern besucht, von denen a) der Religion nach 128 evangelisch, 25 katholisch, 12 israelitisch und b) der Heimath nach 103 aus der Stadt, 22 von nahen Ortschaften und 40 fremde waren.

c. des Kuratoriums.

Es besteht aus: a) den 3 ständigen Mitgliedern: Bürgermeister Waldeyer, Rektor Göy, Fürsil. Kammer-Direktor von Vibra; b) den 4 deputirten Stadtverordneten: Beigeordneter Kaufmann Piel, Dekonom Forst, Kaufmann F. Siegert, Kaufmann E. Better; c) den 2 Mitgliedern der Schulgenossenschaft: Pfarrer Harber, Kaufmann Schröder.

Schulgeld.

Für Sexta 18 Thlr., für Quinta wie für Quarta 20 Thlr., für Tertia 24 Thlr., für Secunda 28 Thlr.

Jahres-Etat der Anstalt pro 1865: 6710 Thlr.; — Lehrergehälter 5810 Thlr.; — Unterrichtsmittel 250 Thlr.

Freistellen waren durch Beschluß vom 6. Dezember 1864 zuerkannt: 10 ganze und 7 halbe, also c. 9 Prozent.

*) Die Haupt-Ausnahme findet nur im Herbst Statt

IV. Chronik.

- 1) Das Schuljahr begann am 5. Oktober 1864.
- 2) Am 22. März wurde das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs mit einer öffentlichen Schulfeier begangen, wobei Lehrer Reinhaus die Festrede hielt.
- 3) Am 15. Mai, wo die Rheinprovinz die 50jährige segensreiche Vereinigung mit Preußen feierte und ein besonderer Festgottesdienst in den hiesigen Kirchen statt fand, wurden zuvor die Schüler in der Aula versammelt und nach kurzem Gesang und Gebet ein erläuternder Vortrag über die geschichtlichen Verhältnisse der einzelnen Theile der Provinz wie über die Wichtigkeit jener Vereinigung gehalten.
- 4) Da der 18. Juni auf einen Sonntag fiel, so wurde Tags zuvor, zum Andenken an die vor 50 Jahren geschlagene Schlacht von Belle-Alliance, in den einzelnen Klassen die Geschichte dieser Schlacht vorgetragen.
- 5) Besonders erfreulich war ein von königlicher Regierung unter dem 10. Juni d. J. mitgetheiltes Rescript Sr. Excellenz des Herrn Ministers von Mühlner vom 3. Juni, welches mit den Worten beginnt: „Die königliche Regierung benachrichtige ich, daß des Königs Majestät durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 13. v. Mts. die höhere Bürgerschule zu Neuwied dem für dieselbe wiederholt gestellten und von mir befürworteten Antrage gemäß in Bezug auf die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst den Realschulen erster Ordnung gleichzustellen geruht haben.“ Zugleich wird auch auf die für die Realschulen I. Ordnung in dieser Hinsicht bestehenden Bestimmungen hingewiesen. *)

Da nunmehr sowohl die Realschüler als die Gymnasialschüler unserer Anstalt das Schulzeugniß zum einjährigen Dienst erlangen können, wenn sie das halbjährige Secunda-Pensum gut absolvirt und in ihrem übrigen Verhalten befriedigt haben, so wird wohl nicht mehr der Fall eintreten, wie letzte Ostern, daß Schüler unserer Secunda resp. Tertia in größerer Anzahl, und zwar hiesige wie auswärtige, unsere Anstalt verlassen, um auf einer Realschule I. Ordnung so rasch als möglich das Schulzeugniß zum einjährigen Dienst sich zu erwerben. Auch möchten fortan manche Eltern die stark angefüllten Realschulen der großen Städte nicht unserer Anstalt vorziehen, welche „bei ihren weniger vollen Klassen und bei der größern Ruhe und Einfachheit des Orts für Erziehung und Unterricht gewisse Vortheile bietet.“

*) Gemäß dem die Realschüler wie die Gymnasialisten betreffenden Ministerial-Rescript vom 31. Oktober 1861 resp. 7. Februar 1862 ist „die Versetzung nach Secunda nicht nur mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen, sondern auch anzuordnen, daß in Zukunft die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda Abgehenden jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgestellt werden und daß darin ausdrücklich bemerkt werde, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe; Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse so wie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, werden von den Departements-Prüfungs-Commissionen als nicht genügend zurückgewiesen werden.“

ferien.

Dieselben waren vorschriftsmäßig:

Zu Weihnachten: vom 24. Dezember bis 2. Januar incl.

Zu Ostern: vom 12. April bis 1. Mai incl.

Zu Pfingsten: vom 3. Juni bis 7. Juni incl.

Die Herbstferien werden sein vom 1. September bis 4. Oktober incl.

Außerdem wurde der Unterricht ausgesetzt:

- 1) selbstredend am 22. März und 15. Mai;
- 2) an den um's Schulhaus herum gehaltenen Jahrmärkten (28. Okt., 12. Dec., 6. März, 10. April, 28. Juni), wo früheren Regierungs-Rescripten gemäß die Nachmittagsstunden ausfielen.
- 3) Die Turnstunden wurden im Winter wegen strenger Kälte und im Sommer wegen zu großer Hitze manchmal ausgesetzt.

V. Auswahl aus den Erlassen der Behörden, insbesondere der Königl. Regierung zu Coblenz.

1) Unter 20. September: Aufforderung zu einem Antrag wegen Uebertragung des katholischen Religionsunterrichts an Kaplan Georg.

2) Unter 27. September: Mittheilung des Ministerialrescripts vom 27. Sept. 1864 über Honorarberechnung, Testate und Abgangszeugnisse im Königl. Gewerbeinstitut zu Berlin.

3) Unter 7. Oktober: Empfehlung von Dr. L. Wiese „Das höhere Schulwesen in Preußen.“

4) Unter 13. Oktober: Genehmigung der Uebertragung des Religionsunterrichts an Kaplan Georg.

5) Unter 15. October: Genehmigung der Einführung von Fromm's kleiner latein. Schulgrammatik für die untern Klassen.

6) Unter 18. November: Genehmigung der Einführung von Fromm's größerer Schulgrammatik in Secunda.

7) Unter 28. November: Mittheilung des Ministerialrescripts vom 19. Novbr., wonach 100 Thlr. für unsere Progymnasial-Bibliothek zur Anschaffung wissenschaftlicher Werke verwilligt sind.

8) Die Königl. Departements-Prüfungskommission zu Coblenz wünscht unter 23. Februar in den Schulzeugnissen zum einjährigen Dienst genaue Angabe sämtlicher Vornamen, des Geburtsdatums und des Geburtsortes auf Grund der beizubringenden Zeugnisse des betr. Civilstandsbeamten resp. Pfarrers.

9) Unter 11. Mai: Anordnung einer Schulfeier am 50jährigen Jubiläum der Vereinigung der Rheinprovinz mit Preußen.

10) Unter 10. Juni: Mittheilung des Ministerialrescripts vom 3. Juni, in welchem die Gleichstellung unserer Anstalt mit den Realschulen I. Ordnung rüchichtlich des Zeugnisses zum einjährigen Dienst ausgesprochen sowie damit zusammenhängende Bemerkungen und Anweisungen gegeben werden.

11) Unter 18. Juli: Genehmigung des beantragten diesjährigen Abiturienten-Examens und Anordnung wegen der Aufgaben zu den schriftlichen Arbeiten.

12) Unter 27. Juli: Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr 1865/66 und der Einführung von Weller's lateinischem Lesebuch aus Herodot.

VI. Lehrmittel.

Nachdem in dem ersten Schuljahr der neu organisirten Anstalt (1863/64) ansehnliche Summen zur Beschaffung von Lehrmitteln, insbesondere für Physik, Chemie, Karten, Zeichnungen, Bücher verwendet worden, auch viele zum Theil recht werthvolle Geschenke zu naturwissenschaftlichen Zwecken uns zugegangen waren, kam in dem Schuljahr 1864/65 nur noch ein kleiner Rest der zur ersten Instandsetzung bestimmten Mittel, außerdem aber der im Jahresetat ausgeworfene Betrag von 250 Thalern zur Verwendung.

A. Schulbibliothek.

Die Schulbibliothek erhielt im Schuljahr 1864/5 Folgendes:

1. Durch Schenkung:

Vom Königl. Ministerium 100 Thlr., wofür nachstehende Werke angeschafft wurden: May Dunker, Geschichte des Alterthums. 4 Bde. — Döberlein, Hom. Glossar. 3 Bde. — Nägelsbach, Homerische Theologie. 2. Aufl. — Dünker, Homers Odyssee. — Göttling, Hesiodi Carmina. 2. Aufl. — Dissen, Pindari Carmina. 2. Aufl. — Sophocles, Ajax und Elektra von Gust. Wolff. — Donner, Sophocles deutsch. 5. Aufl. — Herodot, Mit erkl. Anmerkungen von Krüger. — Lange, die Geschichten des Herodotos übersetzt. Thucydides ed. Hase, (Didot'sche Ausgabe). — Xenophon's Anabasis von Krüger. 5. Aufl. — Xenophon's Memorabilien von M. Seyffert 2. Aufl. — Lyfias, Ausgewählte Reden von Nauckstein. 4. Aufl. — Demosthenes ed. Voemel, (Didot'sche Ausgabe). — Demosthenes Staatsreden von Friedr. Jacobs. 2. Aufl. — Lucian, Ausgewählte Schriften von Sommerbrodt. — Plutarch, Ausgew. Biographien von Sintenis. 2. Aufl. — Roszbach und Westphal, Griechische Metrik. — Preller, Griech. Mythologie. 2 Bde. 2. Aufl. — Terentii comoediae rec. Bentleius. 2. Aufl. — Catulli Tibulli Propertii Carmina ed. Haupt. — Virgilius ed. Heyne-Wagner Ed. IV. 5 Bde. — Horatius von Bentley. 2 Bde. — Juvenalis Satirae ed. Heinrich. — Ciceronis Verrinae rec. et expl. Zumpt. — Ciceronis de officiis ed. Zumpt. — Ciceronis Tuscul. disput libri V ed. Kühner ed. IV. — Ciceronis Laelius, Mit Commentar von M. Seyffert. — Cicero's Reden, von Galm. — Cicero in seinen Briefen, von Abeken. — Sallustius rec. Dietsch. — Livius erklärt, von Weissenborn. — Livii libri XXI. et XXII., von Fabri-Heerwagen. — Quintiliani instit. ed. Bonnell. — Tacitus ed. Orelli. — Munk, Geschichte der römischen Literatur.

Von Herrn Geheimrath Dr. Wiese: Hesychii lexicon rec. M. Schmidt. 3 Bde.

Vom Stadtverordneten-Collegium: Verhandlungen des naturhistor. Vereins für die Rheinlande und Westphalen. Jahrgang 1864.

Von den betreffenden Herren Verfassern: David Müller, Geschichte des deutschen Volks. — Ein Schülerheft Ch. M. Wieland's herausgegeben von Dr. Hoche. — De Aristotelis virtutibus intellectualibus diss. A. Kühn.

Von der Heuser'schen Buchhandlung: Einige Sachen aus eigenem Verlage.

Von Herrn Oberst-Lieutenant Becker: G. M. Arndt von Bauer. Historische Briefe über Protestantismus.

Von Herrn Dr. Friedländer: Hoffmann, Europa und seine Bewohner. 8 Bde.

Von dem Rektor der Anstalt: Gustav Freitag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit. 2 Bde. 4. Aufl. — Desjellen's Neue Bilder aus dem Leben des deutschen Volkes.

Vom Collegen Reinhaus: Parnasso italiano. — Indische Studien von Weber.

Vom Collegen Jenner: Meisig's Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft von Haase. — Bernhardi, Griechische Syntax. — Krebs, Antibarbarus der lat. Sprache. 2. Aufl.

Vom Collegen Dr. Weischer: Leonhard Euler, Einleitung in die Analysis des Unendlichen. 3 Bde.
— von Rouvroy, Sammlung von algebraischen Aufgaben. — Voymann, Lehrbuch der Geometrie. 2 Bänden.

Vom Collegen Dr. Kühn: Lucretius ed. Lachmann Ed. II.

Vom Collegen Blencke: von Hammer, Geschichte des osmanischen Reichs. 2. Aufl. 4 Bde. Lorenz, Grundriß der reinen und angewandten Mathematik. 3 Bde. — Prantl, Griech. Philosophie und einige Hefte von Platon, übersetzt.

Von dem Bibliothekar: Plautus ed. Ritschl I.

2. Durch Ankauf:

Wiese, Das höhere Unterrichtswesen in Preußen. — Noth, Gymnasialpädagogik. — Guhl und Koner, Das Leben der Griechen und Römer. 2. Aufl. — Graham Otto, Lehrbuch der Chemie. 4. Aufl., soweit bis jetzt erschienen. — Altum, Winke für Lehrer zur Hebung des zool. Unterrichts. — Schmidt, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswesens, soweit erschienen. — Bekker, Charikles. — Rabenhorst, Kryptogamenflora. I. Abth. — Döderlein, Oeffentliche Neben. — Schreiber, Projektionslehre. — P. Schmid, Naturzeichen. III. Die Perspektive. — Ferner Jarcke lit. Centralblatt 1865. Poggendorf Annalen. 1865. Stiehl, Centralblatt. 1865.

B. Kartensammlung.

Die Kartensammlung wurde vermehrt durch Ankauf von:

Kiepert, Wandkarte von Deutschland.

Fir, Wandkarte von der Rheinprovinz und Westphalen.

Fir, histor. Territorialkarte des preussischen Staats.

Geschenk des Collegen Blencke: Nöggerath, Bau der Erdrinde.

C. Die Schülerbibliothek

erhielt an Geschenken: von Herrn Oberst-Lieutenant Becker: Geschichten des Hunsrücker Chronisten. 2 Bändchen und

von Herrn Clemens Jacob Reichard: Jugendbibliothek des griechischen und deutschen Alterthums. Herausgegeben von Eckstein 16 Abth. in 15 Bändchen.

Durch Ankauf: Glaubrecht, Der Zigeuner. 2. Aufl. — Drei Bändchen von W. D. von Horn. — Griech. Geschichte in Biographien von Henneberger. — Kell, Lebensbeschreibung Franklins. — Ferd. Schmidt, Gellert. — Von demselben Verfasser: Der dreißigjährige Krieg in 4 Bänden. — Der große König und sein Heer. — Gellerts Fabeln und Erzählungen.

D. Physikalisch-chemischer Apparat.

1. Folgende Gegenstände wurden aus Schulmitteln angeschafft:

1) Astrolabium. 2) Ein Apparat zur Bestimmung der Kohlensäure. 3) Ein Hohlprisma von Glas auf Messingstativ. 4) Ein Flaschenzug. 5) Eine Schraube ohne Ende. 6) Eine Archimedische Schraube. 6) Eine Nivellirwage. 8) Ein anatomischer Heber. 9) Mohr's Apparat zur Ermittlung des spezifischen Gewichtes von Flüssigkeiten. 10) Das menschliche Auge. 11) Das optische Auge. 12) Ein Mikroskop mit 300maliger Vergrößerung nebst sechs Objekten. 13) Noch eine große Leidener Flasche. 14) Zwei große Hohlspiegel auf Gestell für strahlende Wärme. 15) Eine kleine chemische Wage. 16) Glasröhren und Gläser verschiedener Art. 17) Ein Gasometer. 18) Vier große Schränke für Mineralien. 19) Vier Glaschränke für Thiere.

2. Geschenk wurde von den drei Sekundanern: Julius Remy, Ernst Reizert und Carl Reizert eine vollständige Dampfmaschine mit Heizapparat in Verbindung mit einem Hochwerk.

D. Naturhistorische Sammlung.

Zur Vermehrung der naturhistorischen Sammlung haben geschenkt:

- 1) Die Sextaner Gisele, Forst, zur Redden und Quartaner Bacher Seemuscheln.
- 2) Der Sextaner Berninger drei Vögel und eine Seemuschel.
- 3) Der Sextaner Schöller eine ausgeschnitzte Kokosnuß.
- 4) Der Sextaner Trätmar einige Seeesterne, Quartaner Meinhard einen Seeigel.
- 5) Der Sextaner Schindler einen ausgestopften Vogel.
- 6) Quintaner A. Dittlinger die Klapper von einer Klapperschlange.
- 7) Herr Forstmeister von Pelcke ein Auerhuhn und eine Ringeltaube.
- 8) Herr Oberinspektor Eversmann einen Lappentaucher.
- 9) Herr Höhn zwei Eulen.
- 10) Herr Kreisgerichtsrath Hofius mehrere Vögel, worunter eine Sturmmöve und ein Wasserhuhn.
- 11) Herr Ludovici einen Kibitz.
- 12) Herr Hoppen einen ausgestopften Dachs.
- 13) Sekundaner Dilg eine Sammlung Käfer, geordnet von Sekundaner Forst.
- 14) Sekundaner Dozy eine Sammlung Eier; desgleichen Tertianer Laupus.
- 15) Sextaner Raiffeisen eine Sammlung Algen aus der Nordsee.
- 16) Herr Obersteiger Wiegand mehrere Mineralien, besonders Eisenerze u. haarförmiges Spießglanzerz.
- 17) Herr Obersteiger Helmenrath mehrere Mineralien, besonders Pyromorphite.
- 18) Herr Pfarrer Neck verschiedene Mineralien und Versteinerungen.
- 19) Colleague Reinhaus einige Mineralien und Versteinerungen.
- 20) Quartaner Fischer und Quartaner Schneider einige Mineralien.
- 21) Tertianer von Klitzing Proben von geschliffenem Marmor.
- 22) Krystallisirter Bleiglanz von Sekundaner J. Nemý.

Durch Kauf wurden erworben:

- 23) Die wichtigsten Krystallmodelle von Glas. — Siegen bei Thomas.

F. Zeichenapparat.

Zu den im vorigen Schuljahr angeschafften 384 Vorlagen zum Freihandzeichnen, Laviren und Linearzeichnen kamen hinzu:

1. Aus Schulmitteln: Eine Anzahl Holzkörper verschiedener Form zum perspektivischen und Naturzeichnen. — 48 Vorlageblätter von Hermes. — Einige Gypsmodelle.
2. Durch Geschenke: vom Tertianer Richard Montanus einige 40 Vorlagen zum Landschaftszeichnen. — Vom Quintaner Jacoby eine kleine Sammlung von Contouren zum Thierzeichnen.

Für alle Geschenke, welche an Büchern, Naturalien zc. gegeben wurden, sprechen wir auch hier den geehrten Gebern unsern Dank aus und erlauben uns die ergebenste Bitte an Alle, die sich für die Jugend und unsere Anstalt interessiren, daß sie die Güte haben mögen, auch ferner unsrer Sammlungen freundlichst zu gedenken.

Was die naturhistorische Sammlung insbesondere betrifft, so wiederholen wir nachstehend den in der hiesigen Zeitung enthaltenen Artikel:

Eine naturhistorische Sammlung betreffend.

Unsere neuorganisirte höhere Bürgerschule hat u. A. auch die Naturwissenschaften mehr als früher zu pflegen. Zu geistlichem Unterricht in denselben gehört aber vor Allem Anschauung, also für Zoologie und Mineralogie lehrreiche Exemplare von Thieren und Mineralien. Daher ist denn auch für diese Gegenstände vorschriftsmäßig alljährlich eine gewisse Summe zu verwenden; selbstredend kann auf diesem Wege die Sammlung nur sehr langsam und allmählich zu einiger Vollständigkeit gelangen.

Nun haben an manchen andern Orten, wo die Lehranstalten ähnliche Zwecke zu verfolgen haben, Freunde der Jugend die Güte gehabt, Exemplare von Thieren (meist ausgestopft) und von Mineralien, welche sie schon besaßen oder leicht in Besitz bekamen, der Schule zuzuwenden. So wuchs die Sammlung wesentlich rascher und besser; Gegenstände, die im Besitz des Einzelnen von verhältnismäßig Wenigen angeschaut wurden oder fast ganz nutzlos vorhanden waren oder vielleicht gar verstaubten oder verderben, wurden in gewissem Sinne Gemeingut und recht Vielen nutzbar; namentlich wurde auch, weil Vieles aus der Nähe und gleichsam aus dem Reviere stammte, die Möglichkeit gegeben, nach richtigem Unterrichts-Grundsatz vom Nahegelegenen auszugehen und dann zu den interessanten Vorkommnissen der Ferne fortzuschreiten.

Sollte dieser Weg nicht auch für die hiesige Anstalt betreten werden können? Sollte sich nicht auch zu diesem Zwecke in der Stadt und auf dem Lande mancher fröhliche Geber finden, der sich sagte: Wenn ich ein oder das andre naturgeschichtliche Exemplar in die Schul-Sammlung gebe, so wird es weit ausgedehnter und länger benützt als bei mir; ich trage damit zu einer schon an und für sich interessanten naturgeschichtlichen Sammlung des Reviers, ich trage zugleich zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse bei.

Einzelne in dieser Beziehung mit Anfragen und Bitten befehligen möchten wir nicht gern; wohl aber glaubten wir, die Sache öffentlich wenigstens zur Sprache bringen zu sollen. Für jede brauchbare Gabe würden wir dankbar sein. — Unsere reorganisirte Anstalt ist durch edeln Gemeinsinn in's Leben gerufen. Möchte doch auch edler Gemeinsinn sie auf mancherlei Weise pflegen und fördern!

Das Lehrerkollegium der höheren Bürgerschule.

VII. Öffentliche Jahresprüfung in der Aula der Anstalt.

Mittwoch, 30. August,
von 8 — 12 Uhr Morgens.

Sexta:	Deutsch.	Dr. Kühn.
„	Botanik.	Reinhaus.
Quinta:	Französisch.	Dr. Weischer.
„	Latein.	Blende.
Gymnasialquarta:	Griechisch.	Dr. Kühn.
Realquarta:	Latein.	Eben.
Gesamtquarta:	Geographie.	Eben.
Gesamttertia:	Mathematik.	Hendell.
Gymnasialtertia:	Latein (Ovid).	Der Rektor.

Von 2 — 4 1/2 Uhr Nachmittags.

Realtertia:	Englisch.	Dr. Weischer.
Gesamtsecunda:	Geschichte und Geographie.	Nohl.
„	Physik.	Reinhaus.

Alle Schüler von 3 1/2 — c. 4 1/2 Uhr Turnen
auf dem am Schulhause gelegenen Turnplatze. Jenner.

Donnerstag, 31. August,
von 8 1/2 — 11 1/2 Uhr Morgens.

Gesamtsecunda:	Mathematik.	Reinhaus.
Gymnasialsecunda:	Griechisch.	Jenner.
Realsecunda:	Französisch.	Der Rektor.

Dann Singen und Declamiren der Schüler und Ansprache des
Rektors an die aus der Schule zu entlassenden Schüler. — Nach Schluß
des öffentlichen Aktus Vertheilung der Censuren in den einzelnen Klassen.

Schlußnachrichten.

Die Ferien dauern bis 4. Oktober incl.; am 5. und 6. Oktober finden die Aufnahme- und Ascensionsprüfungen statt. Neue Schüler haben sich am 5. Morgens 9 Uhr, mit dem Zeugniß ihrer bisherigen Schule versehen, zur Prüfung zu stellen.

Der Unterricht selbst beginnt am 7. Oktober.

Ueber die Eintrittszeit gibt ein Rescript des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums zu Coblenz folgende allgemeine Bestimmungen:

„Der Eintritt in die unterste Klasse (Sexta) der Gymnasien, Progymnasien, Realschulen und höhern Bürgerschulen soll nicht vor dem vollendeten 9ten Lebensjahre erfolgen. Daß derselbe aber auch nicht nach vollendetem 10ten Lebensjahre erfolge, ist dringend zu wünschen, weil nur in diesem Falle der Schüler im angemessenen Lebensalter mit der entsprechenden Schulbildung zu höhern Studien oder in's bürgerliche Leben eintreten kann; sei es nun, daß er den ganzen, für Gymnasien und Realschulen mindestens 8jährigen, in der Regel längern (also in der vollständigen höhern Bürgerschule mindestens 6jährigen) Schulkursus durchmachen, oder daß er denselben auf einer mittlern Stufe abbrechen soll.“

„Die Aufnahme neuer Schüler und die Versetzung in höhere Klassen findet jährlich einmal im Herbst statt; nur wenn besondere und dringende Gründe obwalten, kann eine Ausnahme hiervon stattfinden.“

Zur Aufnahme in Sexta wird außer einiger Religionskenntniß insbesondere gefordert:

Geläufigkeit im Lesen, Rechnen der vier Species mit ganzen Zahlen auch im Kopfe, leserliche und reinliche Handschrift, wozu auch das Schreiben mit lateinischen Buchstaben gehört, so wie Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben. Wenn das Eine oder Andere davon in der bisherigen Schule noch mangelhaft gelernt worden, werden die Eltern wohl thun, durch Privatunterricht nachhelfen zu lassen, bevor sie ihre Kinder zur Aufnahme uns zuführen.

Neuwied, den 20. August 1865.

Götz, Rektor.

Nachträglicher Zusatz, Abiturientenprüfung betreffend.

Am 25. August hatten wir die Freude, unter Vorsitz des Königl. Commissarius, Herrn Geheimen Rath Dr. Landfermann, eine Abiturientenprüfung mit 2 Realschülern unsrer obersten Klasse, Carl Forst und Wilhelm Richter von hier, abhalten zu können. Beiden wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt. Der erste will sich zunächst der Pharmacie, der zweite dem Postfache widmen.

Der Rektor.

Schlusswort

Die Feyer wurde mit einem Gebete eingeleitet, das von dem Prediger gehalten wurde. In demselben Gebete wurde die Aufmerksamkeit der Versammlung auf die Wichtigkeit der Sache hingelenkt, die durch die vorliegende Angelegenheit hervorgerufen ist. Der Prediger hat die Hoffnung geäußert, dass die Versammlung durch ihre Thätigkeit zu einer wirklichen Besserung der Sache beitragen werde. Er hat die Bitte ausgesprochen, dass die Versammlung sich für die Sache einsetzen möge, und dass sie durch ihre Thätigkeit zu einer wirklichen Besserung der Sache beitragen möge. Er hat die Bitte ausgesprochen, dass die Versammlung sich für die Sache einsetzen möge, und dass sie durch ihre Thätigkeit zu einer wirklichen Besserung der Sache beitragen möge.

Der Prediger hat die Bitte ausgesprochen, dass die Versammlung sich für die Sache einsetzen möge, und dass sie durch ihre Thätigkeit zu einer wirklichen Besserung der Sache beitragen möge. Er hat die Bitte ausgesprochen, dass die Versammlung sich für die Sache einsetzen möge, und dass sie durch ihre Thätigkeit zu einer wirklichen Besserung der Sache beitragen möge. Er hat die Bitte ausgesprochen, dass die Versammlung sich für die Sache einsetzen möge, und dass sie durch ihre Thätigkeit zu einer wirklichen Besserung der Sache beitragen möge.

Der Prediger hat die Bitte ausgesprochen, dass die Versammlung sich für die Sache einsetzen möge, und dass sie durch ihre Thätigkeit zu einer wirklichen Besserung der Sache beitragen möge. Er hat die Bitte ausgesprochen, dass die Versammlung sich für die Sache einsetzen möge, und dass sie durch ihre Thätigkeit zu einer wirklichen Besserung der Sache beitragen möge. Er hat die Bitte ausgesprochen, dass die Versammlung sich für die Sache einsetzen möge, und dass sie durch ihre Thätigkeit zu einer wirklichen Besserung der Sache beitragen möge.

Der Prediger



05446403

